



Universität Wien

Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Archiv

Bestand:

Nachlaß Friedrich Stefan (1886-1962)

Findbuch

Schenkung der Tochter von Friedrich Stefan in der zweiten Hälfte der
1990er Jahre

Dieses Findbuch wurde erarbeitet im April 2009
von Andreas Scherrer

(Von H. Emmerig minimal ergänzte Fassung vom April 2015)

NL Stefan
Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4	
Bibliographie zu Friedrich Stefan	5	
<u>Bestand des Nachlasses Stefan</u>		
	<u>Seite</u>	<u>Archiv-Nr.</u>
Im Zuge der Bearbeitung zusammengetragene Materialien	9	000
Druckerzeugnisse		
Monographien, Sonderdrucke von Aufsätzen, Zeitschriften	11	001
Sonderdrucke von Aufsätzen und ein Verlagskatalog	14	002
Vorlesungsmanuskripte		
Antrittsvorlesung „Gepiden“	18	003
Vorlesung „Geschichte, Kultur und Kunst der germanischen Stämme auf Grund der Bodenbefunde: I. Teil	18	004
Manuskripte von Arnold Luschin von Ebengreuth „Völkerwanderung: Leges“	18	005
Manuskripte zu Vorlesungen 1942 bis 1961	19	006
Manuskripte, teilweise mit Korrespondenz		
Manuskripte „Gold als Münze“, u. a. Manuskript zu „Münzkunde des Altertums“	24	007
Manuskripte zu „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum“	24	008
Korrespondenz und Manuskripte zu „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum“	25	009
Manuskripte zu den „Gepiden“	28	010
Manuskripte zu den „Gepiden“	29	011
Manuskripte zu den „Rugen“	30	012
Manuskripte zu den „Rugen“	30	013
Manuskripte zu den „Rugen“	30	014
Manuskripte zu den „Rugen“	31	015
Manuskripte zu den „Rugen“	31	016
Manuskripte zu den „Rugen“	32	017
Manuskripte zu den „Rugen“	32	018
Manuskripte zu den „Rugen“	33	019
Manuskripte zu den „Rugen“	33	020
Manuskripte zu den „Rugen“	34	021
Manuskripte zu den „Rugen“	34	022
Manuskripte zu den „Rugen“	35	023
Manuskripte zu den „Rugen“	36	024
Manuskripte zu den „Rugen“	36	025
Manuskripte und Korrespondenz zu den „Amalasintha-Geprägten“	37	026
Manuskript zur Kontroverse zwischen Stefan und Reinhart	40	027

Exzerpte	41	028
Korrespondenz, teilweise mit Manuskripten		
Korrespondenz zu „Sirmium: Ostgoten und Gepiden“	42	029
Korrespondenz Stefan mit Beninger zu den „Rugen,“	46	030
Korrespondenz und Manuskripte 1933 bis 1937	47	031
Korrespondenz zu Ausgrabungen und Bodenfunden im Raum Oberwart	50	032
diverse Korrespondenz	53	033
diverse Korrespondenz	56	034
diverse Korrespondenz und andere Schriftstücke	61	035
diverse Korrespondenz und andere Schriftstücke, u. a. Manuskriptteile	62	036
diverse Korrespondenz und andere Schriftstücke, u. a. Manuskriptteile	66	037
Sonderdinge		
Münztafeln	68	038
Landkarten auf Pappbögen	68	039
Archäologische Bodenfunde		
diverse Funde	69	040
diverse Funde	69	041
diverse Funde	69	042
diverse Funde	70	043
diverse Funde	70	044
diverse Funde	70	045
diverse Funde	72	046
diverse Funde	73	047
diverse Funde	74	048
diverse Funde	75	049
diverse Funde	76	050
Realien		
Paket mit Druckstöcken	77	051
Paket mit Druckstöcken	77	052
Paket mit Druckstöcken	77	053
Paket mit Druckstöcken	77	054
Pappschachtel mit Druckstöcken	77	055
großer beige-brauner Koffer mit Druckstöcken	77	056
brauner Koffer mit Arbeitswerkzeug	78	057
kleine silberfarbene Dose (leer; ursprünglich mit Münzen)	78	058
kleine schwarze Schachtel mit Karteikarten (von Luschin)	78	059

NL Stefan - Einleitung

Das folgende Findbuch gibt einen Überblick über den Nachlaß Friedrich Stefan, der sich im Archiv des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien befindet.

Im Folgenden einleitend einige wenige Zeilen zur Person Friedrich Stefan.

Außer den Informationen, die sich im hier bearbeitetem Nachlaß finden ließen, finden sich zur Person Stefans nur sehr spärliche Informationen. Daher kann hier auch nicht der Anspruch auf einen lückenlosen Lebenslauf erhoben werden, sondern es sollen kurz die wichtigsten Stationen und Werke Stefans angesprochen werden um einen Einblick ins Leben des Numismatikers zu gewinnen.

Stefan wurde 1886 im mährischen Zwittau geboren. Sein Studium absolvierte er an den Universitäten von Wien, Besançon und Paris und unternahm Studienreisen durch ganz Europa. Sein wohl wichtigster Lehrer dem er zeitlebens eng verbunden blieb war der Wiener Numismatiker Hofrat Prof. Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth. Nach einer Anstellung an der Mittelschule in Brünn, später in Bruck a. d. Mur, kam er schließlich nach Graz. Dort wohnte er bis zu seinem Tod 1962 und arbeitete seit den 1920er Jahren als Lehrer an der Oberschule (später Bundesrealschule) für Jungen. In den 1930er Jahren nahm er als Dozent der Karl-Franzens-Universität Graz seine Lehrtätigkeit auf und habilitierte sich im Wintersemester 1941/1942 dort für Numismatik und materielle Kultur der Völkerwanderungszeit. Nach einer Unterbrechung von 1945 bis 1948 lehrte er zumindest bis zum Sommersemester 1961 in Graz. Seine Hauptforschungsgebiete waren zeitlebens die Numismatik der Völkerwanderungszeit, sowie die Vor- und Frühgeschichte. Seine Publikationsliste nimmt sich relativ spärlich aus, wohl v. a. da sein Hauptwerk zum Thema „Die Rugen“, dem sich bereits seine Habilitation gewidmet hatte, nie erschien, obwohl seit 1941 geplant und immer wieder auch öffentlich - angekündigt.

Am 18. Mai 1962 starb Univ.-Prof. Dr. Friedrich Stefan im 76. Lebensjahr.

Der Nachlaß von Friedrich Stefan wurde sortiert, entklammert und erfaßt. Eine Umbettung in Archivschachteln wird in Kürze erfolgen. Grundsätzlich lassen sich sieben Hauptkategorien erkennen: Druckerzeugnisse (Bücher, Sonderdrucke von Aufsätzen aus Stefans Privatbestand), Vorlesungsmaterial (Manuskripte von Stefan), Manuskripte (von Stefans eigenen Publikationen), Korrespondenz, Sonderdinge, archäologische Bodenfunde (Photographien, Photo-Drucke, Schriftwechsel die Funde betreffend, etc.) und Realien (Pakete, Koffer, etc.). Bei den Beständen ‚Manuskripte‘ und ‚Korrespondenz‘ kommt es zu Überschneidungen.

Neben der beeindruckenden Zahl an Druckstöcken (in den Paketen und einem Koffer) und den handschriftlichen Manuskripten Stefans, die teilweise eine Rekonstruktion der Entstehungsphasen verschiedener Texte Stefans möglich machen, ist besonders auch die geschäftliche Korrespondenz zu erwähnen. In den verschiedenen Schriftwechseln finden sich Autographen der namhaftesten Numismatiker und Münzhändler der 1920er bis 1960er Jahre, u. a. Jean Babelon, Eduard Beninger, Vladimir Clain, Fritz Dworschak, Arnold Luschin von Ebengreuth, Hans Gebhart, August Loehr, Ernst Unger, Waldemar Wruck, Eduard Zambaur und viele Weitere. Bei den Manuskripten muß auf die komplizierte Art der Seitenpaginierung Stefans hingewiesen werden, die er - je nach Korrekturphase - in je unterschiedlichen Farben und mit römischen, sowie arabischen Zahlen, mit lateinischen, sowie griechischen Buchstaben, aber auch mit hochgestellten Zahlen vornahm. Die genauen Abfolgen der Korrekturphasen herauszufinden muß daher jedem Benutzer selbst überlassen werden.

Wien, 24. April 2009,

Andreas Scherrer

Bibliographie zu Friedrich Stefan (1886–1962)

Publikationen von Stefan:

Die Münzstätte Sirmium unter den Ostgoten und Gepiden, in: Blätter für Münzfreunde. Monatsschrift für Münz- und Sammelkunde, Organ des Numismatischen Vereins zu Dresden und der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, 60. Jahrgang, N.F., Nr. 3 (März 1925), S. 231-239, N.F., Nr. 4/5 (April/Mai 1925), S. 250-269 und 24. Tafel, paginiert als Tafel 298. [auch als Sonderdruck, mit eigener Paginierung, mit Untertitel „Ein Beitrag zur Geschichte des germanischen Münzwesens in der Zeit der Völkerwanderung“, Halle a. d. Saale 1925.]

Ein Münzfund bei Wurzwoll im Mühlviertel, in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien. Fortsetzung der Mitteilungen der österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde, Bd. 15 (1919-1926), Heft 83-85 (Januar-März 1926), S. 313 f., Heft 86-88 (April-Juni 1926), S. 321 f., Heft 87-89 [falsche Nummerierung: eigentlich Heft 89-91] (Juli-September 1926), S. 329 f.

Fund von Drasenhofen in Niederösterreich (Bezirkshauptmannschaft Mistelbach), in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien. Fortsetzung der Mitteilungen der österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde, Bd. 15 (1919-1926), Heft 87-89 [falsche Nummerierung: eigentlich Heft 89-91] (Juli-September 1926), S. 334. [im Inhaltsverzeichnis des gesamten Bd. 15 wird fälschlicherweise als Autor Dr. Fritz Dworschak angegeben.]

Monogramm und Prägungen des Gepidenkönigs Ardarich und seiner Nachfolger [protokollarische Zusammenfassung von Stefans Vortrag, gehalten auf dem Deutschen Münzforschertag, Wien, 12. bis 14. September 1928, von W. Diepenbach], in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft Wien, Bd. 16 (1927-1936), Nr. 29/30 (Mai/Juni 1929), S. 5 (Sonderpaginierung zwischen S. 84 und 85).

Rezension zu: S. Kraus, F. F.: Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien, Halle (A. Riechmann & Co.), 1928, gr. 8°, XVI und 227 S., 16 Tafeln und 2 Monogrammtafeln. Bd. 5 der im genannten Verlag herausgegebenen Münzstudien, in: NZ, Neue Folge Bd. 22 (der ganzen Reihe Bd. 62) (1929), S. 137-139.

auch (leicht verändert) in: Numismatisches Literaturblatt, 46. Jahrgang (1929), Nr. 286/287 (Juli 1929), S. 2344-2347.

auch (leicht verändert) in: Mitteilungen für Münzsammler. Nachrichtenblatt des Numismatischen Vereins zu Braunschweig, der Frankfurter Numismat. Gesellschaft, des Hamburger Vereins der Münzenfreunde, der Gesellschaft für Münzkunde in Karlsruhe, des Numismat. Vereins für Niedersachsen in Hannover, des Vereins des Münzfreunde Westfalen und Nachbargebiete, der Numismatischen Gesellschaft Wiesbaden-Mainz, des Württembergischen Vereins für Münzkunde, 6. Jahrgang (1929), Nr. 67/68 (Juli/August 1929), S. 330-333.

auch (leicht verändert) in: Münzensammler. Herausgeber und verantw. Schriftleiter: Il. Wodiczka, B. Budweis, 2. Jahrgang 1929, Nr. 19, S. 80-83.

Münzkunde des Altertums. Mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. Mit zwei Tafeln, Graz 1932.

Arnold Luschin von Ebengreuth †, in: Blätter für Münzfreunde. Monatsschrift für Münz- und Sammelkunde. Organ des Numismatischen Vereins zu Dresden, 68. Jahrgang, Nr. 2 (Fortl. Nr. 636) (Februar 1933), S. 593-600.

Arnold Luschin von Ebengreuth †, in: Berliner Münzblätter. Neue Folge. Organ der vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 53. Jahrgang, Nr. 363/364 (März/April 1933), S. 32-37.

Arnold Luschin von Ebengreuth †, in: Der Münzensammler. Mitteilungsblatt der „Sudetendeutschen Numismatischen Gesellschaft, Sitz: Teplitz Schönau“, des Vereines „Deutsche Münzenfreunde 1931 der Kur- und Badestadt Teplitz-Schönau und Umgebung“ und der „Münzsammler-Vereinigung in Aussieg“, 6. Jahrgang, No. 64 (April 1933), S. 15-21.

Rezension zu: Mouchmov, N. A.: Le Trésor numismatique de Réka-Devnia (Marcianopolis), in: Numismatisches Literaturblatt 52, 1935, Nr. 344/345, S. 2812 f.

Der Beginn der langobardischen Münzprägung und die Grabfunde von Cividale [protokollarische Mitschrift von Stefans Vortrag, gehalten auf der Monatsversammlung der Numismatischen Gesellschaft in Wien vom 18. Dezember 1935, vermutlich von Stefan selbst verfaßt], in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft Wien, Bd. 16 (1927-1936), Nr. 109-112 (Jänner-April 1936), S. 291.

Rezension zu: Werner, Joachim: Münzdatierte Austrasische Grabfunde. Quart. Mit 43 Tafeln, IX, 159 Seiten. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35. Geb. RM. 30,-. (Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit. Herausgegeben von der Römisch-Deutschen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches zu Frankfurt am Main, Band III.), in: NZ, Neue Folge Bd. 29 (der ganzen Reihe Bd. 69) (1936), S. 98-105.

Der Münzfund von Maglern-Thörl (vergraben um 570/71 bis 584/85) und die Frage der reduzierten Solidi, in: NZ, Neue Folge Bd. 30 (der ganzen Reihe Bd. 70) (1937), S. 43-63 und Tafel IX.

Rezension zu: Mateu y Llopis, Felipe, Dr.: Catálogo de las Monedas previsigodas y visigodas del Gabinete numismático del Museo arqueológico nacional, con notas y comentarios. Prólogo des Conservador-Jefe Dr. D. Castro M. del Rivero y Sáinz de Varanda, Madrid 1936. pag. I-XV, 439, laminas 40, cartas 6. Precio: 20 Pesetas, in: NZ, Neue Folge Bd. 30 (der ganzen Reihe Bd. 70) (1937), S. 106-111.

Die germanische Landnahme im Ostalpenraum bis zum Ausgang der Völkerwanderung, in: Das Joanneum, Bd. 6 (1943), S. 29-112, mit 8 unpaginierten Tafeln.

Österreichische Hochschülerschaft, Universität Graz, Referat für Studienmittel: Zusammenfassung der Vorlesung „Geschichte, Kultur und Kunst der germanischen Stämme auf Grund der Bodenbefunde“, gehalten im WiSe 1948/1949 an der Karl-Franzen-Universität in Graz, maschinenschriftlich vervielfältigt.

Münzen der Rugenkönige aus dem ehemaligen Rugilande Österreichs, in: Congrès international de numismatique, Paris, 6-11 juillet 1953, Tome deuxième: Actes, Paris 1957, S. 443-451.

auch in: Bericht über den dritten österreichischen Historikertag in Graz, 26. bis 29. Mai 1953 (Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine 4), Wien 1954, S. 101-108.

Neu entdeckte Gepräge mit den Königsmonogrammen germanischer Fürsten aus der Zeit der Völkerwanderung und des Mittelmeerraumes, in: Numismatica bizantina e medievale [= Zusammenfassungen der Vorträge des „Congresso internazionale di numismatica, Roma, Palazzo Barberini, 11-16 settembre 1961“], [der Beitrag Stefans erschien – vermutlich wegen seines Todes am 18. Mai 1962 – nicht im Druck in den Atti des Kongresses];

Publikationen über Stefan (Rezensionen u. a.):

Erwähnung Stefans in einem Bericht über einen Diskussions-Abend am 11.5.1932. Vgl. hierzu: Bericht über den Diskussionsabend vom 11. Mai 1932: Münzreformen der römischen Kaiserzeit der ersten vier Jahrhunderte, in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien, Bd. 16 (1927-1936), Nr. 64-66 (April-Juni 1932), S. 203 f.

Eduard Zambaur: Rezension zu: Prof. Dr. Friedrich Stefan: Münzkunde des Altertums. Mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr., in: [unbekannte Tages-Zeitung], 14.7.1932;

Wruck, Waldemar: Rezension zu: Friedrich Stefan: Münzkunde des Altertums mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. 8°, 44 Seiten und 2 Tafeln. Graz 1932. Broschiert RM. 3,-, in: Berliner Münzblätter. Neue Folge. Organ der vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 53. Jahrgang, Nr. 363/364 (März/April 1933), S. 50 f.

Vejvoda, Oldřich: Rezension zu: Friedrich Stefan: Münzkunde das Altertums mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr., Graz 1932, Str. 44, in: Numismatický časopis československý (Revue numismatique tchécoslovaque), ročník IX. (1933), S. 111.

Katz, Viktor: [Kritik an Stefans Nachruf auf Luschin, in: Der Münzensammler, April 1933], in: Numismatický časopis československý (Revue numismatique tchécoslovaque), ročník IX. (1933), S. 123.

[Suttina, Luigi:] Rezension zu: Stefan, Friedrich: Der Münzfund von Maglern-Thörl (vergraben um 570-71 bis 584-85) und die Frage der reduzierten « solidi », in: Memorie Storiche Forogiuliesi, 37 (1941), S. 118 f.

[ohne Verfassernennung] Dr. Stefan – Universitätsdozent, in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien 3 (Alte Folge 19) (1941-1942), Nr. 9 (Juni 1942), S. 106.

Biographisches zu Stefan:

Probszt, Günther: Prof. Univ.-Doz. Dr. Friedrich Stefan †, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, Bd. 28 a.F. (1962), Nr. 9, S. 85.

Reichl, Kurt: Lexikon der Persönlichkeiten und Unternehmungen. Steiermark, 1955, S. 419, s. v. Stefan Friedrich.

= Deutsches Biographisches Archiv 2, Fiche 1253, S. 270.

Kürschners deutscher Gelehrten-Kalender, 7. Jahrgang, 1950, S. 379, s. v. Stefan, Friedrich.

= Deutsches Biographisches Archiv 2, Fiche 1253, S. 269.

Scherrer, Andreas: Der Nachlass Friedrich Stefan im Institut für Numismatik und Geldgeschichte, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 39, 2009, S. 27-29.

Sammlung Stefan:

Kluge, Bernd: Römer, Goten und Vandalen. Numismatische Zeugnisse der Völkerwanderungszeit. Zu einer Neuerwerbung, in: Museums-Journal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam. Zugleich „Berliner Museen, 6. Folge“, 3/1994, S. 64-67.

[Bode-Museum, Münzkabinett: Erwerbung 1993: Slg. Friedrich Stefan, Graz (3.000 Münzen der Spätantike, Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters)].

Im Zuge der Bearbeitung zusammengetragene Materialien (000)

NL Stefan / 000

blau-graue Flügelmappe

Betreff: zusätzliche Materialien

- Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 28, 2004.
- Ausdruck des Artikels: Reichl, Kurt: Lexikon der Persönlichkeiten und Unternehmungen. Steiermark, 1955, S. 419, s. v. Stefan Friedrich.
= Deutsches Biographisches Archiv 2, Fiche 1253, S. 270.
- Ausdruck des Artikels: Kürschners deutscher Gelehrten-Kalender, 7. Jahrgang, 1950, S. 379, s. v. Stefan, Friedrich.
= Deutsches Biographisches Archiv 2, Fiche 1253, S. 269.
- Kopie des Artikels: Kluge, Bernd: Römer, Goten und Vandalen. Numismatische Zeugnisse der Völkerwanderungszeit. Zu einer Neuerwerbung, in: Museums-Journal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam. Zugleich „Berliner Museen, 6. Folge“, 3/1994, S. 64-67.
- Kopie von: Katz, Viktor: [Kritik an Stefans Nachruf auf Luschin, in: Der Münzensammler, April 1933], in: Numismatický časopis československý (Revue numismatique tchécoslovaque), ročník IX. (1933), S. 123;
- Kopie von: Probszt, Günther: Prof. Univ.-Doz. Dr. Friedrich Stefan †, in: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, Bd. 28 a.F. (1962), Nr. 9, S. 85.
- Kopie von: Arnold Luschin von Ebengreuth †, in: Berliner Münzblätter. Neue Folge. Organ der vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 53. Jahrgang, Nr. 363/364 (März/April 1933), S. 32-37.
- Kopie von: Wruck, Waldemar: Rezension zu: Friedrich Stefan: Münzkunde des Altertums mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. 8°, 44 Seiten und 2 Tafeln. Graz 1932. Broschiert RM. 3,-, in: Berliner Münzblätter. Neue Folge. Organ der vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 53. Jahrgang, Nr. 363/364 (März/April 1933), S. 50 f.
- Kopie von: Reklame-Blatt mit anhängendem Bestellzettel, von „Verlag Ferdinand Berger, Horn, N.-Ö., Austria“, Ankündigung der Arbeit: „Die Rugen in Österreich, ihre Geschichte, Kultur, Kunst und Münzwesen. Von Dr. Friedrich Stefan, Dozent an der Universität Graz (...), Subskriptionspreis bis 30. November 1953: S 95.-, DM 20.-“;
- Ausdruck aus dem Quart-Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek mit dem selbem Werbeblatt, mit zusätzlichem Vermerk „Erscheint voraussichtlich 1956“;
- Ausdruck von: Akademie der Wissenschaften in Wien, Almanach für das Jahr 1943, 93. Jahrgang, Wien 1943, S. 261: Die phil.-hist. Klasse der Akademie gewährte Dr. Friedrich

Stefan in Graz für eine numismatisch-archäologische Forschungsreise den Betrag von 400 RM.

Druckerzeugnisse (001-002)

NL Stefan / 001

Druckerzeugnisse (einzeln)

Betreff: Monographien, Sonderdrucke von Aufsätzen, Zeitschriften

- Noll, Rudolf: Eugippius: Das Leben des hl. Severin. Lateinisch und Deutsch. Übersetzung, Kommentar, Einladung und Anhang: Denkmäler des frühen Christentums in Österreich von Rudolf Noll, Linz a. D. 1947,
mit Einmerkern, sowie handschriftlichen Unterstreichungen,
eingelegt: diverse Zeitungsartikel, 1 Filmprogramm „Die Wikinger“, 1 Goldpapier, 1 4blättriges Kleeblatt und diverse hand- und maschinengeschriebene Zettel, (Einladungs-) Karten;
- Noll, Rudolf: Kunst der Römerzeit in Österreich. Plastik, Malerei, Relief, Mosaik, Kunstgewerbe der römischen Kunst in der geschichtlichen Entwicklung Österreichs, dargestellt in mustergültiger Kürze im Rahmen des abendländischen Kunstschaffens, Salzburg 1949,
eingelegt: Nachrichtenblatt Nr. II/1957 des Vereins der Freunde Carnuntums, maschinengeschrieben, hektographiert (8 Seiten), mit handschriftlichen Unterstreichungen;
- Werner, Joachim: Beiträge zur Archäologie des Attila-Reiches. Vorgetragen am 4. März 1955. Mit 75 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. A. Textteil (= Bayerische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Abhandlungen, Neue Folge, Heft 38A), München 1956,
mit Einmerkern, sowie handschriftlichen Anmerkungen und Unterstreichungen,
eingelegt: diverse durchsichtige Cellophanblätter, 1 Empfangsschein der Universitätsbibliothek Graz, Zeitungsartikel „Attila, die Geißel Gottes“ in Wiener Wochenausgabe, Nr. 43/1957, S. 17 und S. 19, sowie Nr. 44/1947, S. 21 und S. 23, Zeitungsartikel „Theodora macht Geschichte“ in Wiener Wochenendausgabe, Nr. 48/1957, S. 17 und 21;
- Werner, Joachim: Beiträge zur Archäologie des Attila-Reiches. Vorgetragen am 4. März 1955. Mit 75 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. B. Tafelteil (= Bayerische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Abhandlungen, Neue Folge, Heft 38B), München 1956;
- Fundberichte aus Österreich. Hrsg. vom Bundesdenkmalamt. Bearbeitung und Schriftlegung: Hertha Ladenbauer-Orel, IV. Bd. 1940-1945, Wien 1952,
eingelegt: 1 Empfangsschein der Universitätsbibliothek Graz, 1 kleiner Zeitungsartikel, mit handschriftlichen Unterstreichungen, 2 maschinengeschriebene Zettel, mit handschriftlichen Unterstreichungen (vermutlich Exzerpte);
- Ruzicka, Leon: Die Münzen von Serdica. Sonderabdruck aus der Numismatischen Zeitschrift (48. Bd. 1915). Mit 9 Tafeln, Wien 1915,
handschriftlich auf dem Umschlag vermerkt „Hofr Luschin“, innen eine handschriftliche Widmung von Leon Ruzicka an A. Luschin von Ebengreuth;

- Ruzicka, Leon: Inedita aus Moesia Inferior. Sonderabdruck aus der Numismatischen Zeitschrift (50. Bd. 1917). Mit 4 Tafeln, Wien 1917;
- Gohl, Ödön: Szarmata érmek a római császárság korából. Különlenyomat a numizmatikai közlöny III. évfolyamából, Budapest 1904,
darin deutsche Inhaltsangabe: Sarmatische Gepräge aus der römischen Kaiserzeit,
eingelegt: Zettel mit handschriftlichen Notizen in Steno;
- Horvat, Benko: Nepoznat brončan medaljon carice Faustine Senior. Prinos proučavaju medaljona patriotsko-nabožnog sadržaja iz doba sekularne salve grade rima za vlade Antonina pija. (Posebni otisak iz Vjesnika hrvatskog arheološkog društva u Zagrebu, N. S. XV. God. 1928). Médaillon inconnu de l'imperatrice Faustine Mère. Contributions aux études des médaillons patriotiques-religieux d'Antonin le pieux de la fête séculaire de Rome. (Extrait du „Vjesnik“, Revue annuelle de la société archéologique croate de Zagreb, Tome XV, 1928), Zagreb 1928,
mit einer handschriftlichen Widmung von Benko Horvat (Benedictus Croata) an Stefan auf der ersten Seite;
- Constantinus Junior. Insbesondere seine Münzen als Augustus und die gleichzeitigen Kupferprägungen in den römischen Münzstätten. Zusammengestellt für den Vortrag, gehalten am 21. April 1909 in der Wiener Numismatischen Gesellschaft von K. u. K. Oberstleutnant Otto Voetter, Wien [1909];
- Atlas der Münzen des Kaisers Gallienus und seiner Familie (Valerianus, Mariniana, Salonina, Saloninus). Erste Abtheilung: Roma et Tarraco für den am 14. November 1900 in der Wiener Numismatischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag. Zusammengestellt von K. u. K. Oberstleutnant Otto Voetter. 2. Aufl. des beim Pariser Internationalen Numismatischen Congresses vertheilten Atlas zu dem Vortrage: Les monnaies de Gallienus et des membres de sa famille. Beilage zum 32. Bande der Wiener Numismatischen Zeitschrift, Wien o. J.;
- Atlas der Münzen des Kaisers Gallienus und seiner Familie (Valerianus, Mariniana, Salonina, Saloninus). Zweite Abtheilung: Lugdunum, Moesia, Serdica, Kyzikos, Antiochia und Siscia. Zusammengestellt von K. u. K. Oberstleutnant Otto Voetter. Beilage zum 33. Bande der Wiener Numismatischen Zeitschrift, Wien o. J.;
- Valerianus Ivnior und Saloninus, Atlas von Oberstlt. Otto Voetter. Zu dem in der Wiener Numismatischen Gesellschaft am 23. Oktober 1907 gehaltenen Vortrage, o. O. o. J. [1907];
- Fremersdorf, Fritz: Ältestes Christentum. Mit besonderer Berücksichtigung der Grabungsergebnisse unter der Severinkirche in Köln, Berlin 1956;
- Regling, Kurt: Münzkunde, (= Alfred Gercke/ Eduard Norden (Hrsg.): Einleitung in die Altertumswissenschaft. II. Bd. 2. Heft, 4. Aufl.), Leipzig / Berlin 1930;
- Dworschak, Fritz: Studien zum byzantinischen Münzwesen I. (Mit Tafel). Sonderdruck aus Numismatische Zeitschrift, Neue Folge, 29. Bd. 1936;
- Schwarzkopf, Emil: Das Geldwesen der Früh-Germanen UND Schwarzkopf, Emil: Germanische Schmuckbrakteaten. Sonderdruck aus Franz Carl Endres: Das Erbe unserer Ahnen, Bd. 1., o. O. o. J.,
innen handschriftlich eine Widmung des Verfassers;

- Binhack, Franz Xaver: Grundbegriffe des antiken Münzwesens nach Böckh, Mommsen, Kutsch, Gräbe und anderen Hilfsquellen. Programm der k. Studienanstalt zu Neuburg a. D. 1865/66, Neuburg o.J.;
- Pick, Behrendt: Münzbilder aus Bulgariens römischer Vorzeit. Zusammengesellt von Behrendt Pick, Gotha 1931, mit einer handschriftlichen Widmung vom Herzoglichen Münzkabinett Gotha an Hofrat Luschin von Ebengreuth;
- Az Érem. Közlemények régipénz- és emlékéremgyűjtők számára, III. évf, Budapest 1925;
- Az Érem. Közlemények régipénz- és emlékéremgyűjtők számára, V. évf, Budapest 1927, július-december;
- Berliner Münzblätter. Neue Folge. Organ der vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 51. Jahrgang, Nr. 347 (November 1931), [darin u. a. Giesecke, Walther: Die ältesten Münzsysteme, ihre Herkunft und ihre Beziehung zueinander, S. 348-354];
- Berliner Münzblätter. Neue Folge. Organ der vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 51. Jahrgang, Nr. 348 (Dezember 1931), [darin u. a. Giesecke, Walther: Die ältesten Münzsysteme, ihre Herkunft und ihre Beziehung zueinander (Forts. und Schluß von S. 354), S. 361-366];
- Blätter für Münzfreunde. Monatsschrift für Münz- und Sammelkunde. Organ des Numismatischen Vereins zu Dresden, 68. Jahrgang, Nr. 3 (Fortl. Nr. 637) (März 1933), mit handschriftlichen Unterstreichungen, [darin u. a. Giesecke, Walther: Ein Wertzeichen auf kaiserlichen Goldmünzen von Nikomedeia, S. 609-612];
- Blätter für Heimatkunde. Herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark. Gedruckt mit Unterstützung der Steiermärkischen Landesregierung, 35. Jahrgang, Heft 3, Graz 1961;
- Textfahnen der Numismatischen Zeitschrift, Neue Folge Bd. 23 (der ganzen Reihe Bd. 63) (1930), darin: Barb, A.: Zur antiken Münztechnik S. 1-7; Pink, Karl: Die Silberprägungen der Diocletioanischen Tetrarchie, S. 9-38; Elmer, Georg: Ein Fund römischer Goldmünzen aus Borča, S. 39-46, mit handschriftlichen Anmerkungen und Korrekturen in den Beiträgen von Pink und v. a. von Elmer, auf dem Deckblatt der handschriftliche Vermerk „für Loehr“ und ein Stempel der Österreichischen Staatsdruckerei, Setzerabteilung IV, 316: 3. Korrektur 30.7.1930;
- Sonderdruck des Besprechungsteils der Numismatischen Zeitschrift, Neue Folge Bd. 23 (der ganzen Reihe Bd. 63) (1930), S. 177-195, darin Rezensionen von Eduard Zambaur, August Loehr, Karl Pink, Wilhelm Kubitschek, Arnold Luschin-Ebengreuth und Fritz Dworschak;

NL Stefan / 002

Druckerzeugnisse (eingelegt in der schwarzen Mappe)

Betreff: Sonderdrucke von Aufsätzen und ein Verlagskatalog

- Verlagskatalog „Archäologie - Geschichte - Geistesgeschichte“ von Walter de Gruyter & Co., Berlin, Juni 1959;
- Luschin-Ebengreuth, Arnold: Die Attila-Medaillen. Separatdruck aus dem 8. Bd. der Numismatischen Zeitschrift 1881 [3 identische Exemplare];
- Luschin-Ebengreuth, Arnold: Rezension zu:
H. A. Мушмовъ, Развитието на Българската нумизматика и класификация на Българските монети (N. A. Muschmoff, Développement de la Numismatique Bulgare et la Classification des monnaies Bulgares). 34 SS.. 46 Abb., 1921,
und H. A. Мушмовъ, Монетитѣ и печатитѣ на Българскитѣ царе (Numismatique et Sigillographie Bulgares). XVI, 197 S., 7 Tafeln und 261 Abbildungen im Text. Sofia 1924. Sonderdruck aus Numismatische Zeitschrift [Neue Folge Bd. 17 (der ganzen Reihe Bd. 57) (1924)], S. 135 f.
[3 identische Exemplare];
- Luschin-Ebengreuth, Arnold: Goldgeschäfte Meinhards II., Grafen von Tirol und seiner Söhne. Ein Beitrag zur Geschichte der Edelmetalle (1289-1303). Sonderdruck aus den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum in Innsbruck, Heft 8, Innsbruck 1928;
- Giesecke, Walter: Das römische Drei-, Zwei- und Einkrupel-Gold im Lichte der antiken Goldprägung und als Glied der römischen Münzordnung des Jahres 269/8 v. Chr. Sonderabdruck aus der Frankfurter Münzzeitung, Frankfurt a. M. 1919;
- Giesecke, Walter: Die Münzreformen der Kaiser Caracalla, Aurelianus und Diocletianus. Sonderdruck aus Frankfurter Münzzeitung Nr. 41, 42, 43, 1933;
- Giesecke, Walter: Die ältesten Münzsysteme ihre Herkunft und ihre Beziehungen zueinander. Sonderabdruck aus den Berliner Münzblättern, Nrn. 347, 348, 51. Jahrgang 1931;
- Giesecke, Walter: Moneta. Sonderdruck aus „Werden und Wirken“. Festschrift für Karl W. Hiersemann zum vierzigjährigen Bestehen seiner Firma, o. O. o. J.;
- Giesecke, Walter: Antike Währungsformen. Sonderdruck aus Numismatik. Internationale Monatsschrift [handschriftlich vermerkt: 1932/1933, Nr. 9 Dez 1932 - Nr. 1/2 Jan. Feb. 1933],
mit handschriftlichen Unterstreichungen,
auf dem Deckblatt mit handschriftlicher Widmung von Walter Giesecke;
- Jónás, Elemér: Die sarmatisch-jazygischen Münzen der ungarischen Tiefebene und ihre Beziehungen zu Südrussland. Sonderdruck aus dem Archivum Europae Centro-Orientalis, Tome I, Budapest 1935;

- Kubitschek, Wilhelm: Gedenkblatt an Otto Voetter (Hierzu Tafel 3, Lichtbild, im Jahre 1911 aufgenommen). Sonderdruck aus der Numismatischen Zeitschrift (Wien), 59. Bd. 1926;
- Liegle, Josef: Der Zeus des Pheidias im Lichte einer Neuerwerbung des Berliner Münzkabinetts. Sonderabdruck aus dem Bericht des VI. Internationalen Kongresses für Archäologie, Berlin 1939;
- Liegle, Josef: Die Münzprägung Oktavians und die Augusteische Kunst. Sonderabdruck aus dem Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 1941, Heft 1/2, Berlin o. J.;
- Fritsch, Wilhelm: Geld- und Münzwesen in der Steiermark. Sonderabdruck aus „Die Steiermark - Land, Leute, Leistung“, Graz 1956, mit handschriftlichen Korrekturen;
- Friedrich, A.: Chronologisches Verzeichnis des römischen Kaiser und Kaiserinnen der Caesaren und Tyrannen (71 v. Chr. bis 476 n. Chr.). Nebst kurzer Angabe der von ihnen vorhandenen Münzarten. Zum Gebrauche für Sammler zusammengestellt von Prof. A. Friedrich. Beilage zu Nr. 1 des Monatsblattes der numismatischen Gesellschaft in Wien, Wien 1900;
- Friedländer, J.: Eine römische mit Silberplatten bekleidete Bronzefigur (Tafel 10.). Sonderdruck aus der Archäologischen Zeitung 1877;
- Friedländer, J.: sssesson. Sonderdruck aus [?];
- Blanchet, Adrian: Les monnaies de la Guerre de Théodose II contre Attila, en 442. Communication envoyée au congrès international d'études byzantines à Bucarest (14-20 avril 1924). Extrait de la „Revue Historique du Sud-Est Européen“, I-ère année, n-os 4-6, avril-juin 1924, Bucarest 1924, mit handschriftlichen Unterstreichungen und Anmerkungen, mit einer handschriftlichen Widmung des Autors;
- Brambach, W.: Römische Währungen. Sonderabdruck aus den Mitteilungen für Münzsammler, Frankfurt a. M. o.J.;
- Doppelfeld, Otto: Römische Großbauten unter dem Kölner Rathaus. Vorbericht über die Rathausgrabungen des Jahres 1953. Sonderdruck aus Germania 34, 1956, S. 83 ff.;
- Babelon, E.: Attila dans la numsmatique. Extrait de la Revue Numismatique, 1914, p. 297, Paris 1914, mit handschriftlichen Unterstreichungen und Anmerkungen, eingelegt: handschriftlicher Zettel;
- Babelon, E. : Le denier, son origine, ses transformations. Extrait de la Grande Encyclopédie, t. XIV, [handschriftlich vermerkt: Mai-Juni 1903 La Gazette Numismatique Charles Dupriez, Bruxelles] ;
- Alföldi, Andreas: Apollo Pythius Aziz. Sonderabdruck aus Vjesnik Hrv. Arheol. Društva, Zagreb, N. S. XV., mit einer handschriftlichen Widmung von Andreas Alföldi;

- Schrötter F. v.: Nachtrag zum Funde von Almendorf (S. 92). Sonderabdruck aus Zeitschrift für Numismatik, 41. Bd., Heft 1/2, November 1931, Berlin, 1931;
- Scheiger, F. v.: Die Münzen von Süddillyrien und Nordepirus aus dem Gebiete des Königreiches Albanien, Manuskript, maschinengeschrieben (Durchschlag), geheftet, mit handschriftlichen Korrekturen;
- Motte, Georges: La Numismatique dans le Nord UND Rolland, Henri: La Collection de Monnaies de M. Georges Motte. Extrait du Septentrion. Revue des Marches du Nord, No. de Mars 1931, eingelegt ein Bestellzettel, gedruckt, „H. Rolland, Monnaies française, étude d’après le Cabinet Numismatique de M. Georges Motte, de Roubaix“;
- Münsterberg, Rudolf: Attila als Faunus ficarius. Separatabdruck aus der Numismatischen Zeitschrift, Neue Folge, III. Bd., Wien 1910, mit einer handschriftlichen Widmung von Rudolf Münsterberg an Hofrath Professor Dr. A. Luschin von Ebengreuth;
- Regling, Kurt: Münzwesen. Sonderdruck aus Paulys Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung begonnen von Prof. Dr. Georg Wissowa unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Kroll und Dr. Karl Mittelhaus. Sonderdruck, Stuttgart o. J., eingelegt: Ausschnitt eines Kuverts: Abs.: Prof. Dr. Kurt Regling, Empf.: Stefan, lt. Poststempel, 1.9.1933;
- Regling, Kurt: Münzfunde aus Pergamon. Mit einer Tafel Abbildungen. Sonderabdruck aus Blätter für Münzfreunde 1914, Dresden 1915;
- Regling, Kurt: Byzantinische Münzens kunstgeschichtlich betrachtet. Sonderabdruck aus dem Jahrbuch der königlichen Kunstsammlung, 1916, Heft I u. II., Berlin 1916;
- Ruzicka, Leon: Die Münzen von Pautalia. Auszug aus dem Vortrage gehalten in der Monatsversammlung der Numismatischen Gesellschaft in Wien am 27. Oktober 1915. Sonderdruck aus Nr. 387 des „Monatsblattes“, Oktober 1915, Wien 1915 mit einer handschriftlichen Widmung von Leon Ruzicka (...) Febr. 1916;
- Kohn, Nath.: Notiz über eine seltenere Justinianus-Goldmünze in der Sammlung des Gymnasiums [handschriftlich vermerkt: III. Jahresbericht des k.k. II. Staats-Gymnasiums in Graz, (...) 1872 (...) Dir. Anton Marisch];
- Zusammenfassungen der Vorträge des Internationalen Numismatischen Kongresses, Rom 1961, Sektion: Numismatica bizantina e medievale, maschinenschriftlich vervielfältigt, zusammengeheftet, darin u. a. „Fr. Stefan: Neu entdeckte Gepräge mit den Königsmonogrammen germanischer Fürsten aus der Zeit der Völkerwanderung und des Mittelmeerraumes“, eingelegt: 4 Kuverts, 4 Blätter Briefpapier und 4 Blätter mit vorgedruckten Zeilen und der Aufschrift „Scheda d’intervento“, alle Kuverts und Blätter mit dem Stempel „Congresso internazionale di numismatica, Roma, Palazzo Barberini, 11-16 settembre 1961“ versehen,

[der Beitrag Stefans erschien – vermutlich wegen seines Todes am 18. Mai 1962 – nicht im Druck in den Atti des Kongresses];

Vorlesungsmanuskripte (003-006)

NL Stefan / 003

kleine orange-braune Mappe

Betreff: Antrittsvorlesung „Gepiden“

- Umschlag, handschriftlich beschrieben „Dr. Stefan; Das Gepidenreich in Siebenbürgen; Antrittsvorlesung: 15/5.[?]42, S. 1-11; 16/5.[?]42, S. 12-23“:
darin Manuskript, handschriftlich, teilweise in Steno, teilweise mit aufgeklebten Ausschnitten von durchgeriebenen Münzen und teilweise mit händischen Zeichnungen, paginiert als 1, 2, 2a, 3-11, 11a-11c, 12/1-29/18, 30/19/a, 31/20/b, 32/21, 33/22, 34/23/a, 35/24/b, 36/25/c, 37/26/d, 38-40, 41/1-45/5, 46, 47/1-40/4, [1 Blatt unpaginiert] [Haupt-Paginierung in rot, Unterpaginierung (/x; /x/y) in blau und grün], mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Anmerkungen;

NL Stefan / 004

Mappe

Beschriftung: „Geschichte, Kultur und Kunst der germanischen Stämme auf Grund der Bodenbefunde. I. Teil; V.Nr. 291“

Betreff: Vorlesung WiSe 1948/1949

- Mappe,
 - (Deck-)Blatt, maschinengeschrieben, mit der Überschrift „Österreichische Hochschülerschaft, Universität Graz, „Referat für Studienmittel““,
 - 2 identische Blätter, maschinengeschrieben, mit einer Zusammenfassung der Vorlesung von PD Dr. Friedrich Stefan;
 - Skript, maschinengeschrieben (Hektographie), zusammengestellt nach Vorlesung von PD Dr. Friedrich Stefan mit dem Titel „Geschichte, Kultur und Kunst der germanischen Stämme auf Grund der Bodenbefunde“, gehalten im WiSe 1948/1949 an der Karl-Franzen-Universität in Graz, paginiert als [1 Blatt], 2-51, mit handschriftlichen Anmerkungen und Korrekturen sowie mit handschriftlichen Zeichnungen;

NL Stefan / 005

Papphülle

Beschriftung (auf dem Hüllen-Rücken): „Völkerwanderung: Leges in Vorlesungen“

Betreff: Manuskripte von Arnold Luschin von Ebengreuth „Völkerwanderung: Leges“

- Manuskripte, bzw. Abschriften von Gesetzestexten und einer deutschen Reichsgeschichte, handschriftlich,
[wohl von Arnold Luschin von Ebengreuth] ;

- 2 Blätter, mit rot durchgestrichen, handschriftlich paginiert als 7 und 12 (überschrieben „Germanische Stammesreiche“);
- 1 Bogen, darin „§4 Die Lex Salica“;
- 1 Bogen, darin „§5 Lex Ribuaria“ und „§6 Lex Francorum Chamavorum“;
- 1 Bogen, darin „§7 Die Lex Wisigothorum“ und „§8 Lex Romana Wisigothorum“;
- 1 Bogen, darin „§13 Die Lex Burgundionum“ und „§14 Die Lex Romana Burgundionum“;
- 1 Bogen, darin „§16 Lex Frisionum“, „§17 Die Lex Angliorum & Werinorum hoc est Thuringorum“, „§18 Die Lex Saxonum“ und „§19 Die angelsächsischen Gesetze“;
- 1 Bogen, darin „Die fränkische Reichsgesetzgebung; §20 Allgemeines“;
- 1 Bogen, darin „§21 Über einzelne Capitularien und Sammlungen der selben“;
- 1 Hülle, überschrieben mit „Deutsche Reichsgeschichte; Vorträge gehalten im Wintersemester 1874/5“ und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen, darin 23 Bögen, der 1. Bogen überschrieben mit „Einleitung“, die Bögen 2-20 wie im Inhaltsverzeichnis mit „§1“-„§19“ und der jeweiligen Kapitelüberschrift überschrieben, die Bögen 21-23 zwar mit „§“ und der jeweiligen Kapitelüberschrift überschrieben, jedoch ohne Ordnungszahl und nicht im Inhaltsverzeichnis aufgeführt;

NL Stefan / 006

kleiner schwarzer Koffer

Betreff: Manuskripte für Vorlesungen

datierte Vorlesungen, in chronologischer Reihenfolge:

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „III. Oberschule für Jungen, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannsgasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „1942/43; Stein - Bronze - Zeit“, darin Manuskript, handschriftlich, größtenteils in Steno, (6 Seiten maschinengeschrieben) und mit Zeichnungen,
 - 1 Seite eingelegt (grüne Paginierung), überschrieben mit „Geschichte, Kultur u. Kunst der germ. Stämme auf Grund der Bodenbefunde: I. Teil; Wintersemester 1948/49, Mittw. 12. Okt. 1948 Beginn“ [evtl. neues/ergänzendes Deckblatt für das WiSe 1948/49 in dem Stefan die Vorlesung erneut hielt?],
 - der Rest handschriftlich in grün paginiert 1 Seite und handschriftlich in blau paginiert als 1-10 [5-10 maschinengeschrieben], 10a, [10b und 10c fehlt], 10d, 11-30, 30a, 31, 31a, 32-34, 34a, 35, 35a, 36-39, 39a, 40-167;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannsgasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Germanische Schmuckkunst in der Großgerman. Zeit: Hallstattzeit“, darin Manuskript, handschriftlich, größtenteils in Steno, und mit Zeichnungen, handschriftlich in rot paginiert als 1-7, 7a, 8, 8a, 9, 9-15 [2 Seiten unterschiedlichen Inhalts als 9 paginiert], 15a, 16-110, außerdem 5 Belegscheine von Studenten für Stefans Veranstaltung im SoSe 1943;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannsgasse 17“,

- handschriftlich bezeichnet als „Kultur u. Kunst der germ. Stämme im Lichte der Boden- und Münzfunde I: Bastarnen“,
- Manuskript, handschriftlich, großteils in Steno, und mit Zeichnungen, die erste Seite am Rand oben, mit dem handschriftlichen Vermerk, in Steno, „18/11. 58“ [evtl. ergänzt für das WiSe 1958/59 in dem Stefan die Vorlesung erneut hielt?], handschriftlich in grün paginiert als 1-17, 18 (zusätzlich in lila paginiert als 5), 19 (zusätzlich in lila paginiert als 6), 20-61, 61a, 62-67, [68 und 69 fehlt], 70-78, [79-81 fehlt], 82-105, 105a, 106-127 und 128-146 (zusätzlich in lila paginiert als 7-25);
 - 3 Seiten, handschriftlich in rot paginiert als 10-12 (12 zusätzlich in grün paginiert als 5);
 - 10 Belegscheine von Studenten für Stefans Veranstaltung im WiSe 1943/44;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Französische Arbeiten, Univ. Dozent, Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Winter. Sem. 1948/49; Paläolithikum - Mesolithikum“, darin Manuskript, handschriftlich, großteils in Steno, sowie mit Zeichnungen, handschriftlich in grün paginiert als [1 fehlt], 2-55, 55a-55f, 56-62, 62a, 62b, 63, 63a-63c, 64-66, 66a und 66b;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „III. Oberschule für Jungen, Lateinische Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Wint. Sem. 1948/49; Kultur von den Eiszeiten bis zur Bronzezeit“, darin Manuskript, handschriftlich, großteils in Steno, und teilweise mit Zeichnungen, handschriftlich in grün paginiert als [1 Blatt unpaginiert], 67-265;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Französische Arbeiten, Univ. Dozent, Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Winter-Sem. 1949/50; Indogermanenzeit - Bronzezeit“, darin Manuskript, überschrieben mit „Geschichte, Kunst u. kulturelle Grundlage der indogerm. Zeit Europas im Lichte der Bodenfunde; Winter. Sem. 194[9]/50; Beginn Mittw. 19. Okt. 1949“, handschriftlich, großteils in Steno, sowie mit Zeichnungen, handschriftlich in rot paginiert 1-78;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Französische Arbeiten, Univ. Dozent, Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Sommer-Sem. 1950; Die Bronzezeit“, darin Manuskript, überschrieben mit „Bronzezeit: 2000 (1800) - 1000 (800); Sommersem. 1950; 8/3.1950“, handschriftlich, großteils in Steno, sowie mit Zeichnungen, handschriftlich in rot-grün-lila paginiert 1, in lila paginiert 7-114;
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Französische Arbeiten, Univ. Dozent, Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Winter-Sem. 1950/51; German. Vorzeit: Ostgermanen I“, darin Manuskript, überschrieben mit „Geschichte, Kultur u. Kunst der german. Vorzeit auf Grund der Bodenbefunde. I. Ostgermanen; Beginn: 18.X.1950“, handschriftlich, großteils in Steno, sowie mit Zeichnungen, handschriftlich in blau paginiert 1-15, 15a und 16-79;

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Sommersemester 1952; Theoderich u. Münzen der Ostgoten“,
darin Manuskript-Teile, handschriftlich, großteils in Steno,
 - 1 Teil, überschrieben mit „Theoderich (471/493-526): Baukunst u. architektonische Skulptur“,
handschriftlich in braun paginiert als 1a, 2, 3, 3a, [4 fehlt], 5-10;
 - 1 Teil, überschrieben mit „Königsgepräge und Königsmonogramme der Ostgoten und Rugen. Theoderich 471/15.3.493-30.8.526; Som.Sem. 1953“,
handschriftlich in grün paginiert als 1-13;

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „III. Oberschule für Jungen, Französische Arbeiten, Dozent Dr. Friedrich Stefan, Graz, Universität“, handschriftlich bezeichnet als „Wintersemester 1954/55-1955; Ost- Westgoten, Balkan, Italien, Gallien, Spanien“,
darin Manuskript-Teile, handschriftlich, großteils in Steno,
 - 1 Teil, handschriftlich in rot paginiert als 43, [44 und 45 fehlt], 46, 47, [48-53 fehlt], 54-57, [58 fehlt], 59 und 60;
 - 1 Teil, handschriftlich in rot paginiert als 100 (zusätzlich in rot paginiert als 7d), 101 (zusätzlich in rot paginiert als 7e), 102-110, 111 (zusätzlich in rot paginiert als 107a), 112-133, 143 (zusätzlich in rot paginiert als 10) und 135 (zusätzlich in rot paginiert als 10a);
 - 1 Teil, handschriftlich in rot paginiert als 152-167;

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „1956/57, Münzdenkmale: Gepiden“,
darin Manuskript-Teile, handschriftlich, großteils in Steno,
 - 1 Blatt, überschrieben mit „Zeittafel“,
handschriftlich, unpaginiert;
 - 1 Teil, überschrieben mit „Vortrag; Neue Monogramm- und Königsgepräge der Gepidenfürsten aus dem Donau- Karpaten Raum von der Befreiungsschlacht am Nedao (454 n. Chr.) bis in die Zeit der Awarenherrschaft“,
handschriftlich in rot paginiert als a-c;
 - 1 Teil, überschrieben mit „Germanische Königsgepräge der Rugen- und Gepidenfürsten aus dem Donaauraum“,
handschriftlich in rot paginiert als 1-9, 9a-9e, 10-15, 15a, 15b, 16-21, 21a und 22-26;
 - 1 Teil, überschrieben mit „Königsgepräge der Rugenfürsten“,
handschriftlich in grün paginiert als 1-19;

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Ostgermanen von Italien bis Spanien, Sommersem. 1957“,
darin Manuskript-Teile, unzusammenhängend, handschriftlich, großteils in Steno, und mit Zeichnungen,
 - 1 Teil, handschriftlich in rot paginiert als 1d, 50, 61-74 (74 zusätzlich in rot paginiert als 8a), 81-86 (81 zusätzlich in rot paginiert als 7b; 82 zusätzlich in rot paginiert als 7c; 83 zusätzlich in rot paginiert als 9a; 84 zusätzlich in rot paginiert als 10), 87a-87c und 207-210;
 - 1 Teil, handschriftlich in blau paginiert als 16-33 (16-22 zusätzlich in rot paginiert als 25-31);

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Französische Arbeiten, Univ. Dozent, Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannsgasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Rugen in Niederösterreich, Keramik,; Wintersemester 1959/60, Sommer 1960“, darin Manuskript-Teile, handschriftlich, großteils in Steno, unzusammenhängend, 1 Zeitungsartikel und ein Photographie;
 - 1 Photographie, auf der Rückseite handschriftlich bezeichnet als „Wiesbaden 1957: Fd. v. verg. drahraupenverzierten Silberfibeln, vergoldet“;
 - 1 Zeitungsartikel „Die Odyssee des Westgotenreiches“, 18.11.[oder 12.]1937;
 - 2 Blätter, unpaginiert;
 - 2 Blätter, handschriftlich in rot paginiert als 39 (zusätzlich in lila paginiert als 11) und 40 (zusätzlich in lila paginiert als 12);
 - 2 Blätter, handschriftlich in rot paginiert als d und e;
 - 1 Teil, überschrieben (maschinenschriftlich) mit „Höhepunkte des Kunstgewerbes der Rugen in Niederösterreich, Schmuck und Keramikarbeiten, sowie die Frage der Lokalisierung der Wirkungsstätte des hl. Severin“, handschriftlich in rot paginiert als 1a, 1a, 1b, 1b, 1c, 1c (alle Seiten doppelt vorhanden, aber mit unterschiedlichem Inhalt);
 - 1 Teil, handschriftlich in blau paginiert als 34-44;
 - 1 Teil, überschrieben mit „German. Siedlungen in Österreich zur Zeit des hl. Severin: Königsgepräge der Rugen, ihre Goldschmiedewerkstätten und das angebliche Grab Severins; 3/9. 54“, handschriftlich in rot paginiert als 1-4;
 - 1 Teil, überschrieben mit „Königssitz und Markt der Rugen“, handschriftlich in rot paginiert als 1, 1a-1f, 6-9;
 - 1 Teil, handschriftlich in blau 45-59 (Seiten teilweise mit Zusatzpaginierungen in unterschiedlichen Farben);

- kleines blaues Heft mit Aufdruck „III. Oberschule für Jungen, Lateinische Arbeiten“, handschriftlich bezeichnet als „Das Kunstgewerbe der Rugen in Österr.; Som. 1961“, darin Manuskript-Teile und diverse Zettel, handschriftlich, großteils in Steno, und teilweise mit Zeichnungen,
 - 6 Belegscheine von Studenten für Stefans Veranstaltung „Aus Österreichs Frühzeit (Rugen)“ im WiSe 1961;
 - 1 kleiner Zettel mit Münzmonogrammen;
 - 7 Blätter, unpaginiert;
 - 1 Blatt, teilweise maschinengeschrieben, überschrieben mit „Carolus Müller: Fragmenta Historicorum Graecorum, volumen quintum, pars prior: Fragmenta Aristodemi, Eusebii, Prisci, Joannis Antiocheni, Joannis Malelae.- Parisiis, Editore Ambrosio Firmin Didot 1870,. Univ. Bibliothek Nr. II 39352; Priscus“;
 - 1 Blatt, handschriftlich in rot paginiert als a;
 - 3 Blätter, handschriftlich in rot paginiert als a-c;
 - 1 Blatt, handschriftlich in rot paginiert als 8 (oder δ);
 - 2 Blätter, handschriftlich in grün paginiert als a und b;
 - 1 Teil, handschriftlich in grün und rot paginiert als 6a, 7b, 8c und 9d;
 - 1 Teil, überschrieben mit „Die Rugen in Österreich“, handschriftlich in grün paginiert als 1, 1a, 2, 3, 3a und 4-12;
 - 1 Teil, handschriftlich in blau paginiert als 13-31;

undatierte Vorlesungen:

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „III. Oberschule für Jungen, Lateinische Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannsgasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Von der Urzeit bis Eisenzeit“, darin Manuskript-Teile, handschriftlich, größtenteils in Steno, und teilweise mit Zeichnungen, sowie diverse Zeitungsartikel;
 - Postkarte: Abs.: Dekanat der philosophischen Fakultät der Universität Graz, 3.12.1949, Betreff: Besuch beim Dekan;
 - diverse Zeitungsartikel aus verschiedenen Zeitungen und Jahren (Themen u. a. Sonnensystem, Erdentstehung, Erdzeitalter, etc.);
 - 1 Teil, handschriftlich in grün paginiert als 1 und 2;
 - 1 Teil, handschriftlich in blau paginiert als 31b-31d;
 - 1 Teil, handschriftlich in gelb paginiert als 1-43, [44 fehlt], 45-64 (63 doppelt vorhanden, aber mit unterschiedlichem Inhalt);

- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „Erste Bundesrealschule in Graz, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannsgasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Kunst der Völkerwanderungszeit“, darin Manuskript, handschriftlich, größtenteils in Steno, handschriftlich in grün paginiert als 1-18 und handschriftlich in rot paginiert als 13-16;

- kleines blaues Heft mit Aufdruck „Erste Bundesrealschule in Graz, Französische Arbeiten“, handschriftlich bezeichnet als „Odovakar Monogramme“, darin Manuskript, handschriftlich, größtenteils in Steno, handschriftlich in rot paginiert 76-111, [112-120 fehlt], 121, 122, 122a und 123-171;

- etwas größeres blaues Heft mit Aufdruck „Deutsche Landes-Oberrealschule Brünn“, handschriftlich bezeichnet als „Spätantike, Dr. Fried. Stefan“, darin Manuskript, handschriftlich, größtenteils in Steno, überschrieben mit „Enßlin: Spätantike“, handschriftlich in rot paginiert als 1-28;

Manuskripte, teilweise mit Korrespondenz (007-027)

NL Stefan / 007

braune Mappe

Beschriftung: „Gold als Münze“

Betreff: u. a. Manuskript zu „Münzkunde des Altertums“

- Manuskript „Das Gold als Währungsgrundlage. Gold- und Silberprägungen im Laufe der Jahrhunderte. Gold und Silber als Münzmaterial [im Laufe der Jahrhunderte.] bis zum Ausklang der Karolingerzeit“, handschriftlich paginiert als 1-7 [in Steno] und [alles folgende langschriftlich] als 1-7, 7a-7m, 7 (durchgestrichen), 7a (durchgestrichen), 7b (durchgestrichen), 7i (durchgestrichen), 7k (durchgestrichen), 7l (durchgestrichen), 8-14 (durchgestrichen), 15, 15a (durchgestrichen), 16-18, 18a, 18b und 19-31, handschriftlich, teilweise mit handschriftlichen Anmerkungen, Unterstreichungen und Notizen, teilweise auch auf der Rückseite;
- Manuskript mit Umschlag, darauf der Titel „Gold- und Silberprägungen bis zum Ausklang der Karolingerzeit“, auf einem unpaginierten Blatt der Innentitel [?] „Grundzüge der antiken Numismatik mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis Anastasius I., von Professor Dr. Friedrich Stefan. Mit zwei Tafeln, Graz I, Bundesrealschule 1932“, handschriftlich paginiert in unterschiedlichen Farben als 1 und 2, als 124-126 und als 7n, 8, 8a-bc, 9, 9a, 9b, 9b¹, 10, 10a, 10b, 11, 11a, 11b, 12a (andere Farbe), 12, 12a-12d, 13a-13e, 14, 14a-14r, Manuskript handschriftlich, großteils in Steno, teilweise mit handschriftlichen Anmerkungen, Unterstreichungen und Notizen, teilweise auch auf der Rückseite; [Urmanuskript der Monographie „Münzkunde des Altertums. Mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. Mit zwei Tafeln“, Graz 1932; deutlich von der gedruckten Fassung abweichend.]
- Teile eines Manuskripts mit dem Vermerk „Tafeln“, handschriftlich, handschriftlich paginiert als 1-6, mit Nummern 1-88 versehen, teilweise mit handschriftlichen Anmerkungen, Unterstreichungen und Notizen;
- 2 Blätter mit metrologischen Notizen, handschriftlich, unpaginiert, teilweise mit handschriftlichen Anmerkungen, Unterstreichungen und Notizen;

NL Stefan / 008

orange-braune Mappe

Betreff: Manuskripte zu „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum“

- Mappe, in rot bezeichnet als „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum bis zum Ausgang der Völkerwanderung. S. 1-37, 37a, 38 - 62“:

- Manuskript des Aufsatzes „Die germanische Landnahme“, maschinengeschrieben, Text handschriftlich in rot paginiert als 1-37, 37a und 38-62, Abbildungs-, bzw. Inhaltsverzeichnis handschriftlich in rot paginiert als 4;
- Mappe, in grün bezeichnet als „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum bis zum Ausgang der Völkerwanderung. S. 1-37, 37a, 38 - 62“:
 - Manuskript des Aufsatzes „Die germanische Landnahme“, maschinengeschrieben, Text handschriftlich in grün paginiert als 1-37, 37a und 38-62, Abbildungs-, bzw. Inhaltsverzeichnis handschriftlich in grün paginiert als 1-3,
 - 15 kleine maschinengeschriebene Textstreifen und 1 Zettel mit maschinenbeschriebener Vorder- und Rückseite, als Zusammenfassung des Aufsatzes; beide Manuskripte, sowie Textstreifen mit handschriftlichen Korrekturen;
- Mappe, bezeichnet als „Neubearbeitungen und Ersatzstücke zu Durchschlag Blau“:
 - Manuskript des Aufsatzes „Die germanische Landnahme“, maschinengeschrieben, Text handschriftlich paginiert in unterschiedlichen Farben und unzusammenhängend, größtenteils Rückseite der maschinengeschriebenen Seiten mit handschriftlichen Notizen,
 - teilweise eingelegte handgeschriebene Zettel, die meisten maschinen- und handgeschriebenen Seiten mit handschriftlichen Korrekturen;

NL Stefan / 009

orange-braune Mappe

Betreff: Korrespondenz und Manuskripte zu „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum“

- Kuvert, leer:
Abs.: Mährisches Landesmuseum Brünn, Abt. für Vor- und Frühgeschichte, lt. Poststempel 1941;
- Kuvert, mit Brief:
Abs: Zeitschrift „Das Joanneum“, unterschrieben H. Riehl, Graz, 10.4.1942,
Betreff: Bitte um einen Aufsatz zum Thema „die Ausbreitung der germanischen Kultur im Ostalpenraum“;
- Kuvert, mit Brief:
Abs.: Zeitschrift „Das Joanneum“, unterschrieben H. Rie[...], Graz, 29.5.1942,
Betreff: dringende Aufforderung den bis Mai zugesagten Aufsatz „Die germanische Landnahme im Ostalpenraum“ abzuliefern;
- Kuverts, mit Brief:
Abs.: Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Reichsleitung, Berlin, Der Bundesführer Prof. Dr. H. Reinerth, 12.4.1943,
Betreff: Dank für Zusendung der Arbeit und ausdrückliches Lob der Arbeit;

- Kuvert, mit Brief:
Abs.: Archäologisches Institut des Deutschen Reiches, Zweigstelle Wien, Rudolf Egger,
12.4.1943,
Betreff: Dank für Zusendung der Arbeit;
- Postkarte:
Abs.: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Maull, Graz,
15.4.1943,
Betreff: Dank für Übersendung der Arbeit;
- Ansichtskarte „Ehrwald (Tirol) mit Wetterstein“:
Abs.: Hr. Srbik, Tirol,
15.4.1943,
Betreff: Dank für Übersendung der Arbeit;
- Postkarte:
Abs.: Univ.-Prof. Dr. W. Kienas, Graz,
16.4.1943,
Betreff: Dank für Übersendung der Arbeit;
- Feldpostkarte, ungestempelt:
Abs.: Greil [?], Graz,
17.4.1943,
Betreff: Dank für Übersendung der Arbeit;
- Ansichtskarte „München, Deutsches Museum mit den neuen Studiengebäuden“:
Abs.: Friedrich Wegner, München,
23.4.1943,
Betreff: Dank für Übersendung der Arbeit;
- Kuvert, leer:
Abs.: pl. ao. Universitätsprof. Dr. Walter Steinhauser, Wien,
lt. Poststempel 30.4.1943;
- Kuvert, mit 3 Briefen:
Korrespondenz mit OAR Steinlechner, Amtsgericht Judenburg,
Mai und Juni 1943,
Betreff: Erwähnung eines Ortes namens Ruegersdorf im Beitrag „Die germanische
Landnahme im Ostalpenraum“ (vgl. S. 71);
 - Brief: Abs.: OAR Steinlechner, 28.5.1943;
 - Brief (Durchschlag): Empf.: OAR Steinlechner, 17.6.1943;
 - Brief: Abs.: OAR Steinlechner, 30.6.1943;
- Postkarte:
Abs.: L. Jutz, Kreuzgasse 21, Graz,
19.7.1943,
Betreff: Dank für Zusendung der Arbeit;
- Kuvert, mit Karte:
Abs.: Rupert Engelsberger, Gurkfeld,

- 18.9.1943,
Betreff: Dank für Zusendung des Buches;
- Kuvert, mit Brief:
Abs.: Direktor der Staatlichen Münzsammlung München, Max Bernhart,
1.11.1943,
Betreff: Dank für Übersendung der Arbeit;
 - Brief, unkuvertiert:
Abs.: Steirische Verlagsanstalt, Verlag Anton Pustet, Ulrich Moser Verlag, Graz,
31.3.1943,
Betreff: Übersendung von 25 Sonderdrucken des Beitrags von Stefan im Joanneum, Bd. 6;
 - kleine Karteikarte, die Vorderseite maschinenbeschrieben mit „1929: Gesch. U. Göttingen /br.“, sowie einer handschriftlichen Notiz,
die Rückseite mit einer handschriftlichen Zitation „Elmer Georg: Die Münzprägung der gallischen Kaiser, Tier und Mailand. Bonner Jahrbuch 1946, 1941, S. 1-106 mit 12 Tafeln u.a. Beibl.“ mit der Nennung einiger, offensichtlich für Stefans Beitrag „Die germanische Landnahme“ relevanter Seiten;
 - kleiner Zettel, maschinenbeschrieben mit der Adresse von Dr. Franz Rothdeutsch, Steirische Verlagsanstalt, sowie handschriftlichen Anmerkungen;
 - Sonderdruck des Beitrags von Walter Schmid „Das Eindringen der römischen Kultur in Noricum“ aus „Das Joanneum, Bd. 6“,
teilweise paginiert als [2 Blätter], 7-28, [1 Blatt],
mit handschriftlichen Korrekturen;
 - Beitrag (4 Seiten) von Marianne Grubinger „Keltische Gräber in Graz-Wetzelsdorf“
vermutlich aus „Das Joanneum, Bd. 6“, mit handschriftlichen Anmerkungen,
sowie 2 Tafeln, davon die erste handschriftlich bezeichnet mit „Aufsatz keltische Gräber E“,
darauf diverse keltische Waffen und Gebrauchs- bzw. Haushaltsgegenstände,
paginiert als 272-274, mit handschriftlichen Anmerkungen;
 - Sonderdruck des Beitrags von Friedrich Stefan aus „Das Joanneum, Bd. 6“,
paginiert als 29-112, mit handschriftlichen Anmerkungen,
sowie mit 8 Tafeln, davon die erste handschriftlich bezeichnet mit „Prof. Stefan E“, darauf
diverse Münzen, Waffen, Gebrauchs- bzw. Haushaltsgegenstände,
sowie Photographien von Grabfunden;
alles mit handschriftlichen Korrekturen;
 - Mappe, bezeichnet mit „Tafeln 1-8 Aufsatz Stefan, Joanneum Bd. VI“:
darin enthalten 8 Tafeln mit aufgeklebten Photographien, offensichtlich aus Publikation(en)
entnommen mit maschinengeschriebenen Bildunterschriften, mit handschriftlichen
Anmerkungen,
sowie 1 Blatt mit handschriftlichen Notizen;
[die 8 enthaltenen Tafeln offensichtlich der erste Rohfassung für die 8 Tafeln des Stefan-
Beitrags in „Joanneum, Bd. 6“];
 - Mappe, bezeichnet mit „Tafeln 1-8 Stefan“:
darin enthalten 8 Tafeln mit aufgeklebten Photographien, offensichtlich aus Publikation(en)

entnommen mit maschinengeschriebenen Bildunterschriften, mit handschriftlichen Anmerkungen;
[die 8 enthaltenen Tafeln offensichtlich der zweite Rohfassung für die 8 Tafeln des Stefan-Beitrags in „Joanneum, Bd. 6“];

- 5 identische Textfahnen des Beitrags von Friedrich Stefan aus „Das Joanneum, Bd. 6“, paginiert als Spalten 12-47,
3 Textfahnen mit 2 zusätzlich unpaginierten Spalten mit Abbildungs- und Inhaltsverzeichnis;
alle 5 Textfahnen mit leicht voneinander abweichenden handschriftlichen, 2 Textfahnen zusätzlich mit identischen maschinengeschriebenen Korrekturen;

NL Stefan / 010

Mappe (Leinen)

Betreff: Manuskripte zu den „Gepiden“

- Manuskript „Die Münzen der Gepiden und Ostgoten in ~~Südungarn~~ (1. Entwurf) Unterpannonien und den angrenzenden Gebieten; 29.7.-16.8.1928; Dr. Friedrich Stefan“, handschriftlich, mit handschriftlichen Korrekturen und Anmerkungen, handschriftlich paginiert als [1 Blatt = Deckblatt mit Titel], 1-19 [rot] und als 1-190 [blau].
- Manuskript „Vortrag; Monogramm und Prägungen der Gepidenkönigs Ardarich und seiner Nachfolger; M. Trübau, 22.-25.8.1928; Dr. Friedrich Stefan“, dazwischen ein offensichtlich älterer Titel eines anderen Manuskriptes („Die Münzen der Gepiden und Ostgoten in Südungarn (1. Entwurf); 1928, 29.7.-16.8.; Dr. Friedrich Stefan“); handschriftlich, mit handschriftlichen Korrekturen und Anmerkungen, handschriftlich paginiert als [1 Blatt = Deckblatt mit Titel], 1-25.
- 2 Zettel, handschriftlich beschrieben, davon 1. in Steno auf der Rückseite einer maschinengeschriebenen Teilnehmerliste mit dem Titel „5. Deutscher Münzforschertag Wien 1928 12. bis 14. September [Prof. Dr. Friedrich Stefan unter den Teilnehmern] und 2. langschriftlich; Inhalt: Inhaltsangabe zu Stefans Manuskript „Monogramm und Prägungen der Gepidenkönigs Ardarich und seiner Nachfolger“ [Manuskripte zum folgenden maschinenschriftlichen Blatt].
- Zettel, maschinengeschrieben Durchschlag, „Dr. Friedrich Stefan: Monogramm und Prägungen des Gepidenkönigs Ardarich und seiner Nachfolger“, Inhalt: Inhaltsangabe zu Stefans Manuskript „Monogramm und Prägungen der Gepidenkönigs Ardarich und seiner Nachfolger“ [maschinenschriftliche Ausführung der vorigen handschriftlichen Manuskripte].

NL Stefan / 011

orange Mappe

Beschriftung: „Gepiden 4)“

Betreff: Manuskripte zu den „Gepiden“

- Numismatisches Literatur-Blatt Nr. 368/369 (November 1939), S. 2999-3014, Beitrag auf S. 3005 mit handschriftlichen Anmerkungen;
- kleiner Zettel, mit handschriftlicher Notiz „Univ. Bibl.; 5099; Univ. Prof. Dr. Leonhard Franz, Leipzig C1, Schillerstr. 9“;
- kleiner Zettel, offensichtlich einer Bücherei, auf der Vorderseite mit handschriftlich ausgefülltem Vordruck „*Ende der Leihfrist:* 1.V.1940“, „*Signatur:* I 96632“, „*Entleiher:* Josef Peter[samer?]“, auf der Rückseite mit handschriftlicher Notiz „Dr. Walter Veeck † 11.II.1941 * 28. [?] VI.1886, [...]“;
- Abschrift, maschinengeschrieben, des Beitrags „Fingerring: von B. Schnittger“, aus „Johannes Hoops: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Straßburg, Verlag Karl J. Trübner, 1913-15, II. Band, F-J, p. 50-51“, mit handschriftlichem Vermerk „für Ardarich-Ring“ und im Text handschriftliche Unterstreichungen, auf der dritten Seite 11 händische Zeichnungen mit der Beschriftung „Tafel 15“ (zum Beitrag gehörend) und mit maschinengeschriebenen Bildunterschriften;
- kleiner Zettel, auf der Vorderseite mit maschinengeschriebenen Anmerkungen „1) Corpus Nummorum Italicorum, ...“ und „2) Für Oscar Ulrich-Bansa: ...“, mit handschriftlichen Anmerkungen und Unterstreichungen, auf der Rückseite handschriftliche Notizen zu einem Beitrag von Prof. Dr. Eckhard Unger, Univ. Berlin „Hakenkreuz und Thorhammer als Sturmsymbol des Wettergottes, mit weiteren Literaturhinweisen“;
- Brief, unkuvertiert: Abs.: Georg Elmer, undatiert, Betreff: Durchreibung zweier Münzen aus den Sammlungen Linz (Au) und Martinsberg/Pannonhalma (Ar) (Durchreibungen auf anderem Papier angefertigt und dann aufgeklebt);
- kleiner Zettel, mit handschriftlicher Notiz betreffend die zuständigen Personen für Lauriacum (Enns, Lorch) und Ovilava (Wels);
- Ansichtskarte „München, Blick vom Rathaus zur Frauenkirche“: Abs.: Dworschak, 25.8.1937, Betreff: Reise mit Münzkäufen, u. a. Gepiden (Ae, Ar) aus Kroatien stammend;
- Postkarte: Abs.: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, Dworschak, 2.9.1937, Empf.: Stefan, dzt. Mährisch Trübau, Betreff: Ankündigung der Übersendung von Gipskopien eines Kunimund aus Syrmien und einer AE-Nachbildung gotischen Typus für Stefans Gepidenuntersuchung und Bitte um Stellungnahme zu den Objekten, außerdem weitere Informationen und Frage nach Dubletten gewöhnlicher AE-Goten wegen Tausch;
- Brief, unkuvertiert: Abs.: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, Dworschak, undatiert, Betreff: Nachricht, daß ein Zimmer zur Unterkunft verfügbar ist und Auskunft über den Fund zweier Münzen in Mitrowitz (Kärnten);

- Brief, unkuvertiert, mit Tabellen-Blatt: Abs.: Leo Schindler, 11.1.1938, Betreff: Übersichtstabelle mit Münzzeichnungen, mit handschriftlichen Unterstreichungen, anbei handgeschriebenes Blatt „Zum Studium der Septem-Prägung; Tiberius III., 698-705, sowie Justinianus II. und Tiberius IV. 705-711“, mit handschriftlichen Notizen und Zeichnungen;

NL Stefan / 012

orange Mappe

Beschriftung: „1) Meine Arbeit, “ [in rot] und „Rugen II, von Dr. Stefan“ [in grün]

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (teils Original, teils Durchschlag), in verschiedenen Farben handschriftlich in rot paginiert als 33-43 und in grün paginiert als 41a-66, 66a, 67/68 [69 fehlt], 70-86, 86a, 87-144 und als 163-221, teilweise mit handschriftlichen Anmerkungen und Korrekturen;

NL Stefan / 013

orange Mappe

Beschriftung: „Die Rugen (f. Dworschak“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- 2 nahezu identische Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (teils Original, teils Durchschlag), in verschiedenen Farben handschriftlich in grün paginiert als 81-83, 83a, 84neu, 85neu, 86-95, 95a, 96-119, 119a, 119b, 120, 120a-120d und 121-153, und in blau paginiert als 81-83, 83a, 84-95, 95a, 96-119, 119a, 119b, 120, 120a-120d und 121-153, mit handschriftlichen Korrekturen (bei beiden Textteilen leicht voneinander abweichend);
- Zeittafel sowie ein Quellen- und Literaturverzeichnis, handschriftlich in grün paginiert als 175-193, 194neu und 195neu, mit ahndschriftlichen Korrekturen;

NL Stefan / 014

orange Mappe

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Teile eines Manuskripts zu den Rugen, teilweise maschinenschriftlich (teils Original, teils Durchschlag), teilweise handschriftlich (meist Steno), vielfach auf demselben Blatt (eine Seite maschinenschriftlich, die andere handschriftlich),

diverse Paginierungen in verschiedenen Farben, bei beidseitig beschriebenen Blättern die Paginierung ebenfalls beidseitig, aber voneinander abweichend;

- Zettel, eingelegte handgeschrieben, unpaginiert, vielfach mit hand- und maschinengeschriebenen Korrekturen und Ergänzungen;

NL Stefan / 015

orange Mappe

Beschriftung: „Dr. Friedrich Stefan; Die Rugen in Niederdonau ihre Geschichte, Kultur und Kunst. Habilitationsschrift; 1) Text“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Umschlag, maschinenbeschrieben „Dr. Friedrich Stefan, Std.Rat an d. 3. Oberschule f. J. in Graz; Die Rugen in Niederdonau, ihre Geschichte, Kultur und Kunst. eingereicht als Habilitationsschrift an der philosophischen Fakultät der Reichsuniversität Graz; Graz, am 1. Dezember 1941“:
 - Manuskript der Habilitationsschrift Stefans, maschinengeschrieben, teilweise in Steno und teilweise auf der Rückseite, das Inhaltsverzeichnis handschriftlich paginiert als I-III, der Text handschriftlich paginiert als 5c-5k, 6, 6a, 7-10, 10a-10d, 11-19, 19a, 20, 20a, 21, 22, 22a, 23, 24, 24a, 25-34, 34a, 35-47, 47a, 48, 49, 49a, 49b, 50-67, 68 (ein Teil der Seite ausgeschnitten), 69-83, 83a, 84- 95, 95a, 96-119, 119a, 119b, 120, 120a-120d, 121-141, [142 fehlt], 143, [144-152 fehlt] und 153, mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen;
 - 2 kleine maschinengeschriebene Textstreifen, davon einer mit handschriftlichen Notizen auf der Rückseite [nicht zuzuordnen], mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen;
 - Ergänzungen oder Änderungen zum Text, maschinengeschrieben Durchschlag und in anderer Farbe paginiert als 10, 10a-10c, 11-18 und 18a, mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen;

NL Stefan / 016

orange Mappe

Beschriftung: „F. Stefan, Rugen, Mskr. S. 1-249“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (teils Original, teils Durchschlag) zum Thema „die Rugen in Österreich“, das Inhaltsverzeichnis handschriftlich paginiert als I und II, die Zeittafel handschriftlich paginiert als 214-221, der Text in verschiedenen Farben handschriftlich paginiert [in rot] als 1-48, 48a, 49-68, 68a, 69-104, [105-120 fehlt], 120a, 121-141, 141a, 142-227 und [in grün] als 228-249; alles mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen, teilweise auch mit kleinen beigefügten maschinengeschriebenen Korrektur- bzw. Ergänzungszetteln;

- Landkarte, farbig, „Wanderungen und Wohnsitze der Rugen von 150 vor bis 552 nach Chr., Maßstab: 1:12.000.000“, signiert mit „Stefan“, mit handschriftlichen Daten-Korrekturen;

NL Stefan / 017

orange Mappe

Beschriftung: „Münzprägungen“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (teils Original, teils Durchschlag), u. a. mit die Kapitel „III. Prägungen der Rugen unter den Ostgoten in Italien: König Erarik (Mai-Sept. 541“ (S. 192-211) und „IV. Der Aufenthalt der Rugen an der Donau – Höhepunkt der politischen und kulturellen Entwicklung ihres Volkes“ (S. 211-213), in verschiedenen Farben handschriftlich paginiert als 192-213, als 158i-158l, als 158g (durchgestrichen), 158h (durchgestrichen) und 158k (durchgestrichen), als 158g (durchgestrichen), 158h (durchgestrichen) und 158k (durchgestrichen) [in anderer Farbe], sowie 2 unpaginierte maschinengeschriebene Seiten; alles mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen, teilweise in Steno und teilweise auf der Rückseite;
- 3 handschriftliche Zettel, teilweise in Steno, mit handschriftlichen Unterstreichungen; außerdem eine farbige Landkarte „Sudeten-Länder (Böhmen, Mähren, Schlesien)“, aus: Kozenns geogr. Atlas Nr. 50;
- Landkarte, s/w, mit einem Ausschnitt des Raumes Krems;

NL Stefan / 018

orange Mappe

Beschriftung: „Münzliste“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- 2 identische Entwürfe, maschinengeschrieben (1 Durchschlag), überschrieben als „H. Münzkatalog“, handschriftlich paginiert als 154-174, ein Entwurf unkorrigiert, ein Entwurf (Durchschlag) mit handschriftlichen Korrekturen und Notizen, u. a. die Überschrift in „H. Beschriebendes Verzeichnis der Prägungen“ geändert;
- 2 maschinengeschriebene Entwürfe (1 Durchschlag) mit den eingearbeiteten handschriftlichen Korrekturen des vorigen Entwurfes Durchschlag, paginiert als 154-174, 174a-174c, auf der ersten und letzten (Originalpapier), bzw. nur auf der letzten (Durchschlag) Seite mit handschriftlichen Korrekturen;
- 2 identische gedruckte Fassungen der selben Liste [Korrektur-Fahnen?], bezeichnet als „H. Beschreibendes Verzeichnis der Prägungen“,

- handschriftlich paginiert als 1-26,
mit jeweils unterschiedlichen handschriftlichen Korrekturen und Notizen;
- 5 gedruckte Zettel mit diversen Sonderzeichen, Monogrammen und Münzlegenden;
 - 8 Seiten, jeweils 2 identische s/w-Tafel-Sätze (1-4), mit Abbildungen von „germanoiden Barbaren-Münzen“, je Av. und Rv. abgebildet, nummeriert als 1-9, 9a-9d, 10, 10a, 11-14, 14a, 15-18, 18a, 18b, 19-21, 21a, 22, 23, 23a, 24-28, 28a, 28b, 29, 29a, 30, 31, 31a, 32, 32a, 33-38, 38a, [2 Münzen unnummeriert, vermutlich 39 und 40], 41-48, 48a, 49-95, 1 Tafel-Satz, sprich 4 Tafeln, in „Kopie“, ein Tafel-Satz handschriftlich paginiert als 1-4;

NL Stefan / 019

orange Mappe

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- gedruckte Fassung der Zeittafel, überschrieben mit „Zeittafel“ [Korrektur-Fahnen?], handschriftlich paginiert als 1-3, mit handschriftlichen Korrekturen;
- 2 identische gedruckte Fassung des Quellen- und Literaturverzeichnisses [Korrektur-Fahnen?], überschrieben mit „Schrifttum“, jeweils handschriftlich paginiert als 1-13, jeweils mit den identischen handschriftlichen Korrekturen und teilweise auch mit kleinen beigefügten maschinengeschriebenen Korrektur- bzw. Ergänzungszetteln.

NL Stefan / 020

orange Mappe

Beschriftung: „Keramikwerkstätten Severin; F. Stefan ‚Rugenkeramik‘“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Manuskript, maschinenschriftlich, „Eine Keramikstätte am rugischen Königshofe und ihre Bildkunst“, handschriftlich paginiert als 158a-158h, 158h¹, 158i, 158j, 158j [2 Seiten mit gleicher Paginierung, aber unterschiedlichen Inhalts], 158k, 158k¹, ki, 158l, 158l¹, 158m¹, 158m²b, 158m²d, 158n¹, 158o¹, 158o², 158p¹, 158r¹, 158r², 158q¹, 158q², 158s¹, 158s², 158t¹, 158t², 158t³ und 158t⁴, mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen;
- Entwurf für einen Tafelteil mit aufgeklebten Photographien und Umzeichnungen von Keramik, mit handschriftlichen Bildbeschriftungen und Anmerkungen, handschriftlich paginiert als 1a, 1b-2, 2a-b-3, 2-3-a-b (158j), 4-5, 6-7, 8-, 9a, 10a, 10a-c, 11a-d, 11d-e, 12a-c, 13a-b, 14a-b, 15a-b, 16a-b, 17a-b;

- Mappe, handschriftlich bezeichnet als „Zweitschrift der Gefäße“:
darin Teile unterschiedlicher maschinengeschriebener Manuskripte (teils Original, teils Durchschlag),
in verschiedenen Farben handschriftlich paginiert als 158l¹, 158m¹, 158m^{1/a}, 158m^{2/b}, 158n¹,
158o¹, 158o²158p¹, 158q¹, 158q², 158r¹, 158r², 158s¹, 158s², 158t¹, 158t², 158t³ und 158t⁴,
als 158h-158t, 158ta, 158u, 158u¹, 158v [in anderer Farbe], 158v¹, 158v², 158w¹, 158á1,
158áá, 158ßß und 158ð.

NL Stefan / 021

orange Mappe

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- diverse maschinen- und handgeschriebene Seiten, Zettel, sowie ein Inhaltsverzeichnis,
unpaginiert und nicht zuzuordnen,
mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen, diese teilweise in Steno;
- Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (teils Original, teils Durchschlag),
in verschiedenen Farben handschriftlich paginiert als 158b-158n (grün durchgestrichen)
[158j (grün durchgestrichen) doppelt vorhanden, aber mit unterschiedlichem Inhalt], [158o
(grün durchgestrichen) fehlt], 158p und 158q (grün durchgestrichen) [158p (grün
durchgestrichen) doppelt vorhanden, aber mit unterschiedlichem Inhalt; 158q (grün
durchgestrichen) dreifach vorhanden, aber mit unterschiedlichem Inhalt], als 158i-158o,
[158l und 158m doppelt vorhanden, aber mit unterschiedlichem Inhalt], 158r-158u, 158v¹,
158 x¹, als 158k-158m (mit blauem Halbkreis), als 158g (mit rotem Kreis und grün
durchgestrichen) als 158r (durchgestrichen), 159b¹ und 159b², als 217 (Zeitleiste), als 144-
168, [169 fehlt], 170-175, als 145-162, als 176-191, als 222-227 [225 doppelt vorhanden,
aber mit unterschiedlichem Inhalt],
mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen, diese teilweise in Steno,
teilweise auch mit kleinen beigefügten maschinengeschriebenen Korrektur- bzw.
Ergänzungszetteln;
- 2 identische Landkarten, farbig, „Wanderungen und Wohnsitze der Rugen von 150 vor bis
552 nach Chr., Maßstab: 1:12.000.000“, signiert mit „Stefan“,
mit handschriftlichen Daten-Korrekturen;

NL Stefan / 022

orange Mappe

Beschriftung: „Durchschlag“

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (Durchschlagpapier),
paginiert als 1-48 [bei 1-3: Paginierung nicht mehr oder nur noch teilweise zu erkennen; 4:
doppelt vorhanden, mit identischem Inhalt, aber unterschiedlichen Korrekturen], 48a, 49-68,
68a, 69-120, 120a, 121-141, 141a, 142-158, 158a-158q und 158-227,

mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen, diese teilweise in Steno, teilweise auch mit kleinen beigegefügt maschinengeschriebenen Korrektur- bzw. Ergänzungszetteln.

NL Stefan / 023

orange Mappe

Beschriftung: „Abbildungen Rugen“

- 25 Hüllen, teilweise leer, teilweise mit Original-Photographien, Ausschnitten von Abbildungen aus anderen Werken oder Karten (meist auf der Rückseite handschriftlich beschriftet),
die Hüllen handschriftlich numeriert als 1-4, 4a, 5-12, 13 [fehlt], 14-24, 25-28 [25-28 = eine Hülle];
die Vorderseite der Hüllen versehen mit maschinengeschriebenen Listen vorgesehener Textabbildungen, diese mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen:
 - Hülle 1: Funde von Schönwarling und Suckschin (beide Kreis Danziger Höhe); Kuvert, ohne Brief: Abs.: Der Reichsstatthalter in Danzig-Westpreußen (Gauselbstverwaltung) Landesamt für Vorgeschichte, Danzig, Neugarten 8, lt. Poststempel 7.8.1941; 9 Photographien;
 - Hülle 2: Funde von Neuhof, Sonnenburg, Reichersdorf, Klitten (Kreis Rothenburg); 5 Photographien;
 - Hülle 3: Funde von Zernickow (Kreis Lebus), Wilhelmsau (Kreis Niederbarnim); 7 Photographien;
 - Hülle 4: Funde von Röpersdorf (Kreis Prenzlau), Obergerlsdorf (Kreis Lebus); 2 Photographien;
 - Hülle 4a: Neviodunum = Dernovo bei Gurkfeld a. d. Save; leer;
 - Hülle 5: Rugenburg in Stein a. d. Donau, Mautern (Favianae); 32 gedruckte Photographien [vielfach identisch];
 - Hülle 6: Funde von Dortmund und Siegel aus Sammlung Morgan, New York; leer;
 - Hülle 7: Funde von Carnuntum, Csorna (Komitat Oedenburg/Soprony); leer;
 - Hülle 8: Funde von Poysdorf; 2 Photographien und 1 Phototafel;
 - Hülle 9: Funde von Přikas (Kreis Olmütz); 1 Photographie;
 - Hülle 10: Funde von Tangendorf (Kreis Harburg bei Hamburg); 6 Photographien;
 - Hülle 11: Funde von Cividale (Friaul); leer;
 - Hülle 12: Funde von Poysdorf; 2 Photographien und 2 Phototafeln;
 - Hülle 13: fehlt
 - Hülle 14: Funde von Körlin und unbekanntem Fundort; 11 Photographien;
 - Hülle 15: Funde von Untersiebenbrunn; leer;
 - Hülle 16: Funde von Gundremmingen (Bayern) und Dunapentele (Ungarn); 8 Photographien;
 - Hülle 17: Funde von Kronberg; 1 Photographie;
 - Hülle 18: Funde von Leopoldau; 4 gedruckte Tafeln;
 - Hülle 19: Funde von Znaim; leer;
 - Hülle 20: Funde von Neu-Schallersdorf (Kreis Znaim); leer;
 - Hülle 21: Funde von Straß (bei Langenlois), Rakschuitz (bei Mährisch Kromau); 1 Photographie und 1 Notizzettel des Museum in Brünn;
 - Hülle 22: Funde von Unter-Themenau (bei Lundenburg); leer;
 - Hülle 23: diverse Karten; leer;

- Hülle 24: Karte des Ptolemäus (2 Photographien); Karte „Wanderungen und Wohnsitze der Rugen ...“, signiert mit „Stefan“, gedruckt (2 Exemplare);
- Hülle 25-28: Münztafeln 1-4; leer;

NL Stefan / 024

orange Mappe

Beschriftung: „Rugen III; F. Stefan“

- Mappe, handschriftlich bezeichnet als „III) Orange; S. 11-61 = 53 Seite; S. 1-10 bereits früher gesandt“:
darin Teile eines maschinengeschriebenen Manuskripts (Durchschlagpapier), orange paginiert als I und II (Inhaltsverzeichnis), 1-16, 16a, 17-21, 22, 22a, 22b, 23, 23a, 23b, 24, 25, 25a, 26-39, 39a, 39b, 40, 41, 41a, 42-66, 66a, 67-86, 86a, 87-221, mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen, teilweise auch mit kleinen beigefügten maschinengeschriebenen Korrektur- bzw. Ergänzungszetteln. [vermutlich die vollständigste und evtl. auch letzte Korrekturfassung des Rugen-Textes].

NL Stefan / 025

Mappe (Halbleder mit Rückenprägung „Münzen der Germanen vom 1.-10. Jahrhundert“)

Betreff: Manuskripte zu den „Rugen“

- Manuskript, handschriftlich,
Inhaltsverzeichnis (in Steno) handschriftlich paginiert als 1-3 [rot],
Text [in verschiedenen Grüntönen] handschriftlich paginiert als 1-5, 5a/6-51/17, 6/18, 6a/19, 7/20, 7a/21, 8/22, 8a/23, 8b/24, 9/25, 10/26, 10a/27-10d/30, 11/31, 11a/32-11d/35, 12/36-17/41, 17a/42, 17i/50, 18/51-20/53, 20a/54, 21/55, 21a/56, 22/57-26/61, 61a, 62-94, 94a, 95-119, 119a, 120-155, 155b, 156-160, 160a-160c, 161-186, [187 fehlt] und 188-223, sowie als 146/200-148/202, 148a/203-148e/207, 148f/209, 148g/208, 149/210-154/215-257/318 und 319 [teilweise auf einer Seite bis zu drei, teils durchgestrichene, Seitenzahlen vermerkt, vermutlich aus älteren Korrekturphasen stammend],
mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen (diese teilweise in Steno), teilweise Vorder- und Rückseite beschrieben [allerdings scheint auf der Rückseite eine ältere Korrektur-Fassung zu sein, da die Paginierung nur auf der Vorder- oder aber Rückseite halbwegs stimmig ist, nie aber auf beiden gleichzeitig];
- 1 benutztes Löschblatt, sowie 2 Linien- bzw. Karo-Vorlagenblätter;

NL Stefan / 026

Mappe

Beschriftung: „Amalasintha-Gepräge“

Betreff: Manuskripte und Korrespondenz zum Amalasintha-Beitrag von Dr. Waldemar Wruck und Stefans Kritik am Aufsatz

- 1 Hülle, handschriftlich bezeichnet als „Dr. Stefan; Amalasintha-Gepräge“: darin Teile eines Manuskripts, handschriftlich:
 - 1 Zettel und 2 Blätter (in Steno) unpaginiert, überschrieben mit „Die Gepräge der Gotenfürstinnen Amalasintha und Matarvintha“;
 - 6 Seiten (langschriftlich), handschriftlich in rot paginiert als 1-7;
 - 3 Seiten (langschriftlich und in Steno), handschriftlich in rot paginiert als 1-3, mit Unterstreichungen und aufgeklebten durchgeriebenen Münz-Abbildungen;
 - diverse Seiten (langschriftlich), handschriftlich in rot paginiert als 1-9, 9a-9c, 10-17, 17a, 18-27, teilweise mit handschriftlichen Unterstreichungen;

- 2 Korrektur-Fahnen des Aufsatzes von Dr. Waldemar Wruck „Ein unedierter Triens der Königin Amalasintha“, mit Stempel „Deutsche Münzblätter“, Posteingangsstempel: 26.3.1937, mit handschriftlichen Korrekturen; [evtl. Zusendung der Korrektur-Fahnen über Herrn Reinhart, veranlasst von Tassilo Hoffmann, vgl. Brief vom 19.4.1937].

- Deutsche Münzblätter. Organ des vereinigten numismatischen Gesellschaften Deutschlands und Oesterreichs, 57. Jahrgang (1937), Nr. 414/415 (Juni/Juli 1937), darin u. a.: Wruck, Waldemar: Ein unedierter Triens der Königin Amalasintha, S. 325-328; auf dem Deckblatt handschriftlicher Vermerkt „Mit ergebensten Grüßen, W. Wruck“, [offensichtlich von Wruck an Stefan gesendeter Vorabdruck, vgl. Brief vom 4.7.1937 von Stefan an Wruck];

- 2 Blätter, handgeschrieben (teils langschriftlich, teils in Steno), überschrieben mit „Amalasintha“, bzw. „Matasintha“, unpaginiert;

- 2 Briefe und 5 Postkarten, maschinengeschrieben (Brief Durchschlag), unkuvertiert: Korrespondenz mit Universitätsprofessor Dr. Tassilo Hoffmann, Deutsche Münzblätter, Berlin, April 1937 bis August 1938, Betreff: Bitte um Kritik Stefans am Aufsatz Dr. Wruck zum „Triens der Königin Amalasintha“ in: Deutsche Münzblätter und die Ankündigung eines Aufsatzes Stefans als kritische Antwort auf Wrucks Aufsatz [der allerdings nie erschien];
 - Brief: Abs.: Deutsche Münzblätter, Berlin, unterzeichnet von T. Hoffmann, 19.4.1937;
 - Brief: Empf.: Universitätsprofessor Dr. Tassilo Hoffmann, 25.4.1937;
 - Postkarte: Abs. Deutsche Münzblätter, Berlin, unterzeichnet von T. Hoffmann, 16.6.1937;
 - Postkarte: Abs.: Deutsche Münzblätter, Berlin, unterzeichnet von T. Hoffmann, 25.6.1937, mit handschriftlichen Notizen (in Steno);
 - Postkarte: Abs.: Deutsche Münzblätter, Berlin, unterzeichnet von T. Hoffmann, 14.7.1937;

- Postkarte: Abs.: Deutsche Münzblätter, Berlin, unterzeichnet von T. Hoffmann, 6.10.1937;
- Postkarte: Abs.: Deutsche Münzblätter, Berlin, unterzeichnet von T. Hoffmann, 5.8.1938, mit handschriftlichen Notizen (in Steno), Betreff: Bitte um Beitrag von Stefan [allerdings kein Beitrag erschienen];
- Auszug aus der Dissertation an der LMU München (Sonderdruck): Kraus, Franz Ferdinand: „Die Münzen Odovacars und der Ostgoten in Italien.“ Tag der mündlichen Prüfung: 23. August 1919, zum Druck genehmigt: Juli 1925, auf dem Deckblatt handschriftlicher Widmung „Herrn Prof. Dr. Stefan überreicht, Dr. Mertens“;
- 3 Zettel, unpaginiert, mit handschriftlichen Notizen (in Steno), überschrieben mit Furio Lenzi;
- Sonderdruck aus: Rassegna Numismatica, Jahrgang XXVI (1929), auf dem Deckblatt handschriftlich Titelangabe vermerkt „Rassegna Numismatica. anno XXVI, ottobre 1929-VII, Num. 10, casella postale 444, Roma. (Fondata et diretta da Furio Lenzi)“, darin: f. l. [Furio Lenzi]: Rezension zu: Kraus, F. F.: Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien. Mit 16 Lichtdrucktafeln. Halle (Saale), A. Riechmann & Co., 1928. 4° Kart. R. M. 38; Ganzleinen R. M. 41 (Münzstudien, V), S. 370-373.
- 2 identische Sonderdrucke (einer im Format etwas größer): Stefans Rezension zu: S. Kraus, F.F.: Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien, Halle (A. Riechmann & Co.), 1928, gr. 8°, XVI und 227 S., 16 Tafeln und 2 Monogrammtafeln. Bd. 5 der im genannten Verlag herausgegebenen Münzstudien, in: NZ, Neue Folge Bd. 22 (der ganzen Reihe Bd. 62) (1929), S. 137-139; ein Exemplar mit handschriftlichen Korrekturen;
- 4 Briefe, maschinengeschrieben (2 Durchschlag), unkuvertiert, Korrespondenz mit Ministerialrat Wolny von der Numismatischen Gesellschaft in Wien, 1937 bis März 1946, Betreff: Beitrag Stefans zur Festschrift der Numismatischen Gesellschaft;
 - Brief: Abs.: Numismatische Gesellschaft in Wien, Der Vorstand, Ministerialrat Dr. Franz Wolny, 23.5.1944;
 - Brief: Empf.: Ministerialrat [Wolny], 1.6.1944;
 - Brief: Abs.: Numismatische Gesellschaft in Wien, [Ministerialrat] Wolny, Numismatische Gesellschaft Wien, 6.2.1946;
 - Brief, mit aufgeklebtem Aufgabeschein: Empf.: Ministerialrat [Wolny], 17.3.1946;
- Brief und Postkarte, maschinengeschrieben (Brief Durchschlag), unkuvertiert: Korrespondenz mit Direktor Dr. Harold Mattingly, Department of Coins and Medals, British Museum, London, Oktober und November 1937, Betreff: Bitte um Gipsabdrücke wg. Arbeit zu Prägungen von Königin Amalasintha;
 - Brief: Empf.: Professor, Direktor Dr. Harold Mattingly, 28.10.1937;
 - Postkarte: Abs.: Department of Coins and Medals, British Museum, London, Harold Mattingly, 22.11.1937;
- Brief, maschinengeschrieben, unkuvertiert: Abs.: Herzogliche Anstalten für Kunst und Wissenschaft in Gotha, Der Direktor i. V., unterzeichnet von Hävernick,

30.11.1937,

Betreff: Dank für Sonderdruck und Übersendung von Gipsabdrücken;

- 24 Briefe, maschinengeschrieben (12 Briefe Durchschlag) und unkuvertiert, sowie 5 Postkarten, maschinengeschrieben (1 Postkarte handschriftlich):
Korrespondenz mit Dr. Waldemar Wruck und Heinrich Grünthal, beide von der Münzhandlung Robert Ball Nachfolger, Berlin, mit Dr. Waldemar Wruck, Münzhandlung Berlin-Tempelhof und mit Kurt Schild, Münzhandlung Berlin-Neukölln, April 1937 bis Juni 1939,
Betreff: Kauf-Versuch eines Triens der Amalasintha durch Stefan und anfänglich Diskussion mit Dr. Wruck über dessen Aufsatz zum „Triens der Amalasintha“;
- [Brief: Empf.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, 10.4.1937, fehlt];
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von W. Wruck, 12.4.1937;
- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, zu Handen [sic!] Herr Dr. W. Wruck, 16.4.1937;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von W. Wruck, 27.4.1937;
- Brief: Empf.: Herr Dr. Waldemar Wruck, zu Handen [sic!] Herrn Robert Ball Nachf., Berlin, 1.5.1937;
- Brief: Empf.: Herr Dr. Waldemar Wruck, in Firma Herrn Robert Ball Nachf., Berlin, 4.7.1937;
- Postkarte: Abs.: Dr. W. Wruck, 11.7.1937;
- Brief: Empf.: Herr Dr. Waldemar Wruck, in Firma Herrn Robert Ball Nachf., Berlin, 21.11.1937;
- Brief: Abs.: Dr. Waldemar Wruck, 27.11.1937, mit handschriftlichen Unterstreichungen und Anmerkungen;
- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Dr. Waldemar Wruck, Berlin, 1.12.1937;
- Brief: Abs.: Münzhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin, 5.12.1937;
- [Postkarte: Empf.: Dr. Waldemar Wruck, 8.12.1937, fehlt];
- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 8.12.1937;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 14.12.1937;
- [Brief: Empf.: Herrn Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 17.12.1937, fehlt];
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 21.12.1937;
- Brief: Empf.: Herrn Numismatiker Dr. Waldemar Wruck, Berlin, 25.12.1937;
- Brief: Abs.: Münzhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin, 31.12.1937;
- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 16.1.1938;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 18.1.1938;
- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 23.1.1938;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 25.1.1938;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 7.3.1938;
- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 14.4.1938;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 17.3.1938;

- Brief: Empf.: Herr Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 24.3.1938;
- Brief: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 26.3.1938;
- Brief: Empf.: Herrn Numismatiker Robert Ball Nachf., Berlin, Herr Grünthal, 30.3.1938;
- Postkarte: Abs.: Münzhandlung und Medaillen-Verlag Robert Ball Nachf., Berlin, unterzeichnet von Heinrich Grünthal, 2.5.1938;
- Postkarte: Abs.: Münzhandlung Kurt Schild, handschriftlich unterzeichnet, 2.5.1938;
- Postkarte: Abs.: Münzhandlung Kurt Schild, handschriftlich unterzeichnet, 7.12.1938;
- Postkarte: Abs.: Münzhandlung Kurt Schild, handschriftlich unterzeichnet, 30.6.1939;

NL Stefan / 027

orange Mappe

Beschriftung / Stempel: „Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“

Betreff: Kontroverse zwischen Stefan und Dr. Wilhelm Reinhart

- Manuskript, maschinengeschriebenen (Durchschlagspapier), Autor: Wilhelm Reinhart, mit dem Titel „Der Einspruch Dr. F. Stefans zu meinem Aufsatz über die ‚Münzen der germanischen Reiche zur Zeit der Völkerwanderung‘ in der Zeitschrift ‚Germanen-Erbe‘, Heft 3, März 1939“,
2 Seiten, davon 1 Seite mit bedruckter Vorder- und Rückseite,
Betreff: heftige Auseinandersetzung zw. Stefan und Reinhart betreffend den Aufsatz Reinharts bei dem er Stefan nicht namentlich erwähnte, was diesen massiv zu heftigem Protest veranlaßte,
diesem beigelegt: Manuskript, maschinengeschrieben, mit dem Titel „Über die Entdeckung der westgotischen Justinian-Solidi, Autor: Wilhelm Reinhart, 2 Seiten,
2 Seiten, jeweils mit bedruckter Vorder- und Rückseite;

Exzerpte (028)

NL Stefan / 028

Mappe

Betreff: 2 Exzerpte (Otto Seeck „Geschichte des Untergangs der antiken Welt“; Helga Pohl „Zur Frage nach dem Maskenwesen der Germanen“);

- Umschlag, handschriftlich beschrieben „Otto Seeck. Geschichte des Untergangs der antiken Welt. Band V. Berlin 1913, Franz Siemenroth. Mit Anhang. 1913. Band VI. Stuttgart 1920, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. Mit Anhang 1921.; Graz: Univ. Bibliothek: Bd. V. I,103.642; Bd. VI. I,103.642“, mit handschriftlichen Unterstreichungen:
Exzerpt, maschinengeschrieben,
handschriftlich paginiert als 1-18,
mit handschriftlichen Unterstreichungen;
- Exzerpt, maschinengeschrieben, überschrieben mit „Zur Frage nach dem Maskenwesen der Germanen. (Aus der Dissertation v. Helga Pohl, (Prof. Geramb), Schillerstr. 60“, handschriftlich in rot paginiert als 1-18;

Korrespondenz, teilweise mit Manuskripten (029-037)

NL Stefan / 029

Karton

Beschriftung auf dem Rücken: „Sirmium: Ostgoten und Gepiden: Arbeitsmaterial“

Betreff: diverse Korrespondenz und Manuskripte

- kleiner Zettel der Universitätsbibliothek Graz:
mit handschriftlichen Eintragungen und Streichungen,
22.7.1924;
- kleiner Zettel, mit einem Stempel der Bundes-Realschule, Graz:
mit handschriftlichen Notizen;
- 10 kleine Empfangsscheinzettel der Universitätsbibliothek Graz, mit handschriftlichen
Eintragungen und Streichungen:
April bis November 1924;
- 4 Kuverts, mit kleinen grünen Zetteln, teilweise handbeschrieben:
Schreiben der Universitätsbibliothek Graz,
Juni 1924 bis Mai 1925,
Betreff: Reklamationen der Universitätsbibliothek Graz;
 - Brief: lt. Poststempel 17.6.1924;
 - Brief: lt. Poststempel 26.9.1924;
 - Brief: lt. Poststempel 2.10.1924;
 - Brief: lt. Poststempel 13.5.1925;

- Brief:
Abs.: Prof. Dr. Jos. Mantuano, Hofrat, Direktor des Landesmuseums Ljubljana,
10.6.1924,
Betreff: Antwort auf Schreiben Stefans vom 7.6.1924 (dieses fehlt);

- Brief:
Abs.: [Herr] Münsterberg, Mühling,
14.7.1924,
Betreff: Antwort auf Schreiben Stefans vom 7.7.1924 (dieses fehlt);

- Postkarte:
Abs.: Prof. A. Luschin von Ebengreuth, Graz,
25.8.1924,
Betreff: Sirmium;

- 7 Kuverts, mit diversen Briefen, Postkarten und Zetteln, teilweise handgeschrieben:
Korrespondenz mit der Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale) und mit der
Staatlichen Münzsammlung, München,
Oktober 1924 bis Juni 1925,
Betreff: Sirmium-Arbeit und deren Druck in der April-/Mai-Ausgabe der „Blätter für
Münzfreunde“;
 - (Schreiben: Empf.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), 31.7.1924,
fehlt);
 - Brief: Abs.: Dr. R. Gaettens, Mitinhaber der Firma A. Riechmann & Co., Halle (Saale),
unterzeichnet von Dr. R. Gaettens, 8.8.1924;

- (Schreiben: Empf.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), 13.8.1924, fehlt);
 - Brief: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von Dr. R. Gaettens, 18.8.1924;
 - Kuvert (beschriftet mit 1)), ohne Brief: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), lt. Poststempel 31.10.1924;
 - Zettel, handbeschrieben in Steno, Empf.: Monsieur G. Schulmann, Amsterdam, 4.11.1924;
 - Kuvert (beschriftet mit 2)), mit Brief (mit aufgeklebtem Aufgabeschein): Abs.: Staatliche Münzsammlung München, unterzeichnet von Prof. Dr. Buchenau, 13.11.1924;
 - Zettel, handbeschrieben in Steno, 20.11.1924 [offensichtlich Antwort auf Brief von Prof. Buchenau vom 13.11.1924];
 - Kuvert (beschriftet mit 3)), mit Brief: Abs.: Staatliche Münzsammlung München, unterzeichnet von Prof. Dr. Buchenau, 25.11.1924;
 - Zettel, handbeschrieben in Steno, 30.11.1924 [offensichtlich Schreiben an Gaettens, Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale)];
 - Kuvert (beschriftet mit 4)), mit Brief (mit 5 aufgeklebten Aufgabescheinen): Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von E. Mertens, 3.12.1924;
 - Postkarte: Abs.: Prof. Dr. Buchenau, München, 20.2.1925;
 - Kuvert (beschriftet mit 5)), mit Brief: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von Mertens, 1.5.1925;
 - Postkarte: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von E. Mertens, 5.6.1925;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Dr. Buchenau, München, 7.5.1925;
 - (Schreiben: Empf.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), 9.6.1925, fehlt);
 - Kuvert (beschriftet mit 6)), mit Brief: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von Mertens, 12.6.1925;
 - Kuvert (beschriftet mit 7)), mit Brief und Rechnung über 25 Sonderdrucke: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von E. Mertens, 18.6.1925;
 - Zollquittung, 22.6.1925;
 - Rechnung: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), 27.6.1925;
 - Zollquittung, 4.7.1925;
- großes Kuverts, handschriftlich beschriftet mit „Versendungen meiner Arbeit und Dankschreiben“:
- darin diverse Briefe und Postkarten, sowie ein Zettel, größtenteils handgeschrieben:
- Zettel, mit diversen aufgeklebten Aufgabescheinen, darauf handschriftlich 12 Empfänger vermerkt, denen Stefan vermutlich seine Sirmium-Arbeit zugeschickt hatte;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Ars classica, Monnaies, Médailles, Antiquités, unterzeichnet von Dr. Jacob Hirsch, Genève, 2.7.1925;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Dr. Buchenau, München, 2.7.1925;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: J. Schulman, Numismate, Direction de ventes publiques, unterzeichnet von J. Schulman, Amsterdam, 3.7.1925;
 - Postkarte: Abs.: Musée national, Belgrade, unterzeichnet von Dr. Balduin Saria, Univ. Doz., Gradsko, 4.7.1925;
 - Postkarte: Abs.: Musée national, section d'archéologie et d'histoire, Zagreb, unterzeichnet von Hoffiller, Zagreb, 13.7.1925;

- Brief, unkuvertiert: Abs.: Musée national, Belgrade, unterzeichnet von Dr. Balduin Saria, 15.7.1925;
 - Postkarte: Abs.: Staatliches Münzkabinett Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum, unterzeichnet Dr. A. Suhle, 22.7.1925;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Adolph E. Cahn, Münzhandlung, Frankfurt a. Main, unterzeichnet von Dr. Julius Cahn, 23.7.1925;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Arnold Luschin-Ebengreuth, Graz, 29.7.1925;
 - Postkarte: Abs.: Münzkabinett Gotha, unterzeichnet von B. Pick, 30.7.1925;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: unterzeichnet von Dr. Fr. Bulić, Museumsdirektor, Split, 4.8.1925;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Musée National Bulgare, unterzeichnet von N. A. Mouchmoff, Sophia, 4.8.1925;
 - Postkarte: Abs.: Prof. Vjekoslav Celestin, Osijek 4.8.1925;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Museo Nazionale Romano, unterzeichnet von L. Cesany [?], 11.8.1925;
 - Postkarte: Abs.: L. Heger, Wien, 3.10.1925;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Josef Leide, Wien, 8.10.1925;
 - Postkarte: Abs.: Dr. Paul Harzányi, Leiter des Münzkabinetts, Budapest 11.3.1926;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Polaschek, Wien, 29.6.1926;
- großes Kuverts, handschriftlich an Stefan adressiert und mit den Stempeln „Drucksache“ und Absenderangabe „Redaktion der Numismatischen Zeitschrift Wien“ versehen, handschriftlich bezeichnet als „Ostgoten-Arbeit“:
- darin Manuskriptteile und Postkarten,
 größtenteils handgeschrieben, teilweise in Steno,
 Betreff: Stefans Rezension zu: Kraus, F. F.: Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien, Halle (A. Riechmann & Co.), 1928, gr. 8°, XVI und 227 S., 16 Tafeln und 2 Monogrammtafeln. Bd. 5 der im genannten Verlag herausgegebenen Münzstudien, in: NZ, Neue Folge Bd. 22 (der ganzen Reihe Bd. 62) (1929), S. 137-139;
- Postkarte: Abs.: unterzeichnet von M. v. Bahrfeldt, Halle (Saale), 2.5.1929;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von M. v. Bahrfeldt, Halle (Saale), lt. Poststempel 7.5.1929;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von M. v. Bahrfeldt, Halle (Saale), 15.5.1929;
 - Zettel „Eilige Drucksache“: Abs.: M. v. Bahrfeldt, Halle (Saale), lt. Poststempel 19.5.1929;
 - Brief, unkuvertiert: Abs.: unterzeichnet von E. Zambaur, Wien, 30.5.1929;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Knitterscheid, Frankfurt a. Main, 3.6.1929;
 - (Karte: Empf.: Knitterscheid, Frankfurt, 6.6.1929, fehlt);
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Knitterscheid, Frankfurt a. Main, 10.6.1929;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Knitterscheid, Frankfurt a. Main, 17.6.1929;
- Manuskript der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1-13, auf der ersten Seite in rot der Vermerk „8.“, mit handschriftlichen Korrekturen und Streichungen;
 - Manuskript der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1-12;
 - Manuskript der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in rot paginiert als 1-7, auf der ersten Seite in rot der Vermerk „1. Manuscript f. Num. Lit. Bl.“ mit handschriftlichen Korrekturen und Streichungen;

- Manuskript der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1-8, auf der ersten Seite ein aufgeklebter Zettel mit der genauen Zitation des Werkes von F. F. Kraus;
 - Manuskript der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1-12;
 - Teile des Manuskripts der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1-3, 11, 22-24 und in rot paginiert als 12, alle Seiten durchgestrichen;
 - Teile des Manuskripts der Rezension, handschriftlich, handschriftlich in rot und blau paginiert als 1a und 2a;
 - Manuskript zum Thema Ostgoten, aber nicht direkt zur Rezension, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1-4, 4a, 5-28;
- Hülle, handschriftlich bezeichnet als „I. Entwurf. Die Münzen der Gepiden“:
 darin: Manuskript, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 1, 2, 2a, 3, 3a, und 4-43, mit handschriftlichen Korrekturen, Streichungen und Notizen;
- Hülle, handschriftlich bezeichnet als „II. Die Münzstätte Sirmium unter den Ostgoten und Gepiden, von Dr. Friedrich Stefan“:
 darin: Manuskript, handschriftlich, handschriftlich in orange-rot paginiert als 0¹, 0², I-V und 1-108, mit handschriftlichen Korrekturen, Streichungen und Notizen;
- Hülle, handschriftlich bezeichnet als „III. Die Münzstätte Sirmium unter den Ostgoten und Gepiden, von Dr. Friedrich Stefan“:
 darin: Manuskript, handschriftlich, handschriftlich in blau paginiert als 0¹, I, II, 1-67 und 1 Blatt unpaginiert, mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen;
- Sonderdruck „Die Münzstätten Sirmium unter den Ostgoten und Gepiden. Ein Beitrag zur Geschichte des germanischen Münzwesens in der Zeit der Völkerwanderung, von Dr. Friedrich Stefan in Graz. Mit 2 Tafeln, 1925, Verlag der Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale)“, mit dem Vermerk „1. Korrektur“, S. 1-28, mit handschriftlichen Korrekturen, Streichungen und Anmerkungen;
- Korrekturfahnen eines Teils der Sirmium-Arbeit, überschrieben mit „A. Sirmium unter den Ostgoten“, auf der 5 Seite mit dem Vermerk „1. Korrektur“ und dem handschriftlichen Vermerk „18.12.1924“, unpaginiert (10 Seiten), mit handschriftlichen Korrekturen, Streichungen und Anmerkungen;
- Hülle, handschriftlich bezeichnet als „II. endgültiger Entwurf“, der Sirmium-Arbeit:
 darin: Manuskript, handschriftlich, handschriftlich in orange-rot paginiert als 0², I-V, 1-13, 13a,-13d, 14-19, [1 Seite unpaginiert], 20-46, 46a-46d, 47-91, 91a, 91b, 92-110, 0² (= Deckblatt) handschriftlich beschriftet mit „Meinem Lehrer und unerreichten Vorbilde Herrn Hofrat Prof. Dr. Arnold Luschin R. [Ritter] v. Ebengreuth in dankbarer Verehrung gewidmet vom Verfasser“ und auf der Rückseite des Deckblatts „Alle Rechte besonders das

Recht der Übersetzung in fremde Sprachen werden vorbehalten“,
mit handschriftlichen Korrekturen, Unterstreichungen und Notizen;

- Manuskript, handschriftlich,
handschriftlich paginiert in unterschiedlichen Farben und unzusammenhängend,
teilweise Rückseite der Seiten mit handschriftlichen Notizen
mit handschriftlichen Korrekturen, Streichungen und Anmerkungen,
außerdem unpaginierte Zettel, handschriftlich in Steno und ein Entwurf für eine Münz-
Tafel;

NL Stefan / 030

orange Mappe

Beschriftung: „Rugen - Beninger“

Betreff: diverse Korrespondenz

- 5 Briefe, maschinengeschrieben (3 Durchschlag), unkuvertiert, (die beiden Briefe auf Original-Papier mit handschriftlichen Unterstreichungen und Anmerkungen, diese teilweise in Steno), sowie 1 Kuvert, ohne Brief:
Korrespondenz mit Dr. Eduard Beninger,
Mai 1939 bis Juli 1941, sowie Januar 1945,
Betreff: Informationen zum Stand der Rugen-Arbeit (Habilitationsschrift) und harte Kritik Beningers an der Arbeit;
 - Brief: Empf.: Herr Univ. Prof. Dr. Eduard Beninger, Direktor der vorgeschichtl. Sammlung, Wien, 13.5.1939;
 - Brief: (4 Seiten): Abs.: Eduard Beninger, Wien, unterzeichnet von Beninger, 9.6.1941;
 - Brief (4 Seiten): Empf.: Herr Dr. Beninger, 17.6.1941;
 - Brief (3 Seiten): Abs.: Eduard Beninger, unterzeichnet von Beninger, 21.6.1941 [der im Brief erwähnte Durchschlag fehlt];
 - Brief: Empf.: Herr Dr. Beninger, 4.7.1941;
 - Kuvert, ohne Brief: Abs.: Dr. Beninger, lt. Poststempel 29.1.1945;
- 3 Briefe, maschinengeschrieben (2 Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz mit dem Direktor der Bundessammlung von Münzen, Medaillen und Geldzeichen, Dir. Prof. Dr. August von Loehr, Wien,
März bis Juni 1946,
Betreff: Druck der Rugen-Arbeit im Rahmen der Reihe „Österreichisches Münz- und Geldwesen im Mittelalter“ hrsg. von Dr. Fritz Dworschak, sowie geplanter Beitrag Stefans in der Festschrift der Numismatischen Gesellschaft Wien;
 - Brief (auf der Rückseite ein aufgeklebter Aufgabeschein): Empf.: S.H. Herr Direktor Dr. A. R. von Loehr, Kunsthistorisches Museum Wien, 17.3.1946;
 - Brief: Abs.: Der Direktor der Bundessammlung von Münzen, Medaillen und Geldzeichen, Dir. Prof. Dr. August von Loehr, Wien, 13.5.1946;
 - Brief: Empf.: Herr Direktor Prof. Dr. August R. von Loehr, Wien, 2.6.1946;
- 4 Briefe, maschinengeschrieben (2 Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz mit der Numismatischen Gesellschaft in Wien, Der Vorstand, Dr. F. Wolny,
März und April 1946,

- Betreff: geplanter Beitrag Stefans in der Festschrift der Numismatischen Gesellschaft Wien zum Thema „Die Gepräge der Ostgotenfürstinnen Amalasintha und Matarvintha“;
- (Brief: Empf.: Dr. Wolny, 17.3.1946, fehlt);
 - Brief: Abs.: Numismatische Gesellschaft in Wien, Der Vorstand, unterzeichnet von Wolny, Wien, 28.3.1946;
 - Brief (auf der Rückseite ein aufgeklebter Aufgabeschein): Empf.: Herr Ministerialrat, 11.4.1946;
 - Brief: Abs.: Dr. F. Wolny, unterzeichnet von Wolny, Wien, 17.4.1946;
 - Brief (auf der Rückseite ein aufgeklebter Aufgabeschein): Empf.: Herr Ministerial-Rat, 4.4.1946;
- 3 Briefe, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
 Korrespondenz mit Herrn Direktor Dworschak, Wien,
 März bis Mai 1946,
 Betreff: Druck und Druckkosten der Rugen-Arbeit, die im Rahmen von Dworschaks Reihe herausgegeben werden sollte, sowie Streitigkeiten um Dworschaks Mitwirkung an der Rugenforschung;
- Brief (auf der Rückseite ein aufgeklebter Aufgabeschein): Empf.: Herr Direktor Dr. Fritz Dworschak, Wien, 19.3.1946;
 - (Brief: Abs.: Dr. Dworschak, 8.4.1946, fehlt);
 - Brief (auf der Rückseite ein aufgeklebter Aufgabeschein): Empf.: Herr Direktor [Dworschak], 20.4.1946;
 - (Brief: Abs.: Dr. Dworschak, 6.5.1946, fehlt);
 - Brief: Empf.: Herr Direktor [Dworschak], 30.5.1946;
- 2 Briefe, maschinengeschrieben (1 Durchschlag), 1 kuvertiert, 1 unkuvertiert:
 Korrespondenz mit Herrn Josef Beisser, Wien,
 April und Mai 1948,
 Betreff: Druck und Druckkosten der Rugen-Arbeit, im Zusammenhang mit den Vertragsbindungen Stefans an Dr. Fritz Dworschak;
- Kuvert, mit Brief: Abs.: Josef Beisser, Wien, unterzeichnet von Beißer, 15.4.1948 [mit handschriftlichen Anmerkungen in Steno];
 - Brief: Herrn Beißer, 1.5.1948;
- Brief, maschinengeschrieben, unkuvertiert:
 Abs.: Magistrat der Stadt Krems a. D., Städtisches Schul- und Kulturamt, Archiv, Museum, Bibliothek, Krems a. d. Donau, unterzeichnet Dworschak,
 Empf.: Ministerialrat a. D. Dr. Eduard Stepan, Göstling a. d. Ybbs,
 14.6.1949,
 Betreff: Verstöße Stefans gegen den mit Dworschak geschlossenen Druck-Vertrag;

NL Stefan / 031

schwarze Mappe (zusammengebunden)

Betreff: Korrespondenz, sowie Manuskripte von 1933 bis 1937 (Beitrag „Der Beginn der langobardischen Münzprägung“, Aufsatz „Der Münzfund von Maglern-Thörl“, Rezensionen zu den Monographien von Dr. Felipe Mateu y Llopis und von Joachim Werner)

- 2 Briefe, maschinengeschrieben (1 Entwurf, 1 endgültige Fassung):
Abs.: Stefan, Empf.: ? [evtl. Tageszeitung],
o. D. [vermutlich Ende 1933],
Betreff: Stefans Beitrag: Arnold Luschin von Ebengreuth †, in: Der Münzensammler.
Mitteilungsblatt der „Sudetendeutschen Numismatischen Gesellschaft, Sitz: Teplitz
Schönau“, des Vereines „Deutsche Münzenfreunde 1931 der Kur- und Badestadt Teplitz-
Schönau und Umgebung“ und der „Münzsammler-Vereinigung in Aussieg“, 6. Jahrgang,
No. 64 (April 1933), S. 15-21 und die Kritik an Stefans antislawischen Unterton von Dr.
Viktor Kat, vgl. hierzu: Katz, Viktor: [Kritik an Stefans Nachruf auf Luschin, in: Der
Münzensammler, April 1933], in: Numismatický časopis československý (Revue
numismatique tchécoslovaque), ročník IX. (1933), S. 123;
- Der Münzensammler. Mitteilungsblatt der „Sudetendeutschen Numismatischen
Gesellschaft, Sitz: Teplitz Schönau“, des Vereines „Deutsche Münzenfreunde 1931 der Kur-
und Badestadt Teplitz-Schönau und Umgebung“ und der „Münzsammler-Vereinigung in
Aussieg“, 6. Jahrgang, No. 64 (April 1933);
- 4 Manuskripte zu unterschiedlichen Rezensionen zu: Numismatika, Vjesnik Numismatičkog
Društa u Zagrebu, Organ der Numismatischen Gesellschaft in Zagreb, Jugoslawien (Titel
auch französisch u. englisch), Godina (Jahrgang) 1933, I. B., 40. S., 3 Tafeln, red. von
Benko Horvat. (Text kroatisch mit deutsch. Franz. oder engl. Inhaltsangaben), Zagreb
(Agram) [veröffentlicht in: ?],
3 maschinengeschrieben (Durchschlag) (1 Version mit 2 Seiten),
1 handschriftlich, großteils in Steno, unpaginiert (2 Seiten);
- 2 Manuskripte der Rezension zu: Mouchmov, N. A.: Le Trésor Numismatique de Réka-
Devina (Marcianopolis). Annuaire du muse national bulgare, tome V, supplemet (Editions
de muse national bulgare Nr. 31), Sofia 1934, 129 S. m. 5 Tafeln, Groß 8°, Geheftet 150,-
Lewa [veröffentlicht in: ?],
1 maschinengeschrieben (Durchschlag),
1 handschriftlich, handschriftlich paginiert als 1-3, mit handschriftlichen Korrekturen;
- 2 Manuskripte des Beitrags: Der Beginn der langobardischen Münzprägung und die
Grabfunde von Cividale [protokollarischer Bericht über Stefans Vortrag, gehalten auf der
Monatsversammlung der Numismatischen Gesellschaft in Wien vom 18. Dezember 1935,
vermutlich von Stefan selbst verfaßt] [veröffentlicht in: Mitteilungen der Numismatischen
Gesellschaft Wien, Bd. 16 (1927-1936), Nr. 109-112 (Jänner-April 1936), S. 291],
1 maschinengeschrieben (Durchschlag), mit handschriftlichen Korrekturen,
1 handschriftlich, in Steno;
- 2 Manuskript-Teile zum Aufsatz: Der Münzfund von Maglern-Thörl (vergraben um 570/71
bis 584/85) und die Frage der reduzierten Solidi
[veröffentlicht in: NZ, Neue Folge Bd. 30 (der ganzen Reihe Bd. 70) (1937), S. 43-63 und
Tafel IX.],
handschriftlich,
1 Manuskript handschriftlich in rot paginiert als 1-18, 18a, 19-24, 24a, 24b, 25, 26, 26a,
26b, 26bb, 26c-26i, 27-29, 29a, 30-32,
1 Manuskript handschriftlich in grün paginiert als 1-1-3, 3a, 4-16 und 9 (Seite
durchgestrichen), sowie in rot paginiert als 25 (Seite durchgestrichen), 27-29 (Seiten
durchgestrichen) und 31 (Seite durchgestrichen),
jeweils mit handschriftlichen Korrekturen;

- 4 Manuskripte zum Aufsatz „Maglern-Thörl“,
maschinengeschrieben,
 - 1 Manuskript bezeichnet als „a“; Der Münzfund vom Hoischhügel bei Maglern-Thörl und die Frage der Besetzung der langobardischen Grenzfestungen. von Dr. Friedrich Stefan, Graz. Graz, am 29. April 1937“ [auf dem Deckblatt handschriftliche Korrekturen, Anmerkungen und Titeländerungen],
handschriftlich in grün paginiert als 1 (durchgestrichen), 2 (durchgestrichen) und 4 (durchgestrichen), sowie in rot paginiert als 1 (durchgestrichen), 2 (durchgestrichen), 4 (durchgestrichen) und a-d,
mit handschriftlichen Korrekturen;
 - 1 Manuskript bezeichnet als „b“; Der Münzfund von ~~Hoischhügel~~ bei Maglern-Thörl [handschriftliche Einfügung: vergraben um 570/71-584/85] und die Frage der ~~Besetzung der langobardischen Grenzfestungen.~~ [handschriftliche Einfügung: reduzierten Solidi.] von Dr. Friedrich Stefan, Graz. Graz, am 29. April 1937“,
handschriftlich paginiert als 1-21,
mit handschriftlichen Korrekturen und Unterstreichungen
 - 2 identische Manuskripte bezeichnet als „c“; Der Münzfund vom Hoischhügel bei Maglern-Thörl und die Frage der Besetzung der langobardischen Grenzfestungen. von Dr. Friedrich Stefan, Graz. Graz, am 29. April 1937“,
(Durchschlag von „b“),
1 Manuskript handschriftlich in rot paginiert als 1-21,
1 Manuskript handschriftlich in grün paginiert als 1-21,
 - Die Fassung „b“ und die 2 Fassungen „c“ jeweils mit (weitgehend identischen) handschriftlichen Korrekturen;

- Druckfahne des Aufsatzes zu „Maglern-Thörl“,
paginiert als [1 Blatt], 2-21, Tafel IX.,
mit handschriftlichen Korrekturen;

- Brief und Postkarte, maschinengeschrieben (Brief Durchschlag),
Korrespondenz mit Dr. Dworschak,
Juni und Juli 1937,
Betreff: Aufsatz „Maglern-Thörl“;
 - Brief (mit aufgeklebtem Aufgabeschein): Empf.: Herr Doktor [Dworschak], 28.6.1937;
 - Postkarte: Abs.: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, unterzeichnet von Dworschak, 5.7.1937;

- 8 Briefe, maschinengeschrieben (5 Durchschlag),
Korrespondenz mit Dr. Loehr und Dr. Dworschak,
September und Oktober 1937,
Betreff: Aufsatz „Maglern-Thörl“, u. a. Korrekturen von Dr. Loehr, sowie Stefans Rezension zu Dr. Felipe Mateu y Llopis' Westgotenbuch;
 - Brief: Abs.: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, unterzeichnet von Loehr, 4.9.1937;
 - Brief (mit aufgeklebtem Aufgabeschein): Empf.: S. H. Herrn Univ. Prof. Direktor Dr. A. O. von Loehr, Wien, 5.9.1937;
 - Brief: Empf.: S. H. Herrn Univ. Prof. Direktor Dr. A. O. von Loehr, Wien, 10.9.1937;
 - Brief: Empf.: Herrn Kustos Dr. Fritz Dworschak, Wien, 20.9.1937;
 - Brief: Abs.: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, unterzeichnet von Loehr, 24.9.1937;
 - Brief: Empf.: S. H. Herrn Univ. Prof. Direktor Dr. A. O. von Loehr, Wien, 27.9.1937;

- Brief: Abs.: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, unterzeichnet von Loehr, 26.10.1937;
 - Brief: Empf.: Herrn Universitätsprofessor Direktor Dr. A. O. von Loehr, Wien, 27.10.1937;
- 4 Manuskripte der der Rezension zu: Werner, Joachim: Münzdatierte Austrasische Grabfunde. Quart. Mit 43 Tafeln, IX, 159 Seiten. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35. Geb. RM. 30,-. (Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit. Herausgegeben von der Römisch-Deutschen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches zu Frankfurt am Main, Band III.)
[veröffentlicht in: NZ, Neue Folge Bd. 29 (der ganzen Reihe Bd. 69) (1936), S. 98-105],
- handschriftlich,
handschriftlich paginiert als 1-14, [2 Blätter unpaginiert],
mit handschriftlichen Korrekturen und Streichungen;
 - handschriftlich,
handschriftlich paginiert als 1-24;
 - 2 Manuskripte identisch, maschinengeschrieben (Durchschlag),
1 Manuskript handschriftlich in rot paginiert als 1-6,
1 Manuskript handschriftlich in grün paginiert als 1-6,
jeweils mit handschriftlichen Korrekturen;
- 2 Manuskripte der Rezension zu: Mateu y Llopis, Felipe, Dr.: Catálogo de las Monedas previsigodas y visigodas del Gabinete numismático del Museo arqueológico nacional, con notas y comentarios. Prólogo des Conservador-Jefe Dr. D. Castro M. del Rivero y Sáinz de Varanda, Madrid 1936. pag. I-XV, 439, laminas 40, cartas 6. Precio: 20 Pesetas
[veröffentlicht in: NZ, Neue Folge Bd. 30 (der ganzen Reihe Bd. 70) (1937), S. 106-111],
- handschriftlich,
handschriftlich paginiert als 1-16, mit handschriftlichen Korrekturen
 - maschinengeschrieben (Durchschlag),
handschriftlich paginiert als 1-7;

NL Stefan / 032

orange Mappe

Beschriftung: „Oberwarth“ [sic!] [Oberwart]

Betreff: Ausgrabungen und Bodenfunde im Raum Oberwart

- großes Kuvert der „Klischeeanstalt Rasteiger, Graz, Max-Reiner-Ring 6, Kreisdruckerei Gurkfeld“, versehen mit der handschriftlichen Bezeichnung „Savavia röm. Wasserleitung“:
 - 6 identische Zettel einer Landkarte, s/w, des Raumes Rechnitz;
 - 6 identische Zettel mit 2 Kanalquerschnitten;
- Brief, unkuvertiert (Durchschlagpapier):
Empf.: Kreisleiter des Landkreises Oberwart,
17.10.1944,
Betreff: Ankündigung eines Besuchs als neu ernanntes „Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die fachgemäße Hebung, Bergung und wissenschaftliche Bearbeitung allfälliger Bodenfunde“ in der Steiermark;

- Brief, unkuvertiert (Durchschlagpapier):
Empf.: Landrat des Kreises Oberwart,
17.10.1944,
Betreff: Ankündigung eines Besuchs als neu ernanntes „Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die fachgemäße Hebung, Bergung und wissenschaftliche Bearbeitung allfälliger Bodenfunde“ in der Steiermark;
- Brief, unkuvertiert (Durchschlagpapier):
Empf.: Leitung des Bauabschnittes VI der Befestigungsbauten an der Ost- und Südgrenze Steiermarks, Sitz Oberwart,
17.10.1944,
Betreff: Ankündigung eines Besuchs als neu ernanntes „Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die fachgemäße Hebung, Bergung und wissenschaftliche Bearbeitung allfälliger Bodenfunde“ in der Steiermark;
- Blatt, maschinengeschrieben (Hektographie), Kopfzeile „Der Gaukonservator beim Reichsstathalter in der Steiermark“, Zl.: 733/4-1944, Betreff: Südostwall, Titel „Richtlinien für die Behandlung von Bodenfunden“;
- Kuvert, ohne Brief:
Abs.: unbekannt,
lt. Poststempel 24.11.1944;
- 6 Briefe, unkuvertiert (5 Durchschlag): Korrespondenz mit den Kreiskulturpflegerinnen Ili Lang und Poldi Konrath,
Oktober bis Dezember 1944,
Betreff: Ausgrabungen Stefans in seiner Funktion als neu ernanntes „Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die fachgemäße Hebung, Bergung und wissenschaftliche Bearbeitung allfälliger Bodenfunde“ im Raum Pinkafeld und Oberarth;
 - Brief: Empf.: Lilli Lang, Oberwart, 17.10.1944;
 - Brief: Empf.: Poldi Konrath, 17.10.1944;
 - Brief: Abs.: Ili Lang und Poldi Konrath, 22.10.1944;
 - Brief: Empf.: Poldi Konrath, 25.10.1944;
 - Brief: Empf.: Ili Lang, 22.11.1944;
 - Brief: Empf.: Poldi Konrath, 13.12.1944;
- 4 Briefe, 2 kuvertiert, (2 unkuvertiert Durchschlag):
Korrespondenz mit Ada Engelsberger, Gurkfeld,
Oktober bis November 1944,
Betreff: Rückgabe geliehener Münzen an Fam. Engelsberger;
 - Brief: Abs.: Ada Engelsberger, 25.10.1944;
 - Brief: Empf.: Ada Engelsberger, 7.11.1944;
 - Brief: Abs.: Ada Engelsberger, 9.11.1944;
 - Brief: Empf.: Ada Engelsberger, 21.11.1944;
- 3 Briefe:
Korrespondenz mit Bildberichterin Luise Profanter,
Dezember 1944 bis Januar 1945,
Betreff: Photographien der Ausgrabungen im Raum Oberwart, ausgestellt auf Luise Profanter;
 - Kuvert mit 2 kleinen Karten, davon 1 als Rechnung: Abs.: Luise Profanter, 22.11.1944;

- Kuvert mit Brief (auch als Rechnung) und unausgefülltem Zahlschein: Abs.: Luise Profanter, 13.12.1944;
 - Kuvert mit kleiner Karte (auch als Rechnung): Abs. Luise Profanter, 19.1.1945;
- kleine schwarze Hülle, darin 11 Photographien von Ausgrabungsarbeiten (4 Motive: 3 mal je 3 identische, 1 mal 2 identische Photos), auf der Rückseite der Photos mit der Stempelung „Luise Profanter, Bildberichterin, Judenburg, Steiermark“, auf der Rückseite eines Photos handschriftliche Anmerkung „Römische Wasserleitung geht durch den Panzergraben, Rechnitz (Bann Hartberg);
- 6 Briefe, bzw. Rechnungen, unkuvertiert (2 Durchschlag): Korrespondenz mit Firma R. Lechner (Walter Krieg), Wien und der Hauptvermessungsstelle (Abteilung XIV), Wien; Oktober 1944 bis Januar 1945, Betreff: Spezialkarten von Güns, Steinamanger, Gleichenberg und Fürstenfeld, für Ausgrabungen im Raum Oberwart, Pinkafeld, Oberschützen, Hartberg, Friedberg und St. Kathrein; zusätzlich eine unausgefüllte Zahlkarte ausgestellt auf die Hauptvermessungsabteilung XIV, Zahlstelle, sowie 2 verschiedene unausgefüllter Bestellzettel für die Kartenwerke der Hauptvermessungsabteilung XIV;
- Brief: Empf.: Firma R. Lechner (Walter Krieg), 17.10.1944;
 - Rechnung: Abs.: Firma R. Lechner (Walter Krieg), 20.10.1944;
 - Brief: Empf.: Hauptvermessungsstelle (Abteilung XIV), 25.10.1944;
 - Rechnung mit Durchschlag: Abs. Der Reichsstatthalter in Wien, Hauptvermessungsabteilung XIV, Unterabteilung ‚Kartographie‘, 6.12.1944;
 - Brief: Empf.: Hauptvermessungsabteilung XIV, ‚Unterabteilung Kartographie‘, 21.12.1944;
 - Rechnung mit Durchschlag: Abs. Der Reichsstatthalter in Wien, Hauptvermessungsabteilung XIV, Unterabteilung ‚Kartographie‘, 10.1.1945;
- 3 Landkarten
- Landkarte, zusammengefaltet, Blatt Steinamanger, Maßstab: 1:75000;
 - Landkarte, zusammengefaltet, Blatt Bad Gleichenberg, Maßstab: 1:75000;
 - Landkarte, zusammengefaltet, Blatt Fürstenfeld, Maßstab: 1:75000;
- Kuvert, ohne Brief:
Abs.: unbekannt,
lt. Poststempel [27 ?].10.1944;
- Postkarte:
Abs.: Friedrich Stefan, Pinkafeld,
28.10.1944,
Empf.: Luise Stefan, Graz [Ehefrau],
Betreff: ? [vermutlich Gruß nach Hause];
- Zettel mit handschriftlichen Steno-Notizen und langschriftlicher Notiz „Oberwarth“;
- Kuvert, ohne Brief:
Abs.: Der Gaukonservator beim Reichsstatthalter in der Steiermark, Graz,
lt. Poststempel 25.10.1944;

NL Stefan / 033

orange Mappe

Betreff: diverse Korrespondenz

- 7 Post-, bzw. Ansichtskarten, handschriftlich, 2 Briefe, handschriftlich (Durchschlag), sowie 1 Kuvert, ohne Brief und 1 Einladungskarte:
Korrespondenz mit Benko M. Horvat, Zagreb,
Dezember 1937 bis Dezember 1940,
Betreff: diverse Münzkäufe, Denkschreiben an Stefan und persönliche Urlaubsgrüße;
 - Ansichtskarte (Brunnen): Abs.: Benko Horvat, Zagreb, 22.12.1937;
 - Postkarte: Abs.: Benko Horvat, Zagreb, 12.1.1938;
 - Kuvert, ohne Brief: Abs.: Benko M. Horvat, [unleserlicher Poststempel, evtl. 25.10.1938/1939 ?];
 - Brief: Empf.: Herr Direktor Benko Horvat, Zagreb, 30.6.1939;
 - Ansichtskarte (Kakteen): Abs.: Benko Horvat, Hvar, 30.9.1939;
 - Brief: Empf.: S. H. Herrn Präsidenten der Numismat. Gesellschaft in Zagreb, Direktor Benko M. Horvat, Zagreb, 25.10.1939;
 - großformatige Einladungskarte zum 65. Geburtstag von Benko Horvat, 28.10.1939;
 - Ansichtskarte („Napoli Maschio Angioino“): Abs.: Benko Horvat, Napoli, 16.12.1939;
 - Ansichtskarte („Napoli Panorama“): Abs.: Benko Horvat, Napoli, 26.9.1940;
 - Postkarte: Empf.: Benko Horvat, 4.10.1940 [Karte zurück an Stefan geschickt, da Horvat offensichtlich nicht mehr in Neapel weilte];
 - Ansichtskarte („Zagreb“): Abs.: Benko Horvat, 30.12.1940;

- 5 Briefe, maschinengeschrieben (3 Durchschlag, 3 kuvertiert):
Korrespondenz mit Ernst Unger, Coesfeld,
Mai bis Oktober 1948,
Betreff: Persönliches, v. a. betreffend die Scheidungen von Stefan und Unger, sowie Frage Stefans nach einer Münze und Gratulation Ungers an Stefan zum Dr. habil. und Dozenten;
 - Kuvert, mit Brief (Original-Brief): Abs.: Coesfelder Kunststube, unterzeichnet von Ernst Unger, Coesfeld, 3.5.1948;
 - Brief: Abs.: Ernst Unger, Coesfeld, 28.7.1948 (mit Beilage: Durchschlag des Briefs von Unger vom 3.5.1948);
 - Brief (Durchschlag): Empf.: Ernst Unger, 5.8.1948;
 - Kuvert, mit Brief (Durchschlag als Brief geschickt): Abs.: Ernst Unger, Coesfeld, 12.8.1948;
 - Kuvert, mit: Abs.: Ernst Unger, Coesfeld, 8.10.1948 (Brief, handschriftlich, auf den Rückseiten des Originals des Briefes vom 12.8.1948);

- 4 Postkarten, maschinengeschrieben, sowie 12 Seiten mit Abbildungen:
Korrespondenz mit dem Bibliothekar der Bayerischen Staatsbibliothek und Univ.-Dozenten Dr. Hellmut Rosenfeld,
Juli und August 1955,
Betreff: Anfrage zur Abstammung König Theoderichs an Stefan (dessen Rugen-Buch leider noch nicht erschienen sei) und Hinweise auf billige Druckverfahren für Abbildungen [daher 12 Beispielseiten aus Rosenfelds Totentanz-Buch an Stefan mitgeschickt];
 - Postkarte: Abs.: Hellmut Rosenfeld, München, 5.7.1955;
 - Postkarte: Empf.: Hellmut Rosenfeld, München, 11.7.1955 [kein Poststempel; wohl nicht abgeschickt];

- Postkarte [hierzu die 12 Beispielseiten mit Abbildungen]: Abs.: Hellmut Rosenfeld, München, 11.8.1955;
- Brief, handschriftlich, mit Kuvert (zusätzlich ein maschinengeschriebener Zettel Durchschlag mit dem abgetipptem Wortlaut des handschriftlichen Briefes, dieser Zettel mit handschriftlichen Anmerkungen in Steno): Abs.: British Museum, London, Harold Mattingly, London, 4.6.1947, Betreff: Gipsabdrücke (plaster casts);
- Ansichtskarte („Stuttgart, Marktplatz“): Abs.: Kurt [?], Stuttgart 21.3.1940, Betreff: Urlaubsgruß;
- 7 Briefe, maschinengeschrieben (5 Durchschlag), 2 mit Kuvert, 5 unkuvertiert, sowie 1 Postkarte und 1 Kuvert, ohne Brief:
Korrespondenz mit Dr. Felipe Mateu y Llopis, Madrid bzw. Barcelona, Barcelona, November 1939 bis Dezember 1941,
Betreff: v. a. Stefans Rezension zu: Mateu y Llopis, Felipe, Dr.: Catálogo de las Monedas visigodas y visigodas del Gabinete numismático del Museo arqueológico nacional, con notas y comentarios. Prólogo des Conservador-Jefe Dr. D. Castro M. del Rivero y Sáinz de Varanda, Madrid 1936. pag. I-XV, 439, laminas 40, cartas 6. Precio: 20 Pesetas, in: NZ, Neue Folge Bd. 30 (der ganzen Reihe Bd. 70) (1937), S. 106-111;
 - Brief: Empf.: Monsieur le conservateur Dr. Felipe Mateu y Llopis, Cabinet des médailles, Madrid, 10.11.1939;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Museo arqueológico nacional, unterzeichnet von Dr. Felipe Mateu y Llopis, Madrid, 30.11.1939;
 - Brief: Empf.: Monsieur le conservateur Dr. Felipe Mateu y Llopis, Cabinet des médailles, Madrid, 4.1.1940;
 - Ansichtskarte „Goya – El Conde de Tapa“: Abs.: unterzeichnet von Felipe Mateu y Llopis, Madrid, 17.1.1940;
 - Brief: Empf.: Monsieur le conservateur Dr. Felipe Mateu y Llopis, Cabinet des médailles, Madrid, 13.2.1940;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Biblioteca centrale, Diputación provincial de Barcelona, unterzeichnet von Dr. Felipe Mateu y Llopis, Barcelona, 15.4.1940;
 - Brief: Empf.: Monsieur le conservateur Dr. Felipe Mateu y Llopis, Barcelona, 14.7.1940;
 - Kuvert, ohne Brief: Abs.: Biblioteca centrale, Diputación provincial de Barcelona, sicherlich von Herrn Kustos [Mateu y Llopis], lt. Stempel auf der Rückseite vom 15.10.1940;
 - Brief: Empf.: Herr Kustos [Mateu y Llopis], dieser offensichtlich von der Biblioteca centrale, Diputación provincial de Barcelona, 21.12.1941;
- 2 Briefe, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert, sowie 2 Blätter mit Angaben zu Zitatstellen:
Korrespondenz mit Direction du Cabinet des Monnaies et des Médailles du Musée de l'Ermitage, Léningrad,
Oktober 1937 bis Februar 1938,
Betreff: Fragen zu russischen Münzen;
 - Brief: Empf.: Direction du Cabinet des Monnaies et des médailles de l'Ermitage, Léningrad, Monsieur le Directeur, 28.10.1937;
 - (Brief: Abs.: Direction du Cabinet des Monnaies et des médailles de l'Ermitage, Léningrad, 23.1.1938, fehlt)

- Brief: Empf.: Direction du Cabinet des Monnaies et des médailles de l'Ermitage, Léningrad, Monsieur le Directeur, 6.2.1938;
 - 2 Blätter, Liste der in der Erimitage vorhandenen und Stefan interessierenden Münzen, teils aus der Slg. Tolstoi;
- 3 Briefe und 1 Postkarte, 1 Brief und die Postkarte handgeschrieben und kuvertiert, 2 Briefe, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz mit der Familie Fanninger / Wanninger [?], Pinkafeld, November und Dezember 1944,
Betreff: Stefans Aufenthalts für Ausgrabungen in Pinkafeld, Dank für die Unterkunft, sowie Persönliches;
- Kuvert, mit Brief: Abs.: Grete Fanninger, 2.11.1944;
 - Brief: Empf.: Fräulein Grete, Pinkafeld, 4.11.1944;
 - Kuvert, mit Ansichtskarte mit gelben Rosen: Abs.: Familie Fanninger, 21.12.1944;
 - Brief: Empf.: Familie Fanninger, 23.12.1944;
- Postkarte „Dachstein-Rieseneishöhlen bei Obertraun, Ob.-Öst. Der ‚Tristandom‘“: Abs.: Dr. Friedrich Morton, 25.5.1933, Betreff: Bitte um Zusendung eines Exemplars der „Münzkunde des Altertums“;
- 3 Briefe und 2 Postkarten, maschinengeschrieben (1 Brief Durchschlag), 2 Briefe kuvertiert:
Korrespondenz mit Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, März 1943 bis Juni 1944,
Betreff: Buchbestellungen von Stefan;
- (Durchschlag von Stefans Bestellung vom 2.3.1943 fehlt);
 - Postkarte: Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, unterzeichnet von Schubert, 13.3.1943;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, unterzeichnet von Schubert, 5.10.1943;
 - Brief: Empf.: Verlagsbuchhandlung Johann Ambrosius Barth, Leipzig, 13.10.1943;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, unterzeichnet von [?], 3.11.1943;
 - Postkarte: Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, lt. Poststempel 21.6.1944;
- 6 Briefe, maschinengeschrieben (3 Durchschlag), unkuvertiert, sowie 4 Postkarten:
Korrespondenz mit Dr. Vladimir Clain, von der Siebenbürgischen Vierteljahrschrift und der Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), Juni 1940 bis Februar 1941;
Betreff: Bitte Stefans um eine Arbeit von A. Ferenczi „Der Firtoscher Fund byzantinischer Goldmünzen“, in: Siebenbürgische Vierteljahrschrift 62 (1938), S. 59-78, wg. seiner Gepiden-Forschungen, sowie Bitte Clains an Stefan um Münz-Abdrücke;
- (Postkarte: Empf.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), 3.6.1940, fehlt);
 - Postkarte: Abs.: Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), unterzeichnet von i.V. Güntzel, 6.6.1940;
 - Brief: Empf.: Herrn Universitätsprofessor Dr. Vladimir Clain, Czernowitz-Cernauti, 8.6.1940;
 - Brief: Abs.: Vladimir Clain, Rom, 24.6.1940;
 - Postkarte: Empf.: Dr. Vladimir Clain, Roma, 11.7.1940 [Karte, mit Stempel des Oberkommandos der Wehrmacht, zurück an den Absender, sprich an Stefan];
 - (Schreiben: Empf.: Dr. Vladimir Clain, 9.8.1940, fehlt);

- Brief: Abs.: Dr. Vladimir Clain, Rom, 22.8.1940;
 - Ansichtskarte „Roma – la nascita di venere (museo nezonale)“: Abs.: Dr. Vladimir Clain, Rom, 22.12.1940;
 - Brief: Empf.: Dr. Wladimar Clain, Rom, Academia de Romania, 9.1.1941;
 - Brief: Abs.: Vladimir Clain, 14.1.1941;
 - Postkarte: Abs.: Siebenbürgische Vierteljahrschrift, unterzeichnet von [Karl Kurt Klein?], Hermannstadt, 22.1.1942;
 - Brief: Empf.: Dr. Wladimar Clain, Rom, Academia de Romania, 17.2.1941;
- 2 Briefe, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz mit Generalkonsul Tomasso Bertelé, Regia Legazione d'Italia, Juli 1939 bis Juli 1940,
Betreff: Bitte Stefans u. a. um Nennung von Ansprechpartnern in Museen, sowie Überlegungen zum Tausch von Münzen;
- Brief: Empf.: Generalkonsul Bertelé, 7.7.1939;
 - (Schreiben: Abs.: Consul Commendatore Tomasso Bertelé, Regia Legazione d'Italia, 16.1.1941, fehlt);
 - Brief: Empf.: Consul Commendatore Tomasso Bertelé, Regia Legazione d'Italia, 13.7.1940;
- Postkarte:
Abs.: F. Wagner, Schaftlach (Oberbayern),
8.1.1945,
Betreff: Persönliches;

NL Stefan / 034

orange Mappe

Betreff: diverse Korrespondenz

- 2 Briefe, maschinengeschrieben (1 Durchschlag), 1 unkuvertiert, und eine handschriftliche Übersetzung eines der Briefe, sowie 1 Kuvert, ohne Brief, sowie 3 Sonderdrucke einer Rezension und 1 Visitenkarte:
Korrespondenz mit Dr. Luigi Suttina, Roma,
September 1942,
Betreff: Rezension zu: Stefan, Friedrich: „Der Münzfund von Maglern-Thörl (vergraben um 570-71 bis 584-85) und die Frage der reduzierten « solidi »», in: Memorie Storiche Forogiuliesi, 37 (1941), S. 118 f.;
- Visitenkarte von Luigi Suttina mit maschinengeschriebenen Anmerkungen zu seiner Funktion;
 - Kuvert, mit 1 Sonderdruck auf 2 Blättern [S. 118 f. mit der Rezension von Stefans Aufsatz]: Abs.: Sped. Dr. Luigi Suttina, Banca d'Italia, Roma, lt. Poststempel vom 8.8.1942, in lila gestempelt als 35/II;
 - Brief: Empf.: Gr. Uff. Dott. Luigi Suttina, Presidente della R. Deputazione di storia patria p. il Friuli, Roma, 13.9.1942;
 - Kuvert, mit Brief, einer handschriftlichen Übersetzung des Briefes und 2 Sonderdrucken auf 4 Blättern [S. 118 f. mit der Rezension von Stefans Aufsatz]: Abs.: Sped. Dr. Luigi Suttina, Banca d'Italia, Roma, 22.9.1942, in lila gestempelt als 202/II;

- Brief, maschinengeschrieben, unkuvertiert, 4 Rechnungen, teilweise maschinengeschrieben, teilweise händisch ausgefüllt, 2 Rechnungen mit Einlieferungsscheinen:
Korrespondenz mit der Buchhandlung Walter de Gruyter & Co., Berlin,
Juni 1941 bis Januar 1944,
Betreff: Buchbestellungen Stefans und Abonnement der Zeitschrift „Germania“;
 - (Karte: Empf.: Walter de Gruyter & Co., Berlin, 20.5.1941, fehlt)
 - Brief mit Rechnung: Abs.: Walter de Gruyter & Co, Berlin, unterzeichnet von [Weber ?], 12.6.1941;
 - Rechnung, mit aufgeklebtem Einlieferungsschein: Abs.: Walter de Gruyter & Co, Berlin, 27.5.1942, lt. Poststempel des Einlieferungsscheins 5.6.1942;
 - Rechnung, mit aufgeklebtem Einlieferungsschein: Abs.: Walter de Gruyter & Co, Berlin, 13.9.1943, lt. Poststempel des Einlieferungsscheins 29.9.1943;
 - Rechnung: Abs.: Walter de Gruyter & Co, Berlin, 14.1.1944;

- Postkarte:
Empf.: Kommissionsverlag der Berliner Praehistorischen Zeitschrift, Oskar Leuscher, Graz
6.8.1942,
Betreff: Bitte um Zusendung des XXIV. Bandes der Berliner Praehistorischen Zeitschrift,
Hefte 1-4
[Karte zurück an Stefan geschickt, da offensichtlich die Adresse nicht stimmte];

- 2 Briefe, maschinengeschrieben (1 Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz zwischen der Frankfurter Münzhandlung E. Button und Dr. Ernst Holzer,
August und September 1941,
Betreff: Bitte der Münzhandlung an Dr. Holzer um Bestimmung einer Münze, mit Antwort
von Stefan [byzantinische Silbermünze von Manuel II. Paleologus];
 - Brief: Abs.: Frankfurter Münzhandlung E. Button, unterzeichnet von E. Button,
22.8.1941, Empf.: Dr. Ernst Holzer;
 - Brief: Abs.: Friedrich Stefan, 15.9.1941, Empf.: Frau Numismatiker E. Button;

- Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
Empf.: Numismatische Buchhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale),
20.10.1941,
Betreff: Liste der bisherigen Haupt-Veröffentlichungen Stefans [Stand Oktober 1941: Die
Münzstätte Sirium, 1925; Münzkunde des Altertums, 1932; Der Münzfund von Maglern-
Thörl, 1937; das nie erschienene Rugen-Buch, aufgeführt als „Wien, 1941/1942 (...) im
Erscheinen“];

- Brief, maschinengeschrieben, unkuvertiert und Postkarte:
Korrespondenz mit Dr. Friedrich Mayreder,
April und Mai 1941,
Betreff: Frage an Stefan, den Fund von Wöllaunig (nächst Kl. Vassach, bei Villach)
betreffend;
 - Brief: Abs.: Dr. Friedrich Mayreder, unterschrieben von Mayreder, Wien, 23.4.1941;
 - (Antwort-Schreiben von Stefan an Mayreder fehlt);
 - Postkarte: Abs.: Dr. Friedirch Mayreder, unterschrieben von Mayreder, Wien,
12.5.1941;

- 2 Briefe, 1 maschinengeschrieben (Durchschlag), 1 handgeschrieben, beide unkuvertiert:
Korrespondenz mit Oberst [Zambaur],

- Juni 1940,
 Betreff: Bitte von Stefan um Bestimmung von 2 Goldmünzen aus einem Münzfund in der Steiermark (Neudorf bei Liebenau 1936/38);
- Brief: Empf.: Herr Oberst [Zambaur], 23.6.1940;
 - Brief, mit 2 aufgeklebten Durchreibungen einer Münze: Abs.: Oberst, unterzeichnet von Zbr. [Zambaur], Wien, 25.6.1940;
- 5 Briefe, 3 maschinengeschrieben (Durchschlag), 2 handgeschrieben, 1 kuvertiert, 4 unkuvertiert:
 Korrespondenz mit Dr. Arthur Suhle und Dr. J. Liegle, Staatliche Museen in Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, Staatliches Münzkabinett, Berlin, November 1937 bis April 1938,
 Betreff: Bitte um Gipsabdrücke von Silbersiliquen und Kupferstücken wg. des Amalasintha-Kontroverse mit Dr. Wruck, einen evtl. Druckkostenzuschuß zu Stefans geplantes Werk über die Münzen der Donaugermanen, sowie Persönliches, v. a. im Zusammenhang mit dem Anschluß Österreichs;
- Brief: Empf.: Dr. Arthur Suhle, Berlin, 4.11.1937;
 - (evtl. Schreiben mit den übersendeten Gipsabdrücken fehlt);
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Staatliche Museen in Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, unterzeichnet von J. Liegle, Berlin, 5.1.1938;
 - Brief: Empf.: Dr. J. Liegle, Staatliches Münzkabinett, Berlin, 6.2.1938;
 - Brief: Abs.: Staatliche Museen in Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, unterzeichnet von J. Liegle, Berlin, 20.4.1938;
 - Brief: Empf.: Dr. J. Liegle, Berlin, 15.5.1938;
- 9 Briefe, maschinengeschrieben (5 Durchschlag), 2 kuvertiert, 7 unkuvertiert, sowie 1 Postkarte:
 Korrespondenz mit Alexander Poljanić, Direktor der Zemaljska Banka, Sarajevo, Oktober 1938 bis Januar 1939,
 Betreff: Übersendung eines gedruckten Werks an Polanić, Austausch über numismatische Funde und Werke, u. a. auch Übersendung eines Triens von Kaiser Anastasius I. an Stefan;
- Brief: Empf.: Alexander Poljanić der Zemaljska Banka, Sarajevo, 8.10.1939
 [mitgesendet: geheftetes Werk von Const. Jiriček „Die Handelsstraßen und Bergwerke von Serbien und Bosnien während des Mittelalters...“, Prag 1916];
 - Brief: Abs.: Alexander Poljanić, Direktor Zemaljske banke, Sarajevo, 10.10.1939;
 - Brief: Empf.: Alexander Poljanić der Zemaljska Banka, Sarajevo, 22.10.1939;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Alexander Poljanić, Direktor Zemaljske banke, Sarajevo, 24.10.1939;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: Alexander Poljanić, Direktor Zemaljske banke, Sarajevo, 27.10.1939;
 - Brief: Empf.: Alexander Poljanić der Zemaljska Banka, Sarajevo, 30.10.1939;
 - Postkarte: Abs.: Buchhandlung Jos. A. Kienreich, Graz, 14.11.1939;
 - Brief: Empf.: Alexander Poljanić der Zemaljska Banka, Sarajevo, 28.11.1939;
 - Brief: Abs.: Alexander Poljanić, Sarajevo, 16.1.1940;
 - Brief: Empf.: Alexander Poljanić der Zemaljska Banka, Sarajevo, 29.1.1940;
- 7 Briefe, maschinengeschrieben (2 Durchschlag), unkuvertiert:
 Korrespondenz mit Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, Dr. Karl Maier, Oktober 1939 bis August 1940,
 Betreff: Bezug der Zeitschriften „Nachrichtenblatt für Deutsche Vorzeit“ bzw. „Germanen-

- Erbe“ als Mitglied des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, sowie Abzugs- und Literaturbestellungen Stefans;
- Brief: Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, 12.10.1939;
 - (Schreiben: Empf.: Verlagsbuchhandlungen Johann Ambrosius Barth, Leipzig, 30.6.1940, fehlt);
 - Brief (2 Seiten): Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, unterzeichnet von Dr. Maier, 8.7.1940;
 - Brief: Empf.: Verlagsdirektion der Firma Johann Ambrosius Barth, Leipzig, 13.7.1940;
 - Brief: Abs.: Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlungen, Leipzig, unterzeichnet von Dr. Maier, 19.7.1940;
 - Brief: Abs.: Dr. Karl Maier, i. Hse. Johann Ambrosius Barth, Leipzig, unterzeichnet von Dr. K. Maier, 1.8.1940;
 - Brief: Empf.: Dr. Karl Maier, Werbeleiter der Verlagsbuchhandlung Johann Ambrosius Barth, Leipzig, 4.8.1940;
 - Brief, mit aufgeklebtem Einlieferungsschein: Abs.: Dr. Karl Maier, i. Hse. Johann Ambrosius Barth, Leipzig, unterzeichnet von Dr. K. Maier, 8.8.1940, lt. Einlieferungsschein 12.8.1940;
- 4 Briefe, maschinengeschrieben (1 Durchschlag), unkuvertiert:
 Korrespondenz mit dem Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Berlin und Leipzig, März 1940 bis März 1943,
 Betreff: Beitritt Stefans zum Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte und Bezug der Zeitschriften „Mannus“ und „Germanen-Erbe“;
- Brief: Abs.: Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Reichsleitung, Berlin, 22.9.1939 [Beitrittsformular fehlt];
 - Brief: Empf.: Reichsleitung des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, Berlin, 26.9.1939;
 - Brief: Abs.: Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Reichsleitung, Leipzig, unterzeichnet von Kassenwart L. Berger, 12.10.1939;
 - (Schreiben: Empf.: Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Reichsleitung, Berlin, 24.2.1940, fehlt);
 - Brief: Abs.: Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Reichsleitung, Leipzig, unterzeichnet von L. Berger, 5.3.1940;
 - Kuvert, mit Inhalt, ungeöffnet: Abs.: Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Kassenwart, Leipzig, lt. Poststempel: Leipzig, 9.3.1943;
- 3 Briefe, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
 Korrespondenz mit Reichsamtsleiter Univ. Prof. Dr. Hans Reinerth, August bis Oktober 1939,
 Betreff: geplanter Vortrag Stefans auf der 6. Reichstagung für deutsche Vorgeschichte in Wien vom 15.-22.10.1939;
- Brief: Empf.: Reichsamtsleiter Univ. Prof. Dr. Hans Reinerth, Berlin, 7.8.1939;
 - (Schreiben: Abs.: Reichsamtsleiter Univ. Prof. Dr. Hans Reinerth, Berlin, 10.8.1939, fehlt);
 - Brief: Empf.: Reichsamtsleiter Univ. Prof. Dr. Hans Reinerth, Berlin, 14.8.1939;
 - Brief: Empf.: Reichsamtsleiter Univ. Prof. Dr. Hans Reinerth, Berlin, 24.9.1939;
- Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert und 1 Postkarte:
 Korrespondenz mit Prof. Beninger von der Prähistorischen Sammlung des Naturhistorischen Museums, Wien,
 August und September 1939,

- Betreff: geplanter Vortrag Stefans auf der 6. Reichstagung für deutsche Vorgeschichte in Wien vom 15.-22.10.1939 [Tagung abgesagt];
- Brief: Empf.: Herr Univ. Direktor Dr. Eduard Beninger, Leiter der prähistor. Staatssammlung Wien, 7.8.1939;
 - Postkarte: Abs.: Prähistorische Sammlung des Naturhistorischen Museums, Wien, unterzeichnet von Beninger, 3.10.1939;
- Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert, sowie 1 Postkarte:
Korrespondenz mit der Direktion des Archäologischen Museums, Split, Juli 1939,
Betreff: Ankündigung einer Reise ins Museum nach Split durch Stefan, um dort Bestände für seine Arbeit „Das Münzwesen der Germanen im Donauraum“ zu sichten;
- Brief: Empf.: Direktion des Archäologischen Museum, Split, 13.7.1939;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Dr. Michael Abramić [?], Split, 17.7.1939;
- 3 Briefe, 2 maschinengeschrieben (Durchschlag), 1 handgeschrieben, alle 3 unkuvertiert, sowie 4 Postkarten:
Korrespondenz mit der Direktion des Archäologischen Museums, Sarajevo, Juli bis September 1939,
Betreff: Ankündigung einer Reise ins Museum nach Sarajevo durch Stefan, um dort Bestände für seine Arbeit „Das Münzwesen der Germanen im Donauraum“ zu sichten;
- Brief: Empf.: Direktion des Archäologischen Museum, Sarajevo, 13.7.1939;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Hoffiller, Zagreb, 20.7.1939;
 - Kuvert, mit Brief: Abs.: unterzeichnet von Dr. M. Mandić, Direktor des Landesmuseums, Sarajevo, 9.8.1939;
 - (evtl. Schreiben von Stefan an Mandić fehlt);
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Dr. M. Mandić, Sarajevo, 15.8.1939;
 - Brief: Empf.: Direktor Dr. M. Mandić, Landesmuseum, Sarajevo, 18.8.1939;
 - 2 Postkarten: Abs.: unterzeichnet von Dr. M. Mandić, Sarajevo 4.9.1939;
- 5 Briefe, maschinengeschrieben (3 Durchschlag), 2 kuvertiert, 3 unkuvertiert, sowie 1 Postkarte:
Korrespondenz mit der Direktion der Staatlichen Münzsammlung, München, v. a. mit Prof. Gebhart, März 1939 bis Dezember 1940,
Betreff: Bitte an Stefan um einen Beitrag im „Jahrbuch für Numismatik 1939“ und ein geplanter Vortrag Stefans auf der Tagung der Gesamtvereine der Historiker und Numismatiker in Innsbruck im September 1939 [Tagung abgesagt], sowie Bitte an Stefan um Begutachtung eines „Stücks“, das per Photo dem letzten Brief beigelegt war [Photo fehlt];
- Kuvert, mit Brief: Abs.: Staatliche Münzsammlung, München, unterzeichnet von Gebhart, 22.3.1939;
 - Brief: Empf.: Herr Prof. Dr. hab. Hans Gebhart, München, 29.3.1939;
 - Brief: Empf.: Herr Professor Kustos Dr. Hans Gebhart, München, 14.8.1939;
 - Brief: Empf.: S. H. Herr Direktor Prof. Dr. Max Bernhart, München, 31.8.1939;
 - Postkarte: Abs.: Staatliche Münzsammlung, München, unterzeichnet von P. Grotemayer, 4.9.1939 [Karte auf der Vorderseite mit handschriftlichen Notizen];
 - Kuvert, mit Brief und einem Zettel mit 3 Durchreibungen von byzantinischen Tremisses: Abs.: Direktion der Staatlichen Münzsammlung, München, unterzeichnet von Hans Gebhart, München 10.12.1940 [Feldpost];

- Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
Empf.: Herr Bildhauer Emil W. Becker, Bukarest,
5.4.1939,
Betreff: Glückwunsch an Becker für eine Ehrung;
- Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag), unkuvertiert:
Empf.: Herr Professor Dr. G. Severeanu, Bukarest,
5.4.1939,
Betreff: Dank für den Erhalt der „Revista Muzeului Municipiului Bucuresti“ von 1937;

NL Stefan / 035

weiße Papier-Mappe

Betreff: diverse Korrespondenz und andere Schriftstücke (u. a. Reklame-Zettel)

- 2 Exemplare von: Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen in Wien. Jahresbericht 1936, geklammertes Heft, 8 Seiten, auf Seite 5 („Übersicht über die revidierten Bestände 1936; Münzen der Völkerwanderungszeit“ handschriftliche Zählungen;
- Brief, unkuvertiert, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Monsieur le Directeur [?], 17.7.1937, Betreff: Bitte um Gipsabdrücke von Münzen;
- Kuvert, mit 3 Briefen und einem Zettel:
Korrespondenz mit der Zentralstelle für Denkmalschutz im Bundesministerium für Unterricht, Der Landeskonservator in Graz,
März und April 1938,
Betreff: Fundberichte aus Kaindorf und Arzl, mit Bitte um Verbesserung an Dr. Stefan;
 - Brief, mit einem beigelegten Blatt mit aufgeklebten Zetteln zu den Fundberichten: Abs.: Zentralstelle für Denkmalschutz im Bundesministerium für Unterricht, Der Landeskonservator in Graz, unterzeichnet von Semetowski, 15.3.1938;
 - Brief: Abs.: Zentralstelle für Denkmalschutz im Bundesministerium für Unterricht, Der Landeskonservator in Graz, unterzeichnet von Semetowski, 31.3.1938;
 - (Brief: Empf.: Zentralstelle für Denkmalschutz im Bundesministerium für Unterricht, Der Landeskonservator in Graz, Semetowski, 6.4.1938, fehlt);
 - Brief: Abs.: Zentralstelle für Denkmalschutz im Bundesministerium für Unterricht, Der Landeskonservator in Graz, unterzeichnet von Semetowski, 12.4.1938;
- Kuvert, mit Brief, Reklame-Zettel eines Münzkatalogs und weiteren diversen Reklame-Zetteln (auf buntem Durchschlagspapier): Abs.: Prof. Ing. G. Goebel, Graz, 20.6.1938, Betreff: Übersendung eines Münzkatalogs und weiteren Reklame-Materials;
- Bestellkarte der „Wiener Geschichtsblätter“, adressiert an Dr. Friedrich Stefan;
- 7 Reklame-Faltblätter für „Münzen-Katalog des Altertums; erscheint 1938 im Herbst“;
 - 2 Exemplare ungestempelt;
 - 2 Exemplare von der Buch- und Kunsthandlung Gilhofer & Ranschburg, Wien gestempelt;
 - 1 Exemplar von der Buchhandlung Jos. A. Kienreich, Graz, gestempelt;

- 1 Exemplar von der Frankfurter Münzhandlung Elisabeth Button, Frankfurt a. M. gestempelt;
- 1 Exemplar von Adolph Heß Nachfolger, Frankfurt am Main gestempelt;
- Reklame-Faltblatt für „Goebels Münzen-Katalog des Altertums“, mit einem angeklebten Zettel „Bis 30. April zu beziehen durch: „Abteilung Verlag der Firma a. Riechmann & Co. Halle (Saale), mit einem eingelegten Bestellzettel und einem maschinengeschriebenen Blatt mit Kundenkritiken des Kataloges [auf rose Durchschlagspapier];
- Reklame-Faltblatt für „Goebels Münzen-Katalog des Altertums“, mit Stempel von Moser's Buchhandlung, Graz;
- Reklame-Faltblatt für „Goebels Münzen-Katalog des Altertums“, mit einer eingelegten Probeseite des Katalogs Bestellzettel und einem maschinengeschriebenen Blatt mit Kundenkritiken des Kataloges [auf rose Durchschlagspapier];
- 2 Bestellkarten von „Goebels Münzen-Preis-Katalog des Altertums“ mit quergestellten roten Aufdrucken „Volksausgabe“;
- Reklame-Zettel zu Münzkästen der Münzhandlung Kurt Schild, Berlin-Neukölln;

- Mitglieder-Liste der Numismatischen Gesellschaft in Wien von 1935 (4 Seiten);
- Programm der zweiten numismatischen Arbeitstagung, Hamburg, 28.-31.5.1948 (4 Seiten);

- Kuvert, ohne Brief:
 Abs.: Kunsthistorisches Museum Wien, Direktion,
 Empf.: Direktion der 3. Oberschule für Jungen, Graz,
 17.7.1940,
 Betreff: Gesuch Dr. Stefan um Stundenermäßigung,
 auf der Rückseite des Kuverts handschriftliche Notizen (teilweise in Steno);

- 3 Briefe, maschinengeschrieben (1 Original, 2 Durchschlag), in einem Kuvert:
 Korrespondenz mit dem Bürgermeister von Gurkfeld sowie mit Herrn Engelsberger, Oktober 1941,
 Betreff: Bitte des Bürgermeisters von Gurkfeld um Benachrichtigung, wenn Funde in der Ortsumgebung gemacht werden und Besuch Stefans in Gurkfeld;
 - Brief: Abs.: Der Bürgermeister der Stadt Gurkfeld, 17.10.1941;
 - Brief: Empf. Bürgermeister der Stadt Gurkfeld, 20.10.1941;
 - Brief: Empf.: Rupert Engelsberger, Großkaufmann, Gurkfeld, 20.10.1941;

NL Stefan / 036

schwarze Mappe (zusammengebunden)

Betreff: diverse Korrespondenz und andere Schriftstücke (u. a. diverse Zeitungsausschnitte, Zeitschriften, diverse Zettel, sowie Manuskriptteile)

- Zeitungsausschnitt aus den Basler Nachrichten vom 1.7.1937 „Auf der Spur der letzten Hunnen“, mit einem handschriftlichen Vermerk „Baier“ [evtl. der Autor];
- Zeitungsausschnitt aus der Prager Presse vom 20.5.1935 „Wo verschwanden die Hunnen? An der Theiß oder in Bessarabien?“, mit handschriftlichen Unterstreichungen;
- Zeitungsausschnitt aus der [?] vom 27.8.1935 „Immer wieder der Schatz der Inkas. Schätze, die man sucht, werden selten gefunden“;
- diverse weitere Zeitungsausschnitte aus diversen Zeitungen und Jahren;

- 4 Briefe, maschinengeschrieben (1 Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz mit der Münzhandlung Basel,
September 1937,
Betreff: Anfrage an Stefan, den Fund eines Alamannengrabes in Basel betreffend, sowie der Kauf einer Münze durch Stefan;
 - Brief (2 Seiten): Abs.: Münzhandlung Basel, unterzeichnet von Herbert A. Cahn, Basel 17.9.1937;
 - (Eilbrief: Empf.: Münzhandlung Basel, Herrn Herbert A. Cahn, 18.9.1937, fehlt);
 - Brief (2 Seiten): Abs.: Münzhandlung Basel, unterzeichnet von Herbert A. Cahn, 20.9.1937;
 - Brief: Empf.: Münzhandlung Basel, z. H. Herrn Herbert A. Cahn, Basel, 22.9.1937;
 - Brief: Abs.: Münzhandlung Basel, unterzeichnet von Herbert A. Cahn, Basel, 27.9.1937;

- Kuvert, mit Brief:
Empf.: Madame Draga M. Nikolić, Beograd,
12.8.1925,
Betreff: ?;

- Kuvert, mit Brief:
Abs.: Bibliothèque nationale, Paris, unterzeichnet von Jean Babelon,
26.9.1932,
Betreff: Dank für eine Karte Stefans;

- 4 Briefe, 1 handschriftlich, 3 maschinengeschrieben, beide unkuvertiert, mit diversen kleinen Zettel, handbeschrieben, teilweise in Steno, sowie mit einer Phototafel mit Abbildungen von Silberschmuck:
Korrespondenz mit Ernst Unger und der Münzhandlung Leo Hamburger,
August und September 1932,
Betreff: Ringgeld;
 - Brief: Abs.: Münzhandlung Leo Hamburger, Frankfurt, unterzeichnet von Leo Hamburger, Frankfurt, 19.8.1932;
 - Brief: Abs.: Ernst Unger, Stuttgart, 28.8.1932;
 - Brief (unvollständig): Abs.: [evtl. Ernst Unger?], Stuttgart, 18.9.1932;
 - Brief: Abs.: Münzhandlung Leo Hamburger, Frankfurt, unterzeichnet von Leo Hamburger, Frankfurt, 19.9.1932;
 - 1 Phototafel (Fund aus Ungarn, „Dezember 25 von Egger-Wien geschickt“);
 - 2 Katalog-Ausschnitte (Cahn, Auktion 77, 1932, Nr. 59: Goldring Fund Wohlfahrtsweier bei Durlach) (Hamburger, Auktion 14.11.1928, Nr. 698 und 698a: Fund von Lugos, Rumänien, Trinks 1927 erworben);
 - 1 Zettel, handschriftlich, größtenteils in Steno;

- Kuvert, mit Brief, handschriftlich:
Abs.: Benko Horvat, Zagreb,
4.6.1927,
Betreff: Übergabe einer Münze an Stefan;
- Kuvert (versiegelt), mit Brief, handschriftlich:
Abs.: Prokurist Benko Horvat, Zagreb,
24.6.1927,
Betreff: Fundumstände eines Theoderichmünzchens von Sirmium;

- Brief, handschriftlich, unkuvertiert:
Abs.: unterzeichnet von A. Alföldi, Wien,
6.3.1926,
Betreff: Reaktion auf die Ankündigung eines Besuches im Wiener Münzkabinet;
- 5 Briefe, 4 maschinengeschrieben (2 Durchschlag), 1 handschriftlich, alle unkuvertiert:
Korrespondenz mit Ernst Unger,
September 1927 bis Januar 1928,
Betreff: Gepiden-Münzen, ostgotische Münzen von Sirmium und ein neues Werk von Alföldi;
 - Brief (2 Seiten): Abs.: Ernst Unger, Stuttgart, unterzeichnet von Ernst Unger, 7.2.1927;
 - Brief (mit aufgeklebtem Aufgabeschein): Abs.: Ernst Unger, Stuttgart, unterzeichnet von Ernst Unger, 3.9.1927;
 - (Brief.: Empf.: Ernst Unger, Stuttgart, 11.12.1927, fehlt);
 - Brief (2 Seiten): Abs.: Ernst Unger, Junghof bei Pfullendorf, unterzeichnet von Ernst Unger, 5.1.1928;
 - Brief: Abs.: Ernst Unger, Stuttgart, unterzeichnet von Ernst Unger, 19.3.1929;
 - Brief: Abs.: unterzeichnet Ernst Unger, [o. O., o. D.] [mit Vermerk „19/8 31“ wohl von Stefan];
- Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag) und 2 Postkarten:
Korrespondenz mit Prof. Vjekoslav Celestin,
November und Dezember 1925,
Betreff: Übersendung von Abdrücken an Stefan;
 - Brief: Abs.: Professor Vjekoslav Celestin, Osijek, 4.11.1925;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Prof. Celestin, Osijek, 14.11.1925;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von Prof. Celestin, Osijek, 4.12.1925;
- Kuvert, mit Brief, handschriftlich:
Abs.: Jovan Bošković [?], Grgurevci [?],
22.11.1925,
Betreff: Dank für eine Arbeit von Stefan;
- Brief, maschinengeschrieben, unkuvertiert:
Abs.: Münzhandlung Dr. Franz Ferdinand Kraus, Braunschweig, unterzeichnet von Dr. Ferd. Kraus,
22.6.1928,
Betreff: Übernahme von Stefans Sirmiumprägungen in eine Arbeit von Kraus,
[auf dem Brief handschriftliche Notizen];
- Kuvert, mit Brief, maschinengeschrieben:
Abs.: Münzhandlung Adolph E. Cahn, unterzeichnet von Dr. Julius Cahn,
21.7.1928,
Betreff: Dank für Zahlung einer Rechnung, Fund von Neisatz, sowie ein geplanter Vortrag Stefans auf dem Münzforscher Tag in Wien;
- 2 Blätter, mit handschriftlichen Notizen in Steno, überschrieben mit „Werner: Münzdatierte austrasische Grabfunde“, handschriftlich in rot paginiert als p2 und p4;
- Numismatische Mitteilungen, Nürnberg, Folge 456, 19. und 26. März 1928;

- Abschrift, maschinengeschrieben, des Beitrags: „Dr. Martin Lintzel, Privatdozent, Univ. Halle: Das historische Urbild Siegfrieds, in: Forschungen und Fortschritte, 10. Jahrgang, Berlin, 1.9.1934, Nr. 25, S. 306 ff.“;
- Abschrift, maschinengeschrieben, des Beitrags: „Lebzelter, Dr. Viktor, Direktor und Müller Gertrude: Über die Rassengliederung der Langobarden (Aus der anthropologischen Abteilung des naturhistorischen Museums in Wien), in: Forschungen und Fortschritte, 11. Jahrgang, Berlin, 1.6.1935, Nr. 25“;
- Forschungen und Fortschritte, 12. Jahrgang (1936), Nr. 12 (20.4.1936), einzelne Beiträge mit handschriftlichen Anmerkungen und Unterstreichungen;
- Forschungen und Fortschritte, 12. Jahrgang (1936), Nr. 16 (1.6.1936), einzelne Beiträge mit handschriftlichen Anmerkungen und Unterstreichungen;
- Sonderdruck des Aufsatzes: Jónás, Elemér: Monnaies du temps des Avers en Hongrie, in: Demareteion, Paris, Vol. I, No. 3-4, 1925, 3.-4. trimestre, p. 130-136.
- 3 Blätter, maschinengeschrieben (Durchschlag), überschrieben mit „Kriterien für meine Arbeiten“, handschriftlich in rot paginiert als 1-3;
- Blatt, maschinengeschrieben (Durchschlag), mit einem Zitat aus dem Auktionskatalog L. & L. Hamburger vom 25.10.1875;
- 2 kleine Zettel, handbeschrieben, sowie 1 kleiner Zettel mit einer Stempelung vom ungarischen Nationalmuseum, sowie 1 kleiner ausgeschnittener Zettel aus einer Zeitschrift „E. B. in Th. - Alte Münzen (...) reinigen“;
- 2 kleine Photos mit Nachzeichnung einer Münze des Odoacer (Av.- bzw. Rv.);
- 4 Blätter, maschinengeschrieben (Durchschlag), Auszüge aus dem Beitrag: Pridik, Eugen: Neuerwerbungen römischer Münzen im Münzkabinett der Eremitage, in: Zeitschrift für Numismatik, Berlin, hrsg. von J. Menadier und K. Regling, 40. Bd., 1930, S. 69-86.
- diverse kleine Zettel, handbeschrieben, teilweise in Steno, teilweise auch mit Zeichnungen oder Münzdurchreibungen, zu verschiedenen Themen, dabei u. a. ein Brief: Abs.: Brüder Egger, Wien, 19.5.1928, Betreff: Münzkauf;
- 2 kleine Zettel, handbeschrieben, großteils in Steno, überschrieben mit „untergewichtige Solidi Theodosius II. Marcianus, Anastasius“;
- 11 kleine blaue Zettel, handbeschrieben, teilweise in Steno, mit Notizen zu Münzen, betreffend u. a. Münzbestände in Berlin und Wien;
- 3 kleine grüne Zettel, handbeschrieben, großteils in Steno, überschrieben mit „Halbmond und Stern (Sonne)“, handschriftlich in rot paginiert als 1-3;
- 3 kleine, identische, vervielfältigte Landkarten von „Gepidia nach 454“;
- Karton, mit einem aufgeklebten Ausschnitt einer Münze in Av.- und Rv.-Ansicht, handschriftlich bezeichnet als „Monogramm Theoderichs? Monogramm Odoakars?, nach Zeno 474-491“, aus Slg. Verworn, Katalog Hess, 14.6.1922;
- 2 Blätter (Manuskript-Fragment), handgeschrieben, zum Thema „Ostgoten“;

- Blatt, maschinengeschrieben, überschrieben mit „Nachricht über die Wohnsitze der Gepiden“;
- Kuvert, mit Brief, handgeschrieben:
Abs.: Musée national Croate, section d'archéologie et d'histoire, Zagreb, unterzeichnet von Dr. Jos. Brunšmid,
2.3.1924,
Betreff: Übersendung des Prospekts an Stefan;
- Sonderdruck von: Brunšmid, Josef: Novci Gepidskoga Kralja Kunimunda, in: Bulićev Zbornik Strena Bulićiana, Zagreb, 1924, S. 671-673;
- Zettel, mit der deutschen Übersetzung des Beitrags von Brunšmid, handschriftlich, größtenteils in Steno;
- Sonderdruck von: Brunšmid, Josef: Die Münzen des Gepidenkönigs Kunimund (publiziert in der Strena Bulićiana, Zagreb, 1924, S. 671 ff.)“, in: Numismatische Zeitschrift 57 (1924);
- Teile der Illustrierten Zeitung Leipzig vom 6.6.1935, darin der Aufsatz: Dr. W. Sch.: Der Zufall als Schatzgräber. Geschichten um Schatzfunde, S. 756-759.
- 2 Landkarten:
 - Landkarte, zusammengefaltet, Blatt 35° 45° Belgrad, Maßstab: 1:200.000, kartographisches, früher militärgeographisches Institut in Wien;
 - Landkarte, zusammengefaltet, Blatt 37° 45° Mitrovica, Maßstab: 1:200.000, k.u.k. militärgeographisches Institut;

NL Stefan / 037

braune Mappe

Betreff: diverse Korrespondenz und andere Schriftstücke (u. a. diverse Zeitungsausschnitte, Zeitschriften, diverse Zettel, sowie Manuskriptteile)

- Eduard Zambaur: Rezension zu: Prof. Dr. Friedrich Stefan: Münzkunde des Altertums. Mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr., in: [?, Zeitung], 14.7.1932;
- Bestellkarte der Monatsschrift „Numismatik“, unausgefüllt;
- kleiner Zettel, mit handschriftlichen Notizen, teilweise in Steno;
- Kuvert, ohne Brief:
Abs.: Seilbahn-Gesellschaft, Ing. Hochstätter und Co., Wien,
lt. Poststempel 8.8.1932,
Betreff: ?;
- Brief, maschinengeschrieben, unkuvertiert (6 Seiten):
Abs.: Dr. Walter Giesecke, Leipzig, unterzeichnet von Giesecke,
16.6.1933,
Betreff: Antwort auf ein Schreiben Stefans (fehlt), betreffend zwei wissenschaftliche Artikel, einer davon von Dr. Giesecke, einer von Dr. Hillinger, dem Direktor des Leipziger Münzkabinetts, zum selben Thema;

- Teilabschrift des Briefes, maschinengeschrieben (Durchschlag), überschrieben als „Walter Giesecke, Brief v. 16.6.1933: Die Frage der Kreditmünze im Altertum“;
- Kuvert, rosafarben (Wachspapier): darauf handschriftlich vermerkt „Die Münze“, sowie die Adresse der Sendung „Prof. Arnold von Luschin, Universität, Graz (Austria)“:
darin: Manuskriptteile, handgeschrieben, (wohl von Luschin),
 - paginiert in rot als 1-10 (mit den Überschriften „Die Münze als Gegenstand des Sammelns“, „Die Münze in ihren Beziehungen zur Geldlehre“ und „III. Die Münze in ihren Beziehungen zum Recht“), unten am Rand Bleistiftvermerk „20/10 908“;
 - unpaginiert (4 Doppel-Blätter), überschrieben in grün mit „Behandlung von Münzfunden & die Stellung des Numismatikers“;
- 7 Briefe, bzw. Schriftstücke, maschinengeschrieben (3 Durchschlag), unkuvertiert:
Korrespondenz mit Ing. Eduard Lacom und der Numismatischen Gesellschaft in Wien, April bis Juni 1932,
Betreff: Vortrag von Eduard Lacom zum Thema „Römische Münzreformen der Kaiserzeit in den ersten vier Jahrhunderten“ und ein anschließender Diskussionsabend am 11.5.1932 in der Numismatischen Gesellschaft in Wien [am Diskussionsabend konnte Stefan wg. den schriftlichen Maturaprüfungen an seiner Schule in Graz nicht teilnehmen];
 - Brief: Abs.: Ingenieur Eduard Lacom, Wien, unterzeichnet als Ing. E. Lacom Oberst d. R., 8.4.1932;
 - Notizblatt, überschrieben mit „Fragen an Oberst Lacom“, 24.4.1932;
 - Brief (vervielfältigt): Abs.: Numismatische Gesellschaft Wien, unterzeichnet Loehr, 26.4.1932 [vermutlich Begleitschreiben zum Manuskript „Auszug aus dem Vortrag...“; Manuskript siehe unten];
 - Brief: Abs.: Ing. Eduard Lacom Obstlt. a. D., Wien, unterzeichnet als Ing Lacom Oberst, 30.4.1932;
 - Brief: Empf.: Herr Oberstlt. [Lacom], 9.5.1932;
 - Brief: Abs.: Obstlt. a. D. Ing. Eduard Lacom, Wien, unterzeichnet von Ing Lacom, 25.5.1932;
 - Brief: Empf.: S.H. Herrn Oberstlt. Ingenieur Eduard Lacom, Wien, 21.6.1932;
[zum Diskussions-Abend am 11.5.1932 vgl.: Bericht über den Diskussionsabend vom 11. Mai 1932: Münzreformen der römischen Kaiserzeit der ersten vier Jahrhunderte, in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien, Bd. 16 (1927-1936), Nr. 64-66 (April-Juni 1932), S. 203 f.];
- Manuskript, maschinenschriftlich (vervielfältigt),
überschrieben mit „Auszug aus dem Vortrag des Oberstleutnants Ing. Eduard Lacom über „Münzreformen der römischen Kaiserzeit der ersten vier Jahrhunderte“ gehalten in der „Numismatischen Gesellschaft“ in Wien am 17.2.1932“,
handschriftlich paginiert als 1-14,
[vermutlich dem Brief vom 26.4.1932 beigelegt];

Sonderdinge (038-039)

NL Stefan / 038

Kuvert

Beschriftung: „Herrn Prof. Dr. Max H. Boehm (Lüneburg); Hotel Erzherzog Johann“

Betreff: Münz-Tafeln

- Tafel Corpus Nummorum Italicorum, Bd. 10, Emilia 2, Tafel XLII.: Münzstätte: Ravenna unter den Ostgoten;
- 2 Photo-Tafeln mit Av. und Rv., bezeichnet mit „XXII. a“ und „XXII. b“: diverse Einzelmünzen, meist mit Nr. versehen (Nr. 1918 bis 1970); Zeitraum: Spätantike bis Frühmittelalter (u. a. frühes England, Karolinger, etc.);

NL Stefan / 039

blaue Pappbögen

Betreff: Karten zur Völkerwanderung

- Mappe mit 6 identischen handgezeichneten Landkarten der römischen Provinzen, unten recht mit „20.5.1931“ beschriftet,
 - 1. Karte, handschriftlich bezeichnet als „um 454; Die Germanen im röm. Reich um 454 nach der Befreiung vom hunnischen Joch nach E. Stein“,
in die Karte farbig ausgemalte Territorien verschiedener Stämme eingetragen;
 - 2. Karte, handschriftlich bezeichnet als „nach 476; Die Germanen im röm. Reich nach 476 nach Putzger“,
in die Karte farbig ausgemalte Territorien verschiedener Stämme eingetragen;
 - 3. Karte, handschriftlich bezeichnet als „um 526; Die Germanen im römischen Reich am Ende der Regierung Theoderichs d. Gr. 526 nach Putzger“,
in die Karte farbig ausgemalte Territorien verschiedener Stämme eingetragen;
 - 4. Karte, handschriftlich bezeichnet als „nach 568; die Germanen im röm. Reich nach 568 (Tod Justinians I. 565, Gründung des Langobardenreichs in Italien 568) nach Putzger“,
in die Karte farbig ausgemalte Territorien verschiedener Stämme eingetragen;
 - 5. und 6. Karte, unausgefüllt;

Archäologische Bodenfunde (040-050)

NL Stefan / 040

kleine graue Schachtel

Beschriftung: „Prof. Stefan; Franken [?] Münzen, Szilágy-Somlyó-Photos“

Betreff: diverse Funde

- diverse Dias bzw. Negative (Klein- und Mittelformat) mit Aufnahmen von Münzen und von einer Theateraufführung;
- kleines Tütchen mit diversen Photographien (Goldschmiedegegenstände, völkerwanderungszeitliche Münzanhänger und Schmuckgegenstände), u. a. Grabfund von Szilágy-Somlyó, Grabfund von Apahida, Fund von Hammersdorf, einige beschriftet mit „Josef Hampel“;
- 4 Photographien, je 2 von den folgenden Glas-Platten-Negativen;
- 2 Glas-Platten-Negative mit Aufnahmen von Münzen bzw. Münzanhängern, am unteren Rand handschriftlich bezeichnet als „Aufn. 1955. Präparator Fritz Rath Joanneum“;

NL Stefan / 041

kleine weiße Zigarillo Schachtel mit dem Aufdruck „Gentisato Marvon“

Betreff: diverse Funde

- unter einer Watte-Auflage 2 Gipsabgüsse einer Münze, beschriftet mit „Museo nazionale di Napoli; matallo: AE“;
- diverse kleine Photo-Streifen, mit Abbildungen von unterschiedlichen völkerwanderungszeitlichen Münzen, immer Av. und Rv.;

NL Stefan / 042

kleine graue Schachtel mit dem Aufdruck „Perutz, Diapositiv“

Betreff: diverse Funde

- Glas-Platten-Dia, handschriftlich bezeichnet als „Ostgoten: Theoderich (471/495-526): 3f [3fach] Solidus, gef. Senigallia bei Ancona jetzt Thermen-Museum Rom -Fd. Dez. 1894, 35,5 mm Ø, 15,22 g.; mit Ösen, 19,61g Panvini Rosati - ohne Ösen, Wroth, F. F. Kraus, Titelblatt.-“;
- Glas-Platten-Dia, handschriftlich bezeichnet als „Westgoten: Alarich I (395-410): Gemme von Wien, opalblaue Farbe zu einem Fingerring gehörig: Alaricus rex Gothorum - Reinerth, Vorgesch. der deutschen Stämme. B III, Taf 433/3“;

NL Stefan / 043

weiße Papiermappe

Betreff: diverse Funde

- Photographie einer Person in Talar mit Universitäts-Szepter [vielleicht Stefan ?, anlässlich Promotion oder Habilitation ?];
- 2 Photographien einer Halbsiliqua von Odoacer, Münzstätte Ravenna, Av. und Rv.;

NL Stefan / 044

weiße Papiermappe

Betreff: diverse Funde

- 67 identische Landkarten, farbig, „Wanderungen und Wohnsitze der Rugen von 150 vor bis 552 nach Chr., Maßstab: 1:12.000.000“, signiert mit „Stefan“

NL Stefan / 045

schwarze Mappe

Betreff: diverse Funde

- Kuvert, adressiert an Stefan, handschriftlich bezeichnet als „Lanze - Fundort, Marten“
 - je 6 Drucke diverser (Land-) Karten und Lanzenzeichnungen;
 - 12 Photo-Drucke einer Lanzenspitze;
 - 6 Photo-Drucke eines Bauernhofes;
 - 1 Zettel, handschriftlich;
- Kuvert, handschriftlich bezeichnet als „Lanzenspitze“, mit 8 Photographien einer Lanzenspitze;
- Kuvert, handschriftlich bezeichnet als Knochen Uttigsdorf“, mit 36 (Photo-) Drucken der Funde von Uttigsdorf (bei Mährisch-Trübau) und Drucken einer Landkarte;
- Kuvert, mit Aufdruck „Klischeestalt Rasteiger“, handschriftlich bezeichnet als Knochen, Uttigsdorf, Photos“, mit 14 Photographien der Funde von Uttigsdorf;
- Kuvert, mit Aufdruck „Klischeestalt Rasteiger“, handschriftlich bezeichnet als „Dernovo - Neviodonum“, mit 7 Photographien, mit Abbildungen v. a. von Fibeln und Ringen, sowie einer Nadel und einer Lanzenspitze;

- Kuvert, handschriftlich bezeichnet als „Neviodunum, Bild-Klichés der Ausgrabungsgegenstände“, mit 33 Photo-Drucken der Funde von Neviodunum;
- Kuvert, handschriftlich bezeichnet als „Brünn-Umgebung, Fde.“, mit 21 Photographien der Funde aus der Umgebung von Brünn;
- Kuvert, mit 2 NS-Stempeln, adressiert an Stefan, lt. Poststempel: Wien, 9.9.1939, handschriftlich bezeichnet als „Goldfund Kroatien“;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Hauptmann [?], 13.2.1942, Betreff: Dank für Zusendung von Schmuck aus einem Fund, sowie Näheres zum Fund selbst;
 - Zettel, handschriftlich, teilweise in Steno, offensichtlich mit der Beschreibung von Photo-Tafeln;
 - 4 Photographien (je 2 identisch) von archäologischen Gegenständen, rückseitig der Stempel des Kunsthistorischen Museums in Wien;
- Kuvert, mit 2 NS-Stempeln, adressiert an die „III. Oberschule f. Jungen, Graz“, lt. Poststempel: Graz, 29.11.1941, handschriftlich bezeichnet als „Knochen-Litteratur [sic!], Plan“, Betreff: Funde von Uttigsdorf;
 - Skizze des Fundorts bei Uttigsdorf, mit einer Durchpausung der Skizze;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Professor [Beninger], 4.6.1943;
 - Brief, maschinengeschrieben: Abs.: unterzeichnet von Menghin, Wien, 7.6.1943;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Professor [Menhgin], 17.6.1943;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Dozent Dr. J. Skutil, Leiter der Abteilung f. Vor- und Frühgeschichte, Brünn, Mähr. Landesmuseum, 30.6.1943;
 - Exzerpt, maschinengeschrieben, überschrieben mit „R. de Saint-Périer: L'Art préhistorique, avec soixante planches hors-texte en héliogravure. Les éditions Rieder, 7, place Saint Sulpice, 7.-Paris, p. 58“, handschriftlich in rot paginiert als 1-6;
 - 2 Blätter, handschriftlich, teilweise in Steno;
 - 3 Zeitungsartikel, u. a. zu den Grabungen in Reichenau (Kreis Mährisch-Trübau);
- kleines blaues Heft mit Aufdruck und Stempel „III. Oberschule für Jungen, Deutsche Arbeiten, Univ. Dozent Dr. habil. Friedrich Stefan, Graz, Bergmannngasse 17“, darin diverse Blätter, handschriftlich, mit aufgeklebten Photo-Drucken der Funde von Neviodunum, unpaginiert;
- Exzerpte, handschriftlich, größtenteils in Steno, handschriftlich in rot paginiert als 1-8;
- Exzerpt, maschinengeschrieben, überschrieben mit „Kozlowsky, Leon, Jüngere Epoche der polnischen Steinkunde (Neolithikum) mit 8 Zeichnungen im Ext, 32 Tafeln und 3 Karten. Lemberg, Verlag der wissenschaftl. Gesellschaft, im Auftrag des Ministeriums des Kultus u. der Volksaufklärung, Druckerei der Jagelonen Univ. unter der Leitung von J. Filipowsky, 1924.“, handschriftlich in rot paginiert als 1-13;

- 5 Blätter mit diversen Zeichnungen (auf Transparentpapier) der Knochenfunde von Uttigsdorf;

NL Stefan / 046

orange Mappe

Beschriftung: „Rugen“

Betreff: diverse Funde

- 2 Reklame-Blatt jeweils mit anhängendem Bestellzettel, von „Verlag Ferdinand Berger, Horn, N.-Ö., Austria“, Ankündigung der Arbeit: „Die Rugen in Österreich, ihre Geschichte, Kultur, Kunst und Münzwesen. Von Dr. Friedrich Stefan, Dozent an der Universität Graz (...), Subskriptionspreis bis 30. November 1953: S 95.-, DM 20.-“;
- Kuvert, unbeschriftet;
 - kleines Kuverts, verschlossen, handschriftlich bezeichnet als „Pferd von Přikas (b. Olmütz)“;
 - kleines Kuverts, verschlossen, handschriftlich bezeichnet als „Fd von Laa a. d. Thaya, 430-440“;
 - kleines Kuverts, verschlossen, handschriftlich bezeichnet als „Rugenmünzen, AR Feleteur [?], AR Friedrich, AV Odovakar, AV Goldbrakteat“;
 - diverse Photographien, Photo-Drucke und Drucke von Münzen, Funden und Landkarten, u. a. Funde von Poysdorf, Brostowo, Suchschin, Schönwerting [?], Přikas, Röpersdorf und Cividale;
- Kuvert, handschriftlich adressiert an „[?]professor, Dozent, Dr. Friedrich Stefan; Graz, Universität“, Abs.: Dr. Stepan, Göstling, lt. Poststempel: 16.7.1952, mit diversen Photo-Drucken und Drucke von Münzen, archäologischen Fundgegenständen und Landkarten;
- Kuvert, unbeschriftet;
 - diverse Zettel, teilweise handschriftlich, u. a. von Münz-Monogrammen;
 - diverse Photographien, Photo-Drucke und Drucke von Münzen, archäologischen Fundgegenständen, Landkarten, Münzanhänger, Münz-Monogrammtafeln, Architekturmodellen, Gemmen, Siegel, Säulenkapitelle, Gemälden, etc.;
- Manuskript-Teile der Rugen-Arbeit, maschinengeschrieben (Durchschlag), überschrieben mit „H) Münzkatalog“, handschriftlich in rot paginiert als 154-156, [157 fehlt], 158-174;
- Manuskript-Teile der Rugen-Arbeit, maschinengeschrieben (Durchschlag);
 - 3 Blätter (3 Versionen in unterschiedlichen Korrekturphasen), handschriftlich in rot, blau und grün paginiert als 68;
 - 1 Blatt, handschriftlich in rot paginiert als 5j;

NL Stefan / 047

orange Mappe, mit Druckknopf

Betreff: diverse Funde

- 15 kleine, bzw. mittlere Kuverts, alle handschriftlich bezeichnet, mit diversen Photo-Drucken und Drucken von Münzen, archäologische Fundgegenstände, Gemälden, etc., u. a. Funde von St. Lorenzen, Gerlitzental, Neuruppersdorf, Pettau [?], St. Peter zu Grafenstein, Carnuntum, Perchtoldsdorf, Straß, Esseg [?], Staasdorf b. Tulln, Groß Harras, Krainburg, Civezzano, Cividale, Ruppersdorf und Poysdorf;
- diverse Photographien, Photo-Drucke und Drucke von Münzen, archäologischen Fundgegenständen, Gemälden und Landkarten;
- Kuvert, handschriftlich bezeichnet als „W. v. Fritsch, Krivoirog: Tatarengrab“,
 - 5 Photographien der Grabfunde, mit handschriftlichen Anmerkungen und Fundbeschreibungen, auf der Rückseite;
 - kleiner Zettel, handschriftlich, „Hančar, Franz, Wien: Neandertaler und andere altsteinzeitliche Menschenreste aus russischen Gebieten. Mitteilungen der Anthropol. Gesellsch. Wien, Bd. LXXI, II. Heft, S. 198-218.; Fritsch, Schäd[?], 19-99“;
- Kuvert, mit Aufdruck „Institut zur Erforschung des deutschen Volkstums im Süden und Südosten, München, Neuhauserstraße 51, 2. Aufg.“ und einem Stempel, handschriftlich adressiert an „Herrn Prof. Dr. Friedrich Stefan; Graz, Bergmannngasse 17“, lt. Poststempel: München, 22.8. [?] 1941, handschriftlich bezeichnet als „Photos! Brakteatenfibeln“, mit 3 Photographien (1 Phototafel) mit Abbildungen von Brakteatenfibeln;
- Kuvert, handschriftlich bezeichnet adressiert an „Sehr geehrten Herr Professor Dr. Stefan, Dozent der Universität in Graz, Bergmannngasse 17“, mit 19 Photo-Drucken von archäologischen Fundgegenständen, unbenannt;
- Kuvert, mit Aufdruck „Deutsches Sparkassenbuch; Spare bei der Sparkasse; Steiermärkische Sparkasse, Graz“, lt. Poststempel: Graz, 13.6.1942, mit 14 Photo-Drucken von Gräbern und römischen Grabsteinen;
- Kuvert, mit NS-Stempel, handschriftlich bezeichnet als „Bairische Funde“, ohne Poststempel, mit 24 Photo-Drucken von archäologischen Fundgegenständen;
- Kuvert, mit Aufdruck „III. Staatliche Oberschule für Jungen, Graz, Kelerstraße Nr. 1“, sowie „Frei durch Ablösung Reich“ und einem NS-Stempel, handschriftlich bezeichnet als „Münzfunde Sebatum, Rugenmünzen, Flonitens [?] Fava“;
 - 4 kleine Photo-Drucke einer Münztafel, unbenannt;
 - 4 große Photo-Drucke einer Münztafel, unbenannt;
- Kuvert, mit Stempel „Dr. habil. Friedrich Stefan; Graz, Bergmannngasse 17“, handschriftlich bezeichnet als „Reli [?] - Jennyburg [?] - Got Markenschnalle [?] v. Domborac [?]“, mit 1 Photo-Druck (Tafel), mit Abbildungen von Alltags- bzw. Gebrauchsgegenständen;
- diverse Reklamezettel und Drucksachen;

- Heft, überschrieben mit „Bildtafeln“ [keine genauere Einordnung möglich], mit insg. 46 Abbildungen, darin u. a. die Überschrift „Aussehen, Tracht und Bewaffnung der Germanen“;
- Blatt aus: L'illustration, 21. mars 1936, No. 4855, S. 349 f, darin: Fuerst, Francis C.: Le cimetièrre des Avares a Szentes en Hongrie, S. 349.
- Blatt aus: Daheim, 72. Jahrgang, No. 7, Leipzig, 14. Nov. 1935, S. 5-8, darin: Anon. [-len]: An den Quellen der europäischen Geschichte, S. 6 f.;
- Teile aus: Germanen-Erbe. Monatsschrift für Deutsche Vorgeschichte, 4. Jahrgang, S. 71-78, mit zahlreichen Abbildungen von Münzen der Völkerwanderungs-Stämme;
- Germanen-Erbe. Monatsschrift für Deutsche Vorgeschichte, 7. Jahrgang, Heft 9/10 (September/Oktober 1942), mit handschriftlichen Anmerkungen im Heft;

NL Stefan / 048

braun-orange Mappe

Betreff: diverse Funde

- kleine durchsichtige Hülle, mit diversen Photographien und Photo-Drucken von Landkarten und archäologischen Fundgegenständen;
- Hülle aus Zeitungspapier, mit 8 Photographien von archäologischen Fundgegenständen, u. a. des Fundes von Kostelec (Vandalenfriedhof);
- Blatt, handschriftlich, überschrieben mit „Die Erdzeitalter“, unpaginiert;
- Blatt, handschriftlich, in Steno, handschriftlich in bau paginiert als 112;
- Blatt, handschriftlich, großteils in Steno, überschrieben mit „3.) geomatrische Darstellungen: (...)“, handschriftlich in grün paginiert als b (rot durchgestrichen);
- 2 Lagerlisten der Münzen und Medaillen A.G., Monnaies et medailles s.a., Basel / Schweiz, Liste 216, Oktober 1961, und Literaturliste Oktober 1961;
- Kuvert, lt. Poststempel: Wien, 1.9.1955;
 - Postkarte: Abs.: unterzeichnet von K. Kramert, 29.8.1955, Betreff: Dank für Karte von Stefan;
 - Ehrenkarte „Wiener erhalten Alt-Wien“, Einladung zur Feier „1500 Jahre Heiligenstadt“, mit Symphoniekonzert am Heiligenstädter Pfarrplatz, Sonntag 19.9.1954; ausgestellt auf Stefan;
 - Ehreneinladung „Wiener erhalten Alt-Wien“, Einladung und Ankündigungszettel zum Symphoniekonzert am Heiligenstädter Pfarrplatz, Sonntag 11.9.1955, ausgestellt auf Stefan;
 - Ehreneinladung zum traditionellen Symphoniekonzert in Alt-Heiligenstadt, Donnerstag, 31.5.1956 [kein Adressat eingetragen];
 - Heiligenbildchen des Heiligen Severin;

- Kuvert, handschriftlich adressiert an „Herrn Dozent Dr. Friedrich Stefan; Graz, Universität“, lt. Poststempel: Wien, 17.7.1953;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Pfarrer Klemens Kramert, 31.3.1953;
 - Brief, handschriftlich: Abs.: unterzeichnet von Kramert, 2.4.1953;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Pfarrer Klemens Kramert, Pfarre Heiligenstadt, 9.4.1953, Betreff: Ausgrabungsphotos;
 - Brief, handschriftlich: Abs.: Festkomitee „1500 Jahre Heiligenstadt“, Wien, unterzeichnet von K. Kramert, 16.7.1953, Betreff: Dank für die Einladung zur Subscription des Rugen-Buches;
 - Brief, maschinengeschrieben (Durchschlag): Empf.: Herr Pfarrer, 12.8.1953;
- Kuvert, ohne Brief:
Abs.: Historisches Museum der Stadt Wien,
lt. Poststempel: Wien, 8.9.1953;
- diverse Zeitungsartikel zu verschiedenen archäologischen Funden, u. a. Heiligenstadt;
- Manuskript-Teile, handschriftlich,
unzusammenhängend in grün paginiert (teilweise in rot durchgestrichen);
- diverse Zettel (Manuskript-Teile), teilweise handschriftlich (vielfach Steno), teilweise maschinengeschrieben, meist Vorder- und Rückseite beschrieben, unzusammenhängend und unpaginiert, offensichtlich zu verschiedenen Themen;
- Der Mittelschullehrer und die Mittelschule. Organ der Sektion Mittelschullehrer in der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten, Wien, 2. Jahrgang, Nr. 3 (März 1953);
- Amtsblatt Stadt Wien, Jahrgang 59, Samstag, 6. November 1954, mit handschriftlicher Widmung „Mit herzlichem Gruß v. Verf.“,
darin: Neumann, Alfred: Ein frühchristlicher Grabstein aus Wien;

NL Stefan / 049

schwarzer Karton mit dem Aufdruck „Pelikan Kohlepapier
Betreff: diverse Funde

- Zettel mit Münz-Monogrammen;
- Druck einer Münz-Tafel, unten rechte Beschriftung „Lichtdruck der Kunstanstalten Josef Müller, München“;
- 1 Tafel mit Gips-Abgüssen völkerwanderungszeitlicher Münzen;
- 3 Negative dieser Münz-Tafel;
- 5 identische Abzüge dieser Negative;

NL Stefan / 050

orange Mappe

Betreff: diverse Funde

- Kuvert, adressiert an Stefan, lt. Poststempel: Kopenhagen, 27.1.1953, mit einem Ausschnitt einer Postsendung, adressiert an Stefan, sowie 2 Photo-Tafeln von Solidi;
- Kuvert, mit Aufdruck „'Ur-Schweiz' Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz; Nicht biegen!“, adressiert an Stefan, lt. Poststempel: Basel, 7.3.1955, mit 22 Photographien bzw. Photo-Drucken von archäologischen Fundgegenständen;
- Kuvert, mit NS-Stempel „Staatliches Museum für Vor- und Frühgeschichte“, adressiert an Stefan, per Nachnahme, lt. Poststempel: Berlin, 4.8.1941, mit 15 Photographien bzw. Photo-Drucken von Münzen und archäologischen Fundgegenständen;
- Kuvert, mit Stempel „Kunsthist. Museum, Wien“ und NS-Stempel, adressiert an Stefan, lt. Poststempel: Wien, 2.2.1943, mit 7 Photographien von archäologischen Fundgegenständen;
- Kuvert, mit Aufdruck „Adolph Hess AG, Haldenstrasse 5, Luzern“, lt. Poststempel: Fulda, 4.5.1959, mit 21 Blättern mit Zeichnungen von Keramik-Gefäßen mit Darstellung von Menschen, Tieren, etc. (für die Rugen-Arbeit);

Realien (051-056)

NL Stefan / 051

- Paket, ungeöffnet,
mit Druckstöcken zur Rugen-Arbeit Stefans;

NL Stefan / 052

- Paket, ungeöffnet,
mit Druckstöcken zur Rugen-Arbeit Stefans;

NL Stefan / 053

- Paket, ungeöffnet,
mit Druckstöcken zur Rugen-Arbeit Stefans;

NL Stefan / 054

- Paket, ungeöffnet,
mit Druckstöcken zur Rugen-Arbeit Stefans;

NL Stefan / 055

- Pappschachtel,
mit Druckstöcken zur Rugen-Arbeit Stefans;

NL Stefan / 056

- großer graun-beiger Koffer,
mit Druckstöcken zur Rugen-Arbeit Stefans;

NL Stefan / 057

- brauner Koffer,
mit Arbeitswerkzeug Stefans zum Erstellen von Gips-Abdrücken, etc.;

NL Stefan / 058

- kleine silberfarbene Dose,
in dieser Dose ursprünglich ein Posten spätrömischer Minimi, wohl ein Fundposten,
aus der Dose entfernt und unter Inventar-Nr. 19.818 bis 19.917 in die Slg. des Instituts für
Numismatik und Geldgeschichte eingegliedert;
publiziert durch: Löschl, Erwin: Ein „Schatzfund“ aus dem 5. Jahrhundert im Archiv des
Instituts, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt
28, 2004, S. 10-14.

NL Stefan / 059

- kleine schwarze Schachtel,
mit Karteikarten mit österreichischen (und einigen anderen) Münztypen des Mittelalters, mit
Nachweis ihrer Fundvorkommen,
Kartei offensichtlich nicht von Stefan, sondern ursprünglich von Arnold Luschin von
Ebengreuth angelegt;